



Besser. Nur mit uns.

WAHLPROGRAMM 2026

2 **Unsere Grundsätze, unser Fundament und unsere Orientierung**

3

4 Dieses Wahlprogramm steht in der klaren Tradition des wegweisenden
5 Grundsatzprogramms der CDU Mecklenburg-Vorpommern aus dem Jahr 2019 und
6 übersetzt dessen Leitgedanken in konkrete Politik. Im Zentrum des Handelns steht
7 dabei das christliche Menschenbild, aus dem sich eine Politik ableitet, die die
8 unveräußerliche Würde jedes Einzelnen achtet.

9

10 Dieser feste Halt bietet die notwendige Orientierung, um auf technologische Sprünge
11 und gesellschaftliche Umbrüche mit einem selbstkritischen, korrigierenden und
12 demütigen Blick zu reagieren. Die Grundsätze sind dabei unsere Leitplanken, die auch
13 bei notwendigen politischen Kompromissen nicht überschritten werden, um eine
14 Beliebigkeit der Positionen zu verhindern.

15

16 Ein Kernanliegen bleibt es, Menschen zu befähigen statt zu bevormunden, wobei die
17 Freiheit und die Eigenverantwortung des Einzelnen im Vordergrund stehen. Maßstab
18 der politischen Gestaltung bleiben zudem die Werte Zusammenhalt,
19 Heimatverbundenheit und das Ziel, die Politik aus der Mitte der Gesellschaft heraus zu
20 formen. So versteht sich das Programm als verbindliches Angebot für einen
21 Politikwechsel, das mit gesundem Menschenverstand und tiefer Verantwortung für
22 Mecklenburg-Vorpommern auf neue, sich dynamisch verändernde Herausforderungen
23 antwortet.

24	Gliederung:	
25	Chancenland	5
26	Verbindlich für einen Politikwechsel	6
27	A. Wirtschaftsland	8
28	I. Ansiedlungsoffensive Mecklenburg-Vorpommern	8
29	II. Menschen, Leistung und Fleiß fördern	15
30	III. Handwerk und Mittelstand unterstützen	16
31	IV. Bauwirtschaft – Stabilität und Perspektiven	18
32	V. Tourismus	20
33	VI. Gründungen, Risikobereitschaft und Unternehmensnachfolge stärken	23
34	B. Sicherheitsland	26
35	I. Polizei zeitgemäß ausstatten	26
36	II. Rechtsstaat durchsetzen	33
37	III. Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge modernisieren	38
38	IV. Kommunen stärken – Handlungsfähigkeit sichern	40
39	C. Bildungsland	44
40	I. Der Kindergarten als Bildungseinrichtung.....	44
41	II. Unterrichtsausfall beenden und hochqualitativer Unterricht	46
42	III. Klare Leistungsorientierung und höhere Unterrichtsqualität	50
43	IV. Digitale Bildung stärken und Kinder schützen	53
44	V. Perspektiven der beruflichen Bildung verbessern	54
45	VI. VI. Praxisnahe Lehramtsausbildung und moderne Bildungsangebote.....	55
46	VII. VII. Investitionen in Bildung steigern	58
47	D. Wissenschaftsland	61
48	I. Hochschulstandort Mecklenburg-Vorpommern weiterentwickeln.....	62
49	II. Hochschulen zu Innovationstreibern machen.....	66
50	III. Kluge Köpfe an das Land binden	68
51	E. Gesundheitsland	71
52	I. Medizinische Versorgung.....	71
53	II. Pflegerische Versorgung und häusliche Krankenpflege	77
54	III. Gesundheitsförderung und präventive Versorgung.....	80

55	IV.	Sportoffensive für Mecklenburg-Vorpommern	82
56	F.	Landwirtschaftsland	85
57	I.	Leistung in der Landwirtschaft anerkennen und Zukunft sichern.....	85
58	II.	Umwelt durch technologischen Fortschritt schützen	91
59	G.	Familienland	96
60	I.	Kinder, Jugend, Familie und Senioren.....	96
61	II.	Ehrenamtliches Engagement.....	98
62	III.	Teilhabe.....	99
63	H.	Zukunftsland	101
64	I.	Bürokratierückbau und Modernisierung der Verwaltung	102
65	II.	Digitale Infrastruktur und Teilhabe flächendeckend sichern	105
66	III.	Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologien	106
67	IV.	Nachhaltige Finanzen für einen funktionierenden Staat	109
68	I.	Flächenland – Mobilität und ländlicher Raum	115
69	I.	Energiepolitik – Bezahlbar, sicher, nachhaltig	115
70	II.	Standortvorteil Erneuerbare Energie.....	118
71	III.	Erneuerbare Energien – bürgernah und effizient	120
72	IV.	Ländlicher Raum – Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse	121
73	V.	Mobilität – Innovativ und flächendeckend	124
74	J.	Kulturland	128
75		Chancen nutzen – nur mit der CDU	133
76		Stichwortverzeichnis	134
77			
78			

79 **Chancenland**

80 Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land der Weite. Zwischen Ostsee, Seenplatte und
81 unseren Feldern liegt unsere Heimat. Hier haben Menschen seit Generationen gelernt,
82 aus eigener Kraft etwas aufzubauen.

83 Unsere Stärke ist die Verlässlichkeit. Wer hier zu Hause ist, weiß: Nichts kommt von
84 allein. Wir packen an. Wir halten zusammen. Das gilt im Handwerk und in der
85 Landwirtschaft, in den Unternehmen, Vereinen und Familien.

86
87 Dieses Land hat Umbrüche erlebt. Betriebe verschwanden, Lebenswege änderten sich,
88 ganze Regionen mussten sich neu erfinden. Viele Menschen sind geblieben, andere
89 gegangen und neue hinzugekommen. Mecklenburg-Vorpommern hat seinen Weg
90 gefunden. Heute sehen wir überall: Wenn Menschen an ihre Heimat glauben, entsteht
91 Neues. Junge Familien bauen ihre Zukunft hier auf. In unseren Städten und Dörfern
92 wachsen Ideen, die das ganze Land voranbringen.

93
94 Mecklenburg-Vorpommern hat das, was viele suchen: Natur, Gemeinschaft und den
95 Platz für neue Wege.

- 96
97 - Hier ist Platz für Zukunft.
98 - Hier ist Freiraum für Menschen, die etwas aufbauen wollen.
99 - Hier ist die Freiheit für Arbeit, auf die man stolz sein kann.
100 - Hier ist das Umfeld für Ideen, die Großes entstehen lassen.

101
102 Das ist unsere Chance. Ein Land, in dem Menschen ihre Fähigkeiten entfalten können.
103 Ein Land, in dem Unternehmergeist wächst. Ein Land, in dem junge Menschen eine
104 Perspektive sehen und Rückkehrer wieder eine Heimat finden.

105
106 Wir wollen ein Mecklenburg-Vorpommern, in dem sich Fleiß lohnt, Mut Wertschätzung
107 erfährt und die nächste Generation mit Überzeugung sagt: Hier will ich bleiben. Hier
108 gestalte ich meine Zukunft.

109
110 Wirtschaftliche Stärke und gute Arbeitsplätze fallen nicht vom Himmel. Sie entstehen
111 dort, wo wir die richtigen Bedingungen schaffen: In den Werkstätten, auf den Höfen, in
112 den Schulen, Hochschulen und Laboren. Wir als CDU setzen auf Leistung.

113
114 Damit Mecklenburg-Vorpommern noch stärker wird. Damit aus Heimat Zukunft wird.
115 Hier ist unser Platz. Hier ist unsere Chance.

Verbindlich für einen Politikwechsel

116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149

1. „MV-Digital“: Bessere Förderung der Digitalisierung für Unternehmen im Volumen von mindestens 20 Mio. Euro pro Jahr; Stärkung zentraler Anlaufstellen für Bürger und Unternehmen (One-Stop-Shop-Prinzip) einschließlich bürgerfreundlicher KI-Tools; Digitalisierung aller Antragsverfahren bei Landesbehörden (ab 2028 für alle Unternehmen und ab 2029 für alle Antragsteller in Mecklenburg-Vorpommern).

2. „MV-Energie“: Zahlung eines Pauschalbetrages von 30 Euro je Einwohnerin bzw. Einwohner pro Jahr als Ausgleich für zu hohe Stromkosten, basierend auf einer pauschalierten Berechnung unter Annahme eines Stromrabatts von 3 Cent/kWh (für eine vierköpfige Familie entspricht dies 120,00 Euro/Jahr), ggf. ergänzt um eine Förderung für das produzierende Gewerbe.

3. „MV-Baukindergeld“: Zahlung eines Zuschusses von 15.000 Euro je Kind beim Ersterwerb selbstgenutzten Wohneigentums; weitere Zielstellungen: Senkung der Grunderwerbsteuer, zinsgünstige Kredite beim Hausbau und Immobilienerwerb.

4. „MV-Azubiprämie“: Zahlung einer Prämie von 3.000 Euro beim erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung in Engpassberufen, wie z. B. im Handwerk, in Pflegeberufen, in der Landwirtschaft und in der Gastronomie.

5. „MV-Sicherheit“: Schaffung von 50 zusätzlichen Stellen bei den Staatsanwaltschaften und Gerichten sowie von 50 zusätzlichen spezialisierten Stellen bei der Kriminalpolizei, insbesondere zur wirksamen Bekämpfung von Kinderpornografie und Cyberkriminalität; Verhinderung von Angsträumen, unter anderem durch eine Ausweitung der Videoüberwachung.

6. „MV-Gesundheit“: Schaffung von 100 zusätzlichen Medizinstudienplätzen; Erhalt aller Krankenhausstandorte; finanzielle Unterstützung der NÄPA-Ausbildung (Nichtärztliche Praxisassistentin) durch das Land, damit ausgebildete, berufserfahrene Medizinische Fachangestellte erweiterte medizinische Aufgaben übernehmen und so Hausärzte entlasten sowie die Versorgung in der Fläche sichern können.

150 **7. „MV-Bildung“:** Bei Sprachdefiziten wird eine verpflichtende Sprachförderung
151 erfolgen, damit Kinder vor der Einschulung ausreichende Deutschkenntnisse erwerben
152 („Erst deutsche Sprache – dann erste Klasse“), dafür wird es verpflichtende
153 Sprachstandsfeststellungen für Kinder zwischen dem vierten und fünften Lebensjahr
154 geben; zukünftig wird auch den Schulen ein Antragsrecht auf Zurückstellung von der
155 Schulpflicht eingeräumt, dann verpflichtende Förderung in Kita oder Vorschulklassen.
156 Wir sichern den Erhalt der Gymnasien und der Förderschulen.

157

158 **8. „MV-Kinderschutz“:** Landesweit verbindliche Regeln für ein Handyverbot an allen
159 Schulen; Initiativen für die Nutzung Sozialer Medien erst ab 16 Jahren (13- 16 Jahre:
160 nur mit Zustimmung der Eltern) und für eine Klarnamenpflicht in Sozialen Medien.

161

162 **9. „MV-Sprache“:** Untersagung des Genderns und verbindliche Einhaltung der
163 Vorgaben des Rates für deutsche Rechtschreibung in Schule und Verwaltung in
164 Mecklenburg-Vorpommern.

165 **A. Wirtschaftsland**

166 Die Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns ist unter erheblichem Druck in das Jahr
167 2026 gestartet. Die Mehrheit der Unternehmen rechnet weiterhin mit stagnierenden
168 Umsätzen, zurückhaltender Investitionstätigkeit und einer angespannten
169 Beschäftigungslage. Zwischen Mai 2022 und Mai 2026 ist die Zahl der Arbeitslosen um
170 mehr als 8.100 Personen beziehungsweise 14,9 Prozent gestiegen. Viele Betriebe
171 arbeiten derzeit mit angezogener Handbremse.

172 Dies ist kein Ausdruck fehlender Leistungsbereitschaft oder mangelnder
173 unternehmerischer Initiative, sondern die Folge struktureller Probleme: Fehlende
174 Planungssicherheit, langwierige Genehmigungs- und Förderverfahren, überbordende
175 Bürokratie, hohe Kostenbelastungen sowie eine wirtschaftspolitisch oft unklare oder
176 widersprüchliche Orientierung. Arbeitgeberverbände und Kammern berichten
177 übereinstimmend von gedämpfter Stimmung. Investitions- und
178 Expansionsentscheidungen werden verschoben, Innovationsprojekte auf Eis gelegt.
179 Mecklenburg-Vorpommern verfügt zugleich über erhebliche Potenziale: Verfügbare
180 Flächen, leistungsfähige Industrie- und Handwerksstrukturen, eine starke
181 Energiebasis, exzellente Forschungs- und Hochschulstandorte sowie eine hohe
182 Lebensqualität. Diese Potenziale werden bislang nicht konsequent gehoben. Ohne eine
183 klare, faktenbasierte und umsetzungsorientierte Wirtschaftspolitik droht das Land im
184 nationalen und internationalen Standortwettbewerb zurückzufallen.

185 Die CDU ist der Garant für Wachstum. Wir verwalten nicht den Stillstand, sondern
186 entwickeln Wachstum. Mecklenburg-Vorpommern ist unter der CDU kein Land der
187 verpassten Chancen mehr, sondern ein Land der Innovationen. Wir haben verstanden:
188 Nur eine produktive Wirtschaft sichert die Zukunft unserer Kinder. Wir setzen ein
189 Raster an jedes Gesetz: Trägt es zur Effizienzsteigerung bei? Fördert es das Wachstum?
190 Wenn nicht, wird es gestrichen. Wir geben den Menschen die Zuversicht zurück, dass
191 sich Leistung in MV wieder lohnt.

192 Unser Anspruch: Mecklenburg-Vorpommern braucht mehr wirtschaftlichen Freiraum,
193 verlässliche Rahmenbedingungen und einen politischen Aufbruch für Wachstum,
194 Beschäftigung und Investitionen.

195

196 **I. Ansiedlungsoffensive Mecklenburg-Vorpommern**

197 Zahlreiche **Unternehmensansiedlungen und Investitionen** wurden in Mecklenburg-
198 Vorpommern in den vergangenen Jahren durch fehlende **Prioritätensetzung**,
199 **mangelnde Abstimmung** und bürokratische Hürden verzögert oder verhindert.

200 So wurde die **wirtschaftliche Dynamik ausgebremst**. In der Folge kämpft unser Land
201 mit **stagnierenden Umsätzen, geringer Produktivität, Fachkräfteengpässen und**
202 **regionalen Unterschieden**.

203 Deshalb machen wir neue, attraktive Jobs zur Chefsache: Wir holen gezielt moderne
204 Industrie nach MV, die wettbewerbsfähige Löhne zahlt. Damit unsere Jugend hier
205 Karriere machen kann.

206 **Unser Ziel:** Wir stärken Mecklenburg-Vorpommern als **attraktiven, verlässlichen und**
207 **investorenfreundlichen Wirtschaftsstandort** mit klaren Rahmenbedingungen und
208 aktiver Ansiedlungspolitik. Ziel ist, eine hohe Produktivität, Wettbewerbsfähigkeit und
209 regionale Wertschöpfung zurückzugewinnen. **Strukturschwache Regionen** werden
210 gezielt entwickelt, **Transformation, Innovationen und Zukunftstechnologien**
211 konsequent unterstützt. Für die **Sicherung des Fachkräftebedarfs werden wir**
212 **Ausbildung und Qualifizierung stärken und attraktive Arbeitsbedingungen fördern**.

213 Die hohe Belastung der Unternehmen mit **Energiekosten** werden wir verringern. Mit
214 einer **wirtschaftsnahen Verwaltung** sorgen wir für beschleunigte Verfahren und
215 weniger Bürokratie und entlasten damit insbesondere kleine und mittlere
216 Unternehmen.

217

218 **1. MV-Energie**

219 Wir werden eine **pauschale Entlastung von 30 Euro pro Einwohner und Jahr**
220 einführen, mit denen die hohen Stromkosten ausgeglichen werden sollen. Ergänzend
221 dazu werden wir mit gezielten Förderinstrumenten das produzierende Gewerbe und
222 dessen Wettbewerbsfähigkeit stärken

223

224 **2. Digitalisierung**

225 Mit uns kommt das **digitale Bauamt**. Es gestaltet Genehmigungsprozesse schneller und
226 unkomplizierter. Nach dem One-Stop-Agency-Prinzip schaffen wir eine **zentrale**
227 **Anlaufstelle für Unternehmen**. Ergänzend wird der **MV-Data Space** für einen sicheren
228 und effizienten Datenaustausch etabliert. Mit digitalen Schnittstellen, speziell für
229 kleinere und mittlere Unternehmen, werden wir den Zugang zur Verwaltung und den
230 Austausch von Daten erleichtern.

231

232 **3. Faktenbasierte Standortpolitik**

233 Um die wirtschaftliche Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern noch gezielter zu
234 steuern, sollen zentrale Kennzahlen wie BIP-Entwicklung, Investitionen und
235 Beschäftigung künftig regelmäßig gemeinsam mit Kammern und Verbänden
236 ausgewertet werden. Aufbauend darauf werden wir ein **Wirtschaftsforum**
237 **Mecklenburg-Vorpommern** einrichten.

238 Es setzt sich aus Vertretern von Kammern und Verbänden zusammen und soll die
239 wirtschaftliche Lage kontinuierlich bewerten, um daraus konkrete
240 Handlungsempfehlungen für die Landespolitik abzuleiten.

241

242 **4. Strategische Ansiedlungsoffensive**

243 Um die **wirtschaftliche Dynamik** in Mecklenburg-Vorpommern zu stärken, werden wir
244 gezielt **Unternehmensansiedlungen** in **wachstumsstarken und zukunftsorientierten**
245 **Branchen** fördern. Dafür gründen wir einen landeseigenen Zukunftsfonds „Start-up-
246 Fonds MV“. Mit **Gründungs- und Innovationsfonds** für Start-ups und
247 technologieorientierte Projekte investieren wir massiv in junge Gründer und neue
248 Wachstumfelder. Dabei werden Landesbeteiligungen bei Bedarf geprüft.

249 Investitionsanreize werden gebündelt: Mit **Direktförderungen** und Zuschüssen
250 erleichtern wir Investitionen in **Infrastruktur, Maschinen und Digitalisierung**. Mit der
251 CDU werden wirtschaftspolitische Entscheidungen wieder **ökonomischen statt**
252 **ideologischen Prioritäten** folgen. Um die **Produktivität zu steigern** und dem
253 **Fachkräftemangel** zu begegnen, werden wir Betriebe besonders beim Einsatz digitaler
254 Technologien und Künstlicher Intelligenz unterstützen. Dabei legen wir einen
255 besonderen Fokus auf die wirtschaftliche Strahlkraft der **Metropolen Hamburg und**
256 **Stettin** und werden die Entwicklung der jeweils dazugehörigen Regionen Mecklenburg-
257 Vorpommerns strategisch daran ausrichten. Insbesondere die Achse Hamburg-
258 Schwerin-Stettin bietet erhebliche Potenziale für Industrie, Logistik, Innovation und
259 Ansiedlungspolitik.

260 Ebenso werden wir die Attraktivität des Wirtschaftskorridors A14-A20-A24 im Umfeld
261 der Landeshauptstadt Schwerin gezielt stärken. Die feste **Fehmarn-Belt-Querung** wird
262 Mecklenburg-Vorpommern schneller an den **Wirtschaftsraum Skandinavien**
263 anbinden und neue Wachstumsimpulse ermöglichen.

264 Auch der Flughafen Parchim besitzt für die wirtschaftliche Entwicklung unseres
265 Landes sowie im Rahmen eines zukünftigen **nationalen Sicherheitskonzeptes**
266 strategische Bedeutung. Deshalb wollen wir die Voraussetzungen für verstärkte
267 Ansiedlungen und neue wirtschaftliche Nutzungen frühzeitig verbessern. Rostock ist
268 der **größte Ostseehafen Deutschlands** und ein natürliches **Tor zur Welt**. Wir machen
269 den Hafen Rostock zur Chefsache und entwickeln ihn konsequent zum modernen
270 **Logistik-, Energie- und Ansiedlungsmagneten** der gesamten Ostseeregion. Dazu
271 gehören der gezielte Ausbau der Infrastruktur für grünen Wasserstoff, die Stärkung des
272 Cruise-Terminals sowie die Schaffung neuer Gewerbe- und Industrieflächen direkt am
273 Hafen. Mit einer eigenen „**Hafen-Offensive Rostock**“ bündeln wir
274 Ansiedlungsförderung, Digitalisierung der Hafenprozesse und die enge Vernetzung mit
275 den Ostseeanrainern. So entstehen hochqualifizierte Arbeitsplätze.

276 Wir sichern Wertschöpfung vor Ort und machen Rostock zum starken Motor für die
277 gesamte Wirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns.

278

279 **5. Beschleunigung von Genehmigungsverfahren**

280 Um Investitionen verlässlicher zu gestalten, werden wir eine konsequente **Drei-**
281 **Monate-Genehmigungsfiktion** mit klaren Stichtagsregelungen einführen. Zusammen
282 mit digitalen Verwaltungsprozessen werden dadurch **Genehmigungsverfahren**
283 **deutlich beschleunigt**. Außerdem sollen zukünftig keine neuen belastenden **Bau- und**
284 **Verwaltungsaufgaben erlassen werden**. Damit erhöhen wir die Planungssicherheit für
285 Investoren. Für eine Novelle der Landesbauordnung werden wir bestehende Standards
286 auf den Prüfstand stellen.

287

288 **6. Regionales Standortkonzept und Gewerbeflächen**

289 Um die Ansiedlung von Unternehmen zu erleichtern, werden wir mehr **attraktive**
290 **Industrie- und Gewerbeflächen bereitstellen**. Dafür wird ein **landesweiter**
291 **Investitionsfonds zur Erschließung von Industrie- und Gewerbeflächen**
292 eingerichtet. Damit werden gezielt Flächen mit hohem Ansiedlungspotenzial gefördert
293 und insbesondere finanzschwache Kommunen bei den Erschließungskosten
294 unterstützt. So werden wir **Standortnachteile abbauen** und Investitionen auch
295 außerhalb wirtschaftsstarker Zentren ermöglichen. Gleichzeitig wird eine **enge**
296 **Abstimmung zwischen Land, Kommunen und Wirtschaft** sichergestellt, indem die
297 Zusammenarbeit von Invest in MV und den kommunalen Wirtschaftsförderungen
298 verbessert wird. Wir wollen darauf hinwirken, dass die Wirtschaftsförderung im Land
299 auf allen Ebenen neu strukturiert wird, um Parallelstrukturen abzubauen und so mit
300 den vorhandenen Ressourcen effizienter zu handeln.

301

302 **7. Investitionsoffensive des Bundes für Flächenländer**

303 Wirtschaftliche Stärke braucht verlässliche Rahmenbedingungen. Mecklenburg-
304 Vorpommern wird sich auf Bundesebene dafür einsetzen, dass die Voraussetzungen
305 für Investitionen spürbar verbessert werden. Dazu gehören aus unserer Sicht vor allem
306 eine **Entlastung bei Unternehmenssteuern und Abgaben**, schnellere und
307 verbindlichere **Förderentscheidungen sowie mehr Planungssicherheit** statt ständig
308 wechselnder Förderprogramme. Auch steuerliche Anreize für Investitionen in
309 strukturschwachen Regionen, etwa durch Sonderabschreibungen, sind dabei ein
310 wichtiger Baustein.

311 Für Mecklenburg-Vorpommern heißt das: Bessere Chancen für neue
312 Industrieansiedlungen, eine stärkere Tourismuswirtschaft, sichere Arbeitsplätze und
313 mehr Einnahmen für unsere Kommunen. So kann wirtschaftliche Entwicklung im
314 ganzen Land stattfinden – nicht nur punktuell.

315

316 **8. Bundeswehrstandorte und Rüstungsindustrie in Mecklenburg-Vorpommern**

317 Bundeswehrstandorte sind Stabilitätsanker für Gesellschaft und Wirtschaft. Wir
318 befürworten daher eine langfristige Garantie für bestehende Standorte und begrüßen
319 die **Erweiterung bestehender** sowie die **Einrichtung neuer Standorte** in
320 Mecklenburg-Vorpommern. Diese sind stärker in Katastrophen- und
321 Zivilschutzstrukturen einzubinden. Ebenso unterstützen wir die im Land bereits
322 tätigen Rüstungsunternehmen und die Ansiedlung neuer Unternehmen dieser
323 Branche. Wir wollen die Herausforderungen der veränderten sicherheitspolitischen
324 Lage für Mecklenburg-Vorpommern offensiv annehmen. Das sichert Arbeitsplätze,
325 stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe und erhöht die Resilienz unseres Landes.

326

327 **9. Unternehmensförderung und Chancengleichheit**

328 Schnelle und unkomplizierte Unterstützung für Unternehmen: Mecklenburg-
329 Vorpommern wird Programme für Existenzgründungen, Unternehmensnachfolgen
330 und Expansionen, insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, gezielt durch
331 Fördermittel flankieren und bürokratiearm ausgestalten.

332

333 **10. Europa-Fördermittel nutzen und Regionen stärken**

334 Im Bereich der **europäischen Förderpolitik und des Strukturwandels** soll die
335 regionale Kohäsionspolitik deutlich fokussiert werden. Wir setzen uns dafür ein, dass
336 Mittel aus dem **Mehrjährigen Finanzrahmen 2028–2034** direkt in Mecklenburg-
337 Vorpommern wirken. Die spezifischen Herausforderungen, insbesondere des
338 ländlichen Raums, werden wir klar in Berlin und Brüssel adressieren. Die EU-
339 Fördermittel werden wir zur gezielten Unterstützung von **Unternehmen** einsetzen,
340 indem bestehende Betriebe gefördert und **Neuansiedlungen beschleunigt** werden.
341 Damit werden wir Wachstum und Beschäftigung vor Ort nachhaltig stärken.

342

343 **11. Internationale Vernetzung und Standortprofil schärfen**

344 Wir wollen die Kontakte des Landes zu **Investoren und Unternehmen im In- und**
345 **Ausland systematisch ausbauen**. Damit wollen wir neue Investitionen und
346 Kooperationen anstoßen. Wir setzen auf **modernes Standortmarketing**:

347 Mit professionellen, zeitgemäßen Kampagnen soll das Land als offener, pragmatischer
348 und verlässlicher Wirtschaftsstandort präsentiert werden. Dieses Marketing erfolgt frei
349 von ideologischen Scheuklappen. Wir werden die Stärken des Bundeslands sichtbar
350 machen: Von **Flächenverfügbarkeit, Energie und Fachkräftepotenzial** über
351 Forschung und **Lebensqualität** bis hin zur **Planungssicherheit**. Dafür wird die
352 Zuständigkeit für Außenwirtschaft und Messen ins **Wirtschaftsministerium** verlagert.
353 Auf diese Weise werden wir die internationale Vermarktung durch **Effizienz und**
354 **Fachkompetenz** stärken.

355

356 **12. Vertiefung der deutsch-polnischen Beziehungen für Mecklenburg-Vorpommern**

357 Wir werden uns gegenüber der Bundesregierung und relevanten Landesbehörden
358 dafür einsetzen, die **wirtschaftlichen, sicherheitspolitischen und kulturellen**
359 **Beziehungen zu Polen zu intensivieren**. Dafür ernennen wir einen Staatssekretär aus
360 dem Wirtschaftsministerium zum Beauftragten für die **Landesbeziehungen zur**
361 **Republik Polen**. Unser Ziel ist, die Zusammenarbeit in Handel, Energieversorgung und
362 Sicherheit zu stärken, ungenutzte Potenziale für die Wirtschaft Mecklenburg-
363 Vorpommerns zu erschließen und die Partnerschaft mit dem wichtigsten europäischen
364 Nachbarland systematisch zu fördern.

365 Der **Ostseeraum** mit Polen, dem Baltikum und den skandinavischen Ländern hat für
366 unsere Außenwirtschaftsbeziehungen Priorität. Den **Ostseeranrainertag** werden wir
367 daher mit neuem Leben füllen.

368

369 **13. Kooperation zwischen Verwaltung und Wirtschaft**

370 Um die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Wirtschaft in Mecklenburg-
371 Vorpommern zu verbessern, werden wir **bürokratische Hürden abbauen** und
372 **Verfahren beschleunigen**. Wir werden den Bereich der Wirtschaftsförderung aktiv
373 unterstützen, z. B. auch durch Ansprechpartner in der Kommunalverwaltung. Wir
374 werden einen **verbindlichen Effizienz- und Wachstumstest für jedes neue Gesetz**
375 einführen, mit dem wir die Auswirkungen auf die Unternehmen rechtzeitig prüfen.
376 Parallel wird das gesamte **Landesrecht bis 2029 systematisch auf überflüssige**
377 **Regelungen** überprüft. Dafür werden wir ein Kompetenzteam Bürokratierückbau
378 bilden, bestehend aus einer Gruppe erfahrener Praktiker vom Meister bis zur
379 Fachkraft. Eine **Folgeabschätzung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)** bei
380 Gesetzes- und Verordnungsnovellen in Form einer Mittelstandsampel werden wir
381 verpflichtend machen.

382 Bei komplexen Planungs-, Infrastruktur- und Transformationsvorhaben sollen die
383 Fachkompetenzen der Freien Berufe, insbesondere von Architekten, Ingenieuren und
384 Stadtplanern, frühzeitig und systematisch in Gesetzgebung, Planung und Umsetzung
385 eingebunden werden.

386

387 **14. Förderung und Vergabe**

388 Die **Antragstellung und Abwicklung von Förderprogrammen** werden wir vollständig
389 digitalisieren, um den zeitlichen und finanziellen Aufwand für Unternehmen deutlich
390 zu reduzieren. Wir werden das Vergaberecht konsequent entbürokratisieren und
391 mittelstandsfreundlich ausgestalten. Spielräume für vereinfachte und direkte Vergaben
392 werden wir, soweit europarechtlich zulässig, ausweiten, um Verfahren zu
393 beschleunigen, Kommunen zu entlasten und regionale Handwerks- und
394 Gewerbebetriebe vor unnötigem Verwaltungsaufwand zu schützen. Zu diesem Zweck
395 wollen wir die Beschaffung für Kommunen so barrierearm wie möglich gestalten. Dazu
396 werden strenge Formvorschriften für kommunale Vergaben mindestens ausgesetzt.
397 Die verbindliche **Anwendung der Unterschwellenvergabeordnung** (UVgO) sowie der
398 VOB/A für kommunale Auftraggeber wird weitgehend abgeschafft. Die **Förderpraxis**
399 **des Landesförderinstituts** Mecklenburg-Vorpommern wird grundlegend reformiert.
400 Ziel ist eine schnelle, transparente und praxistaugliche Abwicklung von
401 Förderprogrammen. Antragsverfahren werden deutlich vereinfacht,
402 Bearbeitungszeiten verbindlich verkürzt und digitale Prozesse konsequent ausgebaut.
403 Förderentscheidungen sollen innerhalb klar definierter Fristen erfolgen.

404

405 **15. Regionale Strukturentwicklung**

406 Um strukturschwache Regionen gezielt zu stärken, werden wir **spezifische**
407 **Programme** entwickeln, welche die besonderen Herausforderungen vor Ort
408 berücksichtigen. Die **GRW- und GRW-Infra-Förderung** wird durch **Landesmittel als**
409 **regionaler Förderbonus** flankiert. So sichern wir Investitionen zusätzlich ab und
410 unterstützen nachhaltig die wirtschaftliche Entwicklung.

411

412 **16. Industrie und Transformation**

413 Unser Ziel ist es, den **industriellen Kern der Wirtschaft zu sichern** und bestehende
414 Standorte kontinuierlich zu **modernisieren**. Gleichzeitig werden wir die
415 **Transformation der Wirtschaft** aktiv begleiten, insbesondere durch die **Förderung**
416 **von Zukunftstechnologien, Forschung, Entwicklung und Digitalisierung**. Dazu
417 werden wir die Zusammenarbeit zwischen Industrie, Wissenschaft und Verwaltung
418 deutlich intensivieren.

419 **II. Menschen, Leistung und Fleiß fördern**

420 **Arbeit und Beschäftigung** bilden das Fundament wirtschaftlicher Stabilität. Unter der
421 rot-roten Landesregierung ist die Zahl der Arbeitslosen in Mecklenburg-Vorpommern
422 um über 14 Prozent gestiegen.

423 Dabei sind **Fachkräfte** das wichtigste Kapital eines Landes. Ohne **attraktive**
424 **Arbeitsbedingungen, Anerkennung und Anreize** droht eine Abwanderung gerade
425 junger Menschen. Deshalb wollen wir Mecklenburg-Vorpommern attraktiver machen.
426 Ein Auseinanderfallen von Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt wollen wir
427 reduzieren. Verwaltungen und öffentlicher Dienst sollen **Unternehmen und**
428 **Fachkräfte noch gezielter unterstützen**. Kooperationen mit der Privatwirtschaft
429 werden wir ausbauen und die **Innovationskraft** von öffentlicher Verwaltung und
430 Wirtschaft stärken.

431 **Unser Ziel:** Wir wollen, dass sich Leistung und Engagement stärker lohnen und
432 deutlicher **anerkannt** werden. Deshalb setzen wir uns beim Bund für eine Senkung der
433 Einkommenssteuer ein. Fachkräfte sollen im Land **gehalten** und neue, auch
434 internationale Talente **gewonnen** werden. Mit höheren Arbeitsanreizen für **Gering-**
435 **und Normalverdiener** wollen wir Motivation und Teilhabe steigern. Regionale
436 Unterschiede werden wir dabei gezielt berücksichtigen. Eine effizientere öffentliche
437 Verwaltung und eine stärkere **Kooperation** mit der Wirtschaft sollen die
438 Rahmenbedingungen für Beschäftigung und Wachstum verbessern.

439

440 **1. Verbindliche Fachkräftesicherung statt Papiertiger**

441 Die wachsende Fachkräftelücke in Mecklenburg-Vorpommern macht eine finanziell
442 hinterlegte und sofort wirksame Strategie erforderlich. Die aktuellen Maßnahmen
443 stehen unter Finanzierungsvorbehalt und sind daher nicht zielführend. Unser Land
444 benötigt gezielte Arbeitsmigration, um wirtschaftlich wachsen zu können. Gleichzeitig
445 muss das eigene Nachwuchspotenzial konsequenter genutzt werden. Deswegen werden
446 wir für eine konsequentere Umsetzung des „**Leitfadens Schülerbetriebspraktikum**“
447 sorgen. Die Finanzierung des Instruments werden wir nachhaltig im Haushalt
448 verankern.

449

450 **2. Ältere Fachkräfte als Ausbilder nutzen**

451 Das wertvolle Wissen und die Erfahrungen älterer Arbeitnehmer sollen stärker als
452 bisher an Auszubildende und junge Mitarbeiter weitergegeben werden. Deshalb wollen
453 wir ältere Arbeitnehmer und Rentner gezielt als **Ausbilder, Mentoren oder Lehrkräfte**
454 einsetzen.

455 Der **Steuerfreibetrag der Bundesregierung für Rentner** bietet dafür einen
456 zusätzlichen Anreiz. Durch eine **landespolitische Unterstützung** mit begleitender
457 **Marketingkampagne** verstärken wir die Wirkung der Steuererleichterung.

458

459 **3. Internationale Fachkräfte gezielt gewinnen**

460 Wir werden gezielt internationale Fachkräfte gewinnen, bspw. durch **Partnerschaften**
461 mit ausgewählten **ausländischen Hochschulen und Rekrutierungsplattformen**,
462 internationalen Rekrutierungskampagnen sowie der Teilnahme an **digitalen**
463 **Jobmessen**. Die Willkommens-, Anerkennungs- und Integrationsangebote werden wir
464 **zentral bündeln**, damit Fachkräfte optimal im Land aufgenommen werden.

465

466 **III. Handwerk und Mittelstand unterstützen**

467 **Handwerksbetriebe und kleine Unternehmen** sind das Rückgrat der Wirtschaft in
468 Mecklenburg-Vorpommern. Sie sichern **Arbeitsplätze**, schaffen **regionale**
469 **Wertschöpfung** und tragen zur **wirtschaftlichen Stabilität** bei. Eine große
470 Herausforderung für diese Unternehmen ist der Nachwuchsmangel. Auf dem
471 Ausbildungsmarkt gibt es Lücken: Zahlreiche Stellen bleiben unbesetzt, gleichzeitig
472 erhalten viele Jugendliche keinen Ausbildungsvertrag.

473 **Unser Ziel:** Handwerksbetriebe und **KMU** sollen gestärkt, der **Fachkräftebedarf**
474 nachhaltig gedeckt und die **praxisnahe Ausbildung** gesichert werden. **Investitionen**,
475 **Digitalisierung und Expansion** werden wir stärker fördern. Berufliche Zusatz- und
476 Aufbauqualifikationen werden als gleichwertig mit akademischen Abschlüssen
477 betrachtet. **Unternehmertum, Gründungen und Unternehmensnachfolgen** werden
478 wir gezielt unterstützen und haben dabei **strukturschwache Regionen** besonders im
479 Blick.

480

481 **1. Azubi-Prämie MV**

482 Um die Ausbildung in **Engpassberufen** wie Handwerk, Pflege, Landwirtschaft oder
483 Gastronomie attraktiver zu machen, wird beim erfolgreichen **Abschluss der**
484 **Ausbildung eine Prämie von 3.000 Euro** gezahlt. Außerdem stellen wir zinsgünstige
485 Darlehen für Auszubildende bereit. Zudem werden wir die **Meisterausbildung**
486 kostenfrei machen. Das **duale Bildungssystem** werden wir durch ein neues Konzept
487 **„Talentfabrik MV“** stärken. Damit unterstützen wir besonders leistungsstarke
488 Auszubildende und Meister, zum Beispiel mit einer **Gründungsberatung**. Wer einen
489 Betrieb übernimmt, kann eine **staatliche Gründungsprämie** erhalten.

490

491 Die **Qualität der Ausbildung** sichern wir durch qualifizierte Lehrkräfte, praxisnahe
492 Curricula und eine praxisorientierte **Berufsorientierung** mit frühzeitigen Praktika,
493 Mentoring und flexiblen Übergängen. Mobilitätsangebote wie **Führerschein-Zuschuss**
494 oder **Azubi-Ticket** entlasten Auszubildende ganz konkret.

495

496 **2. Mittelstandsfreundliche Wirtschaftsförderung und Digitalisierung**

497 Die Wirtschaftsförderung in Mecklenburg-Vorpommern soll **niedrigschwellig und**
498 **mittelstandsfreundlich** gestaltet werden. Wir setzen auf **klare und transparente**
499 **Kriterien** und eine gezielte **regionale Schwerpunktsetzung**. Die **Digitalisierungs-**
500 **und Innovationsförderung** werden wir stärker als bisher an den Bedürfnissen kleiner
501 Betriebe ausrichten, bspw. indem wir die **Digitrans-Richtlinie** mit einem Volumen von
502 mindestens 20 Millionen Euro pro Jahr wieder einführen und die Umsetzung des **One-**
503 **Stop-Shop-Prinzips vorantreiben**. Für höhere Effizienz und Zugänglichkeit sollen
504 sämtliche **Antragsverfahren bis spätestens 2029 vollständig digitalisiert** werden.

505

506 **3. Flexibilisierung der Arbeitszeit und Stärkung der Arbeitsfreizügigkeit**

507 Mecklenburg-Vorpommern wird sich auf Bundes- und europäischer Ebene dafür
508 einsetzen, die **gesetzlichen Arbeitszeitregelungen zu modernisieren** und zugleich die
509 Arbeitnehmerfreizügigkeit klar auf ihren Kern der tatsächlichen Erwerbstätigkeit
510 auszurichten.

511 Insbesondere Branchen mit starken saisonalen oder nachfragebedingten Spitzen wie
512 der Tourismus benötigen mehr Flexibilität. Daher soll die **tägliche Höchstarbeitszeit**
513 durch eine **wöchentliche Höchstarbeitszeit** ersetzt werden. So erhalten
514 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ebenso wie Arbeitgeber mehr
515 Gestaltungsspielraum, ohne den Gesundheitsschutz zu vernachlässigen, und Betriebe
516 gewinnen an Planungs- und Wettbewerbssicherheit.

517

518 **4. Ausbildung, Gründung und Fachkräfteförderung**

519 Gemeinsam mit den Kammern starten wir **Kampagnen für Ausbildung,**
520 **Selbstständigkeit und Unternehmensgründung** direkt an den Schulen ab der
521 Sekundarstufe II. Wir werden **Gründungsberatung, Mentorenprogramme und**
522 **finanzielle Starthilfen für junge Unternehmer** stärken. Damit erleichtern wir den
523 Einstieg in die Selbstständigkeit. Wir wollen gezielt den Fachkräftenachwuchs in
524 wichtigen Branchen sichern. Dafür prüfen wir die **Einführung eines Mecklenburg-**
525 **Vorpommern-Stipendiums für Mangelberufe**, zum Beispiel für Ingenieure.

526

527 Wir wollen **Know-how** und **Arbeitsplätze** langfristig sichern. **Programme für**
528 **Unternehmensnachfolgen** kommen auf den Prüfstand und werden bedarfsgerecht
529 und praxisorientiert ausgebaut. Mit einem **Gründungsbooster** wollen wir
530 **Existenzgründungen, Start-ups** und Gewerbeanmeldungen innerhalb kurzer Zeit
531 unterstützen und beschleunigen, bspw. durch **Befreiung von Dokumentations- und**
532 **Berichtspflichten** sowie einen besseren **Zugang zu Risikokapital**. Junge Unternehmen
533 sollen schnell handlungsfähig werden, damit sie zum regionalen Wirtschaftswachstum
534 beitragen können.

535

536 **5. Wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Regionen**

537 Um die wirtschaftliche Entwicklung in ländlichen Regionen zu stärken, wollen wir in
538 Zusammenarbeit mit den Kommunen **mehr attraktive Gewerbeflächen** bereitstellen.
539 Wir wollen eine **engere Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Kommunen und**
540 **Kammern**, damit Investitionsentscheidungen besser planbar werden. Ergänzend
541 werden wir **regionale Innovations- und Kompetenzzentren** fördern. Damit bündeln
542 wir Know-how und unterstützen Innovationen. **Unternehmensgründungen**
543 unterstützen wir von Beginn an und stärken damit Wettbewerbsfähigkeit und
544 Wertschöpfung vor Ort.

545

546 **IV. Bauwirtschaft – Stabilität und Perspektiven**

547 Die **Bauwirtschaft** ist zentral für Wohnraum, Infrastruktur und wirtschaftliche
548 Stabilität in Mecklenburg-Vorpommern. Sie sichert Arbeitsplätze und sorgt für
549 regionale Wertschöpfung. Angesichts steigender Baukosten, Fachkräftemangel und
550 wachsenden Nachhaltigkeitsanforderungen muss die Branche gestärkt werden, um
551 wettbewerbs- und innovationsfähig zu bleiben.

552 Eine **zukunftsfähige Bauwirtschaft** braucht planbare Investitionsbedingungen,
553 beschleunigte Genehmigungsverfahren, digitale Verwaltungsprozesse sowie eine
554 **gezielte Förderung** von Wohnungsbau, Eigenheimen und kommunalen Projekten. Die
555 **Sicherung des Fachkräftenachwuchses** ist eine der größten Herausforderungen.
556 Moderne Bauweisen, Umbauten sowie Umnutzungen von Bestandsgebäuden können
557 dazu beitragen, Bauen wieder erschwinglich zu machen.

558 Wir setzen uns für stabile, marktwirtschaftliche Rahmenbedingungen ein und
559 **unterstützen** gezielt **Kommunen** und **Unternehmen**.

560 **Unser Ziel:** Eine **effiziente, innovative, sozial verantwortliche** und **nachhaltige**
561 **Bauwirtschaft**, die bezahlbaren Wohnraum, stabile Arbeitsplätze und eine
562 leistungsfähige Infrastruktur in allen Regionen unseres Landes schafft.

563

564 **1. Förderung von Wohneigentum und Baufinanzierung**

565 Um Familien beim Ersterwerb von Wohneigentum zu unterstützen, werden wir ein **MV-**
566 **Baukindergeld** in Höhe von **15.000 Euro pro Kind** in den ersten zehn Jahren
567 einführen. Dies gilt auch für Kinder, die in diesem Zeitraum geboren werden. Zudem
568 wollen wir **zinsgünstige Darlehen** über das Landesförderinstitut bereitstellen.
569 Damit erleichtern wir insbesondere jungen Familien den Zugang zu Wohneigentum
570 und fördern aktiv die regionale Wohnungsmarktentwicklung.

571

572 **2. Unterstützung des kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus**

573 Neben der Förderung des Wohneigentums werden wir ein eigenständiges **Programm**
574 **zur Förderung des Mietwohnungsbaus** auflegen. Dieses unterstützt insbesondere
575 kommunale und genossenschaftliche Wohnungsunternehmen beim Neubau sowie bei
576 der Modernisierung von Bestandswohnungen. Gleichzeitig werden Maßnahmen zur
577 Aktivierung von Beständen, zur Nachverdichtung und zur Reduzierung von
578 Leerständen gezielt ausgebaut.

579

580 **3. Stärkung der Bauwirtschaft und Fachkräfte**

581 Die Bauunternehmen des Landes werden wir unter anderem durch Bürokratiestopp
582 und -rückbau gezielt unterstützen. Mit **Maßnahmen zur Fachkräftesicherung in**
583 **Bauberufen** wie **Ausbildungsinitiativen, Imagekampagnen oder praxisnahen**
584 **Qualifizierungsangeboten** wollen wir den Nachwuchs sichern und die
585 Wettbewerbsfähigkeit der Branche erhöhen. Gleichzeitig werden wir Vergabeverfahren
586 prüfen und vereinfachen, etwa durch Direktaufträge oder modulare Ausschreibungen,
587 um Projekte effizienter umzusetzen. Den sogenannten Bau-Turbo des Bundes werden
588 wir in Mecklenburg-Vorpommern konsequent umsetzen.

589

590 **4. Effiziente Bauleitplanung und Modernisierung der Bauordnung**

591 Digitale Verfahren in Bauaufsichtsbehörden sollen **Genehmigungen schneller** und
592 **effizienter** machen. Zudem werden wir Regelungen für Umbauten, Aufstockungen und
593 bauliche Nebenanlagen vereinfachen und **die Landesbauordnung** weiter an den
594 Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen ausrichten sowie
595 bewährte Verfahren benachbarter Bundesländer aufgreifen, um ein schnelleres und
596 unkompliziertes Bauen zu ermöglichen. Damit können mehr **Bauvorhaben** in der
597 Regel **genehmigungs-** bzw. sogar **verfahrensfrei** gestellt werden.

598

599 **5. Raumordnung für mehr Bauen öffnen**

600 In der Raum- und Landesplanung werden wir progressivere Vorgehensweisen
601 ausweiten. Durch **Bereitstellung von günstigem Bauland** insbesondere in ländlichen
602 Gemeinden wollen wir die Bauwirtschaft ankurbeln. Damit kann dort mehr Wohnraum
603 geschaffen werden, was sich durch **freiwerdenden Wohnraum** in den **Städten** auch
604 günstig auf die dort angespannten Wohnungsmärkte auswirkt.

605

606 **V. Tourismus**

607 Der Tourismus ist eine der wichtigsten Branchen Mecklenburg-Vorpommerns. Er prägt
608 Wirtschaft, Kommunen, Infrastruktur und Lebensqualität im Land. Die **touristische**
609 **Wirtschaft** in Mecklenburg-Vorpommern leidet unter fehlender Planungssicherheit,
610 hohen Kosten und punktuellen politischen Mikromanagement. Verlässliche
611 Strukturen, klare Zuständigkeiten, funktionierende Verkehrsinfrastruktur, moderner
612 Einzelhandel, ausreichend Wohnraum und enge Kooperation aller Akteure sind
613 entscheidend, um den Tourismus als **wirtschaftlichen Motor** zu stärken. Trotz hoher
614 Gästezufriedenheit steht die Branche vor großen Herausforderungen. Qualität,
615 Nachhaltigkeit, Naturbezug, Arbeitskräfte, Digitalisierung, Mobilität, Internationalität,
616 regionale Wertschöpfung, Einwohnerakzeptanz und Destinationsstrukturen sind
617 zentrale Fragen, die ein tragfähiges Modell erfordern, welches kommunale, regionale
618 und landesweite Interessen sinnvoll verbindet.

619 **Unser Ziel:** Wir wollen mehr **bezahlbaren Wohnraum** für Beschäftigte, eine
620 praxisnahe Regelung für Öffnungszeiten und verkaufsoffene Sonntage und einen
621 Abbau bürokratischer Hürden. Wir wollen **Verkehrsanbindungen und Erreichbarkeit**
622 mit einer besseren Verkehrsinfrastruktur stärken, unter anderem durch die
623 Beseitigung von Engpässen und bessere Bahnverbindungen im SPNV und Fernverkehr.
624 **Strandkorb- und Küstenregelungen** werden praxisgerecht gestaltet. Die
625 Binnentourismus-Infrastruktur sowie Kultur- und Tourismusnetzwerke, digitale
626 Angebote und Servicequalität werden wir ausbauen und damit **regionale**
627 **Wertschöpfung** stärken. Die **Welterbestätten** sollen noch gezielter als Standortvorteile
628 für Marketing und touristische Vernetzung genutzt werden. Wir wollen eine neue
629 Tourismuskonzeption, die nicht in Schubladen verstaubt, sondern als strategischer
630 Anker und tragfähiges Modell den Tourismus reformiert, damit Mecklenburg-
631 Vorpommern wieder führendes Urlaubsland in Deutschland wird.

632

633 **1. Tourismus 2030**

634 Wir werden einen **ganzjährigen Tourismus** in Mecklenburg-Vorpommern fördern, um
635 saisonale Schwankungen zu reduzieren und das bestehende Potenzial stärker
636 auszuschöpfen.

637 Dazu wird der Dialog mit der Kultusministerkonferenz für eine **Ausdehnung des**
638 **Ferienkorridors** intensiviert. **Forschung, Innovation und touristische Angebote**
639 werden wir enger miteinander verknüpfen. Die internationalen Kooperationen werden
640 wir ausbauen und das **globale Marketing stärken**.
641 Wir werden Unternehmen gezielt bei der Schulung ihrer Mitarbeiter im Umgang mit
642 **digitalen Technologien** unterstützen, etwa in Marketing, KI oder Robotik.

643

644 **2. Strategische Positionierung als Gesundheits-Magnet Europas**

645 Mecklenburg-Vorpommern wollen wir klar als „**Gesundheits-Magnet Europas**“
646 positionieren. **Naturressourcen, Spitzenforschung und medizinische Innovationen**
647 sollen dabei eng miteinander verzahnt werden. Dazu werden wir **Innovationen,**
648 **Digitalisierung** und **Initiativen zur planetaren Gesundheit** in Gesundheits- und
649 Wellnessbereichen gezielt fördern. Mit **Marketingkampagnen** wollen wir die Stärken
650 des Landes **national und international sichtbar** machen, um mehr Patienten,
651 Fachkräfte und Investitionen nach Mecklenburg-Vorpommern zu holen.

652

653 **3. Binnentourismus-Infrastruktur sichern und ausbauen**

654 Die Infrastruktur für den Binnentourismus in Mecklenburg-Vorpommern wollen wir
655 zuverlässig sichern. **Schleusen und Wasserwege** werden wir **strategisch ausbauen**
656 und bedarfsgerecht **ertüchtigen**. Damit stellen wir ihre Verfügbarkeit sicher und
657 stärken so langfristig touristische Angebote, Freizeitnutzung und die regionale
658 Wirtschaft.

659

660 **4. Investitionsoffensive für Kurorte**

661 Wir starten eine **Investitionsoffensive für Kurorte**. Kur- und Heilbäder wollen wir
662 gezielt modernisieren. Damit stärken wir ihre **Profilierung als Gesundheits- und**
663 **Erholungsstandorte**. Indem wir die Attraktivität der Einrichtungen erhöhen und
664 innovative Angebote fördern, bauen wir die **nationale wie internationale**
665 **Wettbewerbsfähigkeit** unserer Kurorte aus.

666

667 **5. Pragmatischere Strand- und Küstenregelungen**

668 Die **Strand- und Küstenregelungen** in Mecklenburg-Vorpommern werden wir
669 **praxisnah, flexibel und bürgerfreundlich** gestalten, indem wir **starre Vorschriften**
670 und unnötige bürokratische Hürden abbauen. Damit schaffen wir Erleichterungen für
671 Touristiker, Einheimische und Gäste, machen Strände und Küstenbereiche besser
672 nutzbar und stärken saisonale und mobile Angebote.

673 Dabei werden wir die Verantwortung für den **Schutz der Natur** wahren, damit **Freizeit,**
674 **Wirtschaft und Umweltschutz** in einem ausgewogenen Verhältnis zueinanderstehen.
675 Auf diese Weise steigern wir die Aufenthaltsqualität und stärken eine nachhaltige
676 regionale Tourismuswirtschaft.

677

678 **6. Wohnraumförderung verbessern**

679 Die **Wohnraumförderung für Mitarbeiterwohnungen** in Tourismusregionen werden
680 wir gezielt verbessern und an die Bedürfnisse von Beschäftigten, Familien und
681 Fachkräften anpassen. Dazu werden wir bestehende **Förderprogramme überprüfen**
682 **und weiterentwickeln** und damit die Schaffung **bezahlbaren Wohnraums** erleichtern.
683 Zudem werden wir zusätzliche **Baukostenzuschüsse prüfen**, um Investitionen in
684 Neubau und Sanierung zu unterstützen. Unser Ziel ist es, **mehr attraktiven und**
685 **bezahlbaren Wohnraum zu schaffen** und die Entwicklung regionaler Wohnmärkte in
686 Tourismusregionen nachhaltig zu fördern, damit die Beschäftigten im Tourismus sich
687 das **Wohnen an ihren Arbeitsorten** leisten können.

688

689 **7. Regionale Erzeugungs- und Verarbeitungsbedingungen stärken**

690 Wir wollen die **Wertschöpfung vor Ort** in Mecklenburg-Vorpommern erhöhen. Dazu
691 werden wir **regionale Erzeugungs- und Verarbeitungsbedingungen gezielt**
692 **verbessern**. Bestehende Förderprogramme für **lokale Wertschöpfungsketten** werden
693 wir ausbauen. Wir wollen Produzenten, Verarbeiter und Vermarkter enger miteinander
694 vernetzen, um wirtschaftliche Potenziale und Synergien zu nutzen. Unser Ziel ist es,
695 **regionale Produkte wettbewerbsfähiger** zu machen, Arbeitsplätze zu sichern und die
696 **wirtschaftliche Stabilität ländlicher Regionen** langfristig zu stärken.

697

698 **8. Verkehrsanbindungen optimieren**

699 Die **Verkehrsanbindungen** in Mecklenburg-Vorpommern werden wir gezielt
700 verbessern. Dazu gehören der **Ausbau von Ortsumgehungen**, wie beispielhaft in
701 Zirchow, sowie die Sicherstellung regelmäßiger **SPNV- und ICE/IC-Taktungen**. Zudem
702 setzen wir uns für eine bessere Anbindung der Region an Skandinavien ein.

703 Parallel werden wir eine **landesweite Mobilitätsstrategie** entwickeln, die eine **klare**
704 **politische Steuerung** vorsieht. Wir wollen die Verkehrsinfrastruktur effizienter planen
705 und Synergien zwischen Straßen-, Schienen- und Nahverkehr besser nutzen. Damit
706 werden wir die Mobilität für Bevölkerung, Wirtschaft und Tourismus nachhaltig
707 sichern.

708

709 **9. Sonntagsöffnungen praxisnah gestalten**

710 Die **Regelungen für verkaufsoffene Sonntage** in Mecklenburg-Vorpommern sollen
711 **praxisnah und flexibel** gestaltet werden. Damit werden wir den Bedürfnissen von
712 Einzelhandel, Gastronomie und Tourismus gerecht. Unnötige bürokratische Hürden
713 werden wir abbauen, damit Unternehmer künftig unkomplizierter planen können.
714 Als Vorbilder dienen **Nachbarländer in der EU** und **benachbarte Bundesländer** mit
715 **liberaleren Regelungen**, die Unternehmen bereits heute mehr Gestaltungsspielraum
716 an Sonntagen bieten. Damit wollen wir die **Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft**
717 stärken, ohne die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu
718 vernachlässigen.

719

720 **10. Qualität des Fahrradtourismus steigern**

721 Als Tourismusland, das insbesondere auch für den **Radtourismus** wirbt, muss
722 Mecklenburg-Vorpommern den eigenen **Qualitätsansprüchen** gerecht werden.
723 In Teilen des Landes entsprechen Zustand und Unterhaltung der Radwege jedoch nicht
724 diesem Anspruch. Angesichts der finanziellen Belastungen vieler Gemeinden muss das
725 Land die Kommunen bei **Erhalt, Sanierung und Pflege der Radwegeinfrastruktur**
726 stärker unterstützen.

727

728 **VI. Gründungen, Risikobereitschaft und Unternehmensnachfolge stärken**

729 **Mecklenburg-Vorpommern** liegt bei der **Gründungsaktivität** im bundesweiten
730 Vergleich zurück. Deshalb müssen Gründungen, Unternehmensnachfolgen und
731 technologische Innovationen schneller und einfacher möglich werden. Digitalisierung,
732 KI und Zukunftstechnologien bieten Chancen für neue Geschäftsmodelle, bleiben
733 jedoch noch zu häufig ungenutzt, etwa aufgrund **bürokratischer Hürden, geringer**
734 **Sichtbarkeit** oder komplexer Förderlandschaften. Eine wesentliche Voraussetzung für
735 mehr Unternehmensgründungen ist eine bessere Vernetzung der Hochschulen mit
736 Wirtschaft und Gründungsakteuren.

737 **Unser Ziel: Existenzgründungen** sollen **schneller, unkomplizierter und risikoärmer**
738 erfolgen. Wir werden Unternehmensnachfolge erleichtern und sichern.

739 **Innovationskraft und Zukunftstechnologien** werden wir gezielt fördern und unsere
740 Hochschulen in regionale Wirtschafts- und Innovationscluster integrieren. Den
741 **Mittelstand** werden wir stärker unterstützen. Bürokratische Hürden werden wir
742 abbauen und die Förderlandschaften vereinfachen. Damit stärken wir nachhaltig
743 **Investitionen und unternehmerisches Handeln.**

744

745 **1. Zentrale Beratungs- und Förderangebote**

746 Wir wollen **zentrale Anlaufstellen für Beratung und Förderung** nach dem One-Stop-
747 Prinzip schaffen. Damit werden wir den Zugang zu Informationen und
748 Unterstützungsleistungen erleichtern. **Klare Leitfäden** sollen Orientierung bieten.
749 Förderverfahren werden wir vollständig digitalisieren und deutlich beschleunigen.
750 Unternehmerinnen und Unternehmer werden zukünftig enger begleitet, Hürden
751 abgebaut und Innovationen aktiv gestärkt.

752 Mittels passgenauer Unterstützungsangebote werden wir **Existenzgründungen,**
753 **Unternehmensnachfolgen** und **technologieorientierte Projekte** gezielt fördern.

754

755 **2. Unternehmensnachfolge aktiv fördern**

756 Um **Unternehmensnachfolgen** in Mecklenburg-Vorpommern **zu sichern**, werden wir
757 **Vermittlungsplattformen** ausbauen, die potenzielle Nachfolger mit ausscheidenden
758 Unternehmern zusammenbringen.

759 Um die Übernahme von Betrieben finanziell zu erleichtern, werden wir **zusätzliche**
760 **Anreize** und Hilfen prüfen. Wir wollen langfristig Arbeitsplätze sichern und
761 bestehendes Know-how nutzen. So werden der Mittelstand und das wirtschaftliche
762 Wachstum in den Regionen gestärkt.

763 Ergänzend etablieren wir **Mentoring-Programme**, in denen erfahrene
764 Unternehmerinnen und Unternehmer ihr Wissen an junge Nachfolger weitergeben und
765 sie damit praxisnah begleiten. **Zukunftstechnologien und**
766 **generationenübergreifende Projekte** wollen wir stärker unterstützen. Mit einem
767 **Innovationspreis 60+** werden wir die Erfahrung und Kreativität älterer Bürgerinnen
768 und Bürger für Unternehmen und Start-ups nutzbar machen. **Intergenerative**
769 **Innovationsprojekte**, bei denen Jung und Alt gemeinsam neue Ansätze entwickeln,
770 werden wir fördern. Damit werden wir die Beteiligung erfahrener Fachkräfte ausbauen
771 und **Innovationskraft generationenübergreifend nutzen**.

772

773 **3. Innovations- und Zukunftstechnologien stärken**

774 Wir werden die **Innovationskraft in Mecklenburg-Vorpommern gezielt stärken** und
775 Zukunftstechnologien systematisch fördern. Deshalb werden wir einen
776 **technologieorientierten Masterplan** entwickeln. Er wird strategische Schwerpunkte,
777 Förderprioritäten und Kooperationsstrukturen klar definieren. Durch Einrichtung
778 **gezielter Fonds für Forschung und Entwicklung** unterstützen wir **Forschungs- und**
779 **Entwicklungsprojekte** in Schlüsselbereichen.

780

781 Dafür wollen wir auch **Crowdfunding-Mechanismen** nutzen. Damit mobilisieren wir
782 **private Investitionen und Bürgerbeteiligung** für eine **breitere industrielle Basis** in
783 Mecklenburg-Vorpommern. Wir wollen innovative Ideen nicht nur finanziell absichern,
784 sondern durch Crowdfunding auch in der Gesellschaft verankern und damit auch zur
785 Vermögensbildung beitragen. Mit diesen Maßnahmen stärken wir nachhaltig die
786 **technologische Wettbewerbsfähigkeit** unseres Landes.

787

788 **4. Hochschul- und Forschungslandschaft strategisch ausrichten**

789 Wir werden die Hochschul- und Forschungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern
790 **mit deutlich mehr Landesmitteln finanzieren** und zugleich **strategisch stärken**. Dazu
791 wird die **Verzahnung mit Unternehmen und Gründungsinitiativen** intensiviert.
792 Forschungsergebnisse überführen wir schneller in die Praxis, in neue Methoden,
793 Produkte und zukunftsorientierte Arbeitsplätze. Wir werden **Innovationen,**
794 **Unternehmensgründungen und Technologietransfer** massiv fördern.
795 Unsere Hochschulen machen wir zu Motoren für Zukunftstechnologien,
796 wirtschaftliches Wachstum und neue Arbeitsplätze in Mecklenburg-Vorpommern.

797

798 **5. Gründungsförderung an Hochschulen**

799 Wir werden die Voraussetzungen dafür schaffen, dass unsere Hochschulen stärker zu
800 **Unternehmensgründungen** beitragen. Dazu werden wir Ausgründungen aus den
801 Hochschulen wesentlich stärker unterstützen. **Praxisseminare zur**
802 **Unternehmensgründung und Nachfolge** werden wir ausbauen, damit sich Studenten
803 auf die Herausforderungen der Selbstständigkeit vorbereiten und so früh wie möglich
804 **für eine Gründung** qualifizieren können. Zusätzlich werden wir die **Vernetzung mit**
805 **Start-ups und regionalen Gründernetzwerken** intensivieren, um
806 Erfahrungsaustausch, Mentoring und Kooperationsmöglichkeiten zu fördern. Wir
807 wollen, dass zukünftig an den Hochschulen noch mehr **innovative Ideen, tragfähige**
808 **Geschäftsmodelle und nachhaltige Gründerlandschaften** entstehen.

809

810 **B. Sicherheitsland**

811 **Innere Sicherheit** ist die Grundlage für das Vertrauen der Menschen in Staat und
812 Gesellschaft. Nur ein **handlungsfähiger Rechtsstaat** gewährleistet Freiheit, Schutz und
813 gesellschaftlichen Zusammenhalt.

814 Wir werden dafür sorgen, dass in Mecklenburg-Vorpommern Sicherheit wieder
815 flächendeckend und bürgernah gewährleistet ist. Wir werden Polizei, Justiz, Ehrenamt
816 und Kommunen stärken, Prävention verbessern und digitale Bedrohungen konsequent
817 bekämpfen. Mit den richtigen Maßnahmen stärken wir die Sicherheitsarchitektur und
818 erhöhen die Effizienz unseres Rechtsstaates.

819 Angriffe auf Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte sind Angriffe auf unseren
820 Rechtsstaat. Wir lehnen jegliche Gewalt gegen staatliche Strukturen ab. Wir werden den
821 Schutz von Einsatzkräften verbessern und eine konsequente Strafverfolgung
822 sicherstellen.

823 **Unser Ziel:** Der wirksame Schutz von Leben, Freiheit und Eigentum, eine präsen-
824 Landespolizei mit schnellen Reaktionszeiten, eine effektive Strafverfolgung, eine
825 funktionierende Justiz, der Ausbau des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes, die
826 Verbesserung der Sicherheit im öffentlichen Raum, die effektive Bekämpfung von
827 Extremismus, Cyberkriminalität und hybriden Bedrohungen, eine stärkere Förderung
828 des Ehrenamts sowie die Verbesserung der Koordination zwischen Landes- und
829 Kommunalbehörden.

830

831 **I. Polizei zeitgemäß ausstatten**

832 Die Sicherheitslage in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahren grundlegend
833 geändert. **Geopolitische Rahmenbedingungen, Kommunikation** und
834 **Kriminalitätsformen** haben sich fundamental gewandelt. Die Digitalisierung
835 sämtlicher Lebensbereiche, verschlüsselte Kommunikation, Kryptowährungen,
836 datenbasierte Organisierte Kriminalität, Cybercrime, Clanstrukturen, sexualisierte
837 Gewalt, hybride Bedrohungen und internationale Tätervernetzung haben **Einfluss** auf
838 das **sicherheitstechnische Lagebild** in unserem Land.

839 Auf diese Entwicklungen muss der Staat entschlossen und vorausschauend reagieren.
840 In Mecklenburg-Vorpommern ist es in der laufenden Legislaturperiode versäumt
841 worden, die Sicherheitsbehörden weiterhin angemessen für die geänderte
842 Sicherheitslage auszustatten.

843 **1. Polizei stärken, Präsenz zeigen, Vertrauen sichern**

844 Wir werden die **Landespolizei dauerhaft stärken, personell aufstocken und modern**
845 **ausstatten**, um flächendeckend in Mecklenburg-Vorpommern schnelle
846 Reaktionszeiten sicherzustellen.

847 Die **Bekämpfung** von **Organisierter Kriminalität, Internetkriminalität, Cybercrime**
848 und **Kinderpornografie** werden wir **intensivieren**, unter anderem durch die **Stärkung**
849 **spezialisierter Einheiten** und mit **50 zusätzlichen spezialisierten Stellen bei der**
850 **Kriminalpolizei.**

851 Zudem werden wir die Zusammenarbeit mit der Bundespolizei und anderen
852 Sicherheitsbehörden verstärken. Analysen zur Entstehung und Entwicklung von
853 Kriminalität, **Videobeobachtung in Angsträumen** und **Präventionsmaßnahmen**
854 sorgen für mehr Sicherheit. Wir setzen uns für eine effizientere Strukturierung der
855 Arbeit der Polizei- und Kriminalpolizeilichen Dienststellen auch durch Digitalisierung
856 und den verstärkten Einsatz von KI-Tools ein. Das umfasst selbstverständlich die dafür
857 erforderlichen Anpassungen im Datenschutz.

858 Das laufende Projekt zur Fortentwicklung der Kriminalpolizei in M-V werden wir
859 dahingehend konstruktiv begleiten.

860

861 **2. Mit besseren Bedingungen Soll-Stärke der Landespolizei erreichen**

862 Wir werden dafür sorgen, dass die **Soll-Stärke** der Landespolizei **endlich erreicht** wird
863 und nicht länger mehrere hundert Stellen unbesetzt bleiben. Um diese Ziele zu
864 erreichen, beabsichtigen wir die **Einstellungszahlen** bei der Polizei **zu erhöhen**. Dafür
865 muss die Polizei wieder die politische Rückdeckung erhalten, die in den letzten Jahren
866 gefehlt hat. **Innere Sicherheit** muss wieder **höchste Priorität** für die Landesregierung
867 haben. Zudem müssen die **Rahmenbedingungen** für unsere Polizistinnen und
868 Polizisten deutlich verbessert werden. Die Polizei braucht die bestmöglichen
869 personellen, technischen und rechtlichen Voraussetzungen, um für Sicherheit in ganz
870 Mecklenburg-Vorpommern sorgen zu können. Dazu zählt die persönliche
871 Schutzausrüstung der Polizistinnen und Polizisten und unter anderem auch
872 Stichschutzwesten für die Schutzhunde der Landespolizei.

873

874 **3. Polizistinnen und Polizisten von Routineaufgaben entlasten**

875 Wer zur Polizei geht, möchte für Sicherheit sorgen und Bürgerinnen und Bürgern
876 helfen, nicht jedoch hauptsächlich Verwaltungsaufgaben erfüllen. Deshalb werden wir
877 die Polizei so weit wie möglich **von vollzugsfremden Aufgaben entlasten.**

878 Mit einer stets an die zeitgemäßen Erfordernisse angepassten technischen Ausstattung
879 auf dem höchsten technischen Standard und durch den Einsatz technischer
880 Automatisierung und Künstlicher Intelligenz werden wir den **Zeitanteil**
881 **bürokratischer Routineprozesse** im Dienst deutlich **verringern**, damit Polizistinnen
882 und Polizisten den **Fokus auf Prävention und Strafverfolgung** legen können.
883 Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Polizistinnen und Polizisten durch
884 **Verwaltungsassistenzen** noch stärker von **allgemeinen Verwaltungstätigkeiten**
885 **entlastet werden**.
886 **Unser Ziel:** Mehr **Polizeipräsenz auf der Straße** und vor allem an den Brennpunkten –
887 weg von der Bürokratie am Schreibtisch.

888

889 **4. Polizeidienst attraktiver gestalten**

890 Wir wollen **moderne und attraktivere Arbeitsbedingungen** für unsere Polizei, damit
891 die Landespolizei ein attraktiver Arbeitgeber ist. Deshalb setzen wir uns für eine
892 **Überarbeitung der Erschwerniszulagenverordnung** ein. Ziel ist eine **transparente,**
893 **gerechte** und **wettbewerbsfähige Regelung** der **Zulagen** für **Polizeivollzugsbeamte**.
894 Die besonderen Belastungen im Schicht- und Einsatzdienst müssen besser anerkannt
895 und honoriert werden. Auch im Ländervergleich muss Mecklenburg-Vorpommern
896 konkurrenzfähig bleiben – nicht zuletzt, um mehr junge Menschen für den Polizeiberuf
897 zu gewinnen.

898 Zu diesem Zweck werden wir **Entwicklungs- und Beförderungsmöglichkeiten**
899 **verbessern** und eine **leistungsbezogene Beförderungsquote** pro Jahr **garantieren**.
900 Zudem werden wir Karrieremöglichkeiten für Quereinsteiger bei der Kriminalpolizei
901 weiterentwickeln und wettbewerbsfähige Karrierepfade, insbesondere für Spezialisten
902 im Bereich IT und Cybercrime, schaffen.

903 Mit einer Stärkung der Gesundheits- und Belastungsprävention sowie der Möglichkeit
904 moderner Arbeitszeitmodelle wollen wir die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
905 weiter verbessern, die Arbeitszufriedenheit erhöhen und krankheitsbedingte Ausfälle
906 verringern.

907

908 **5. Neue Wege der Nachwuchsgewinnung und Ausbildung**

909 Wir werden die derzeitige Ausbildung insbesondere für den mittleren
910 Polizeivollzugsdienst analysieren und **Ausbildungsinhalte modernisieren** und digital
911 aufbereiten. Zudem werden wir für eine **Verbesserung der räumlichen**
912 **Unterbringung** und der **technischen Ausstattung** sowie **angemessene Trainings-**
913 **und Ausbildungsbedingungen an der Fachhochschule in Güstrow** sorgen. Außerdem
914 werden wir die Fachhochschule strukturell und personell stärken. Fortbildungs-
915 programme sollen kontinuierlich ausgebaut werden.

916 Wir werden die Ausbildungskapazitäten hochhalten, damit trotz vieler Altersabgänge
917 die **Soll-Stärke der Landespolizei von rund 6.200 Polizistinnen und Polizisten**
918 innerhalb der 9. Legislaturperiode erreicht werden kann. Dabei wird es mit uns **keine**
919 **Senkung der Qualifikationsanforderungen** bei Einstellungsverfahren geben.
920 Wir setzen uns für **spezialisierte Laufbahnen** ein und wollen Studiengänge fort- und
921 weiterentwickeln. Dabei wollen wir auch Studiengänge entwickeln, um spezialisierte
922 Verwaltungsmitarbeiter für die Polizei auszubilden.
923 **Kriminalanalytische und digitale Kompetenzen** innerhalb der Landespolizei werden
924 wir deutlich stärken und zu diesem Zweck Nachwuchs- und
925 **Spezialisierungsprogramme** gezielt ausbauen. Wir sind überzeugt, dass die
926 Kriminalitätsbekämpfung mehr denn je Spezialisten erfordert. Daher wollen wir
927 **weitere Zugangswege** insbesondere **zur Kriminalpolizei** für Spezialisten eröffnen, die
928 keine Polizeiausbildung durchlaufen haben. Dabei prüfen wir die Einrichtung eines
929 Lehrgangs, der für diese Beschäftigten eine Übernahme in das Beamtenverhältnis bei
930 der Polizei ermöglicht.

931

932 **6. Modernisierung Streifenwagen**

933 Wir werden Streifenwagen technisch und einsatztaktisch aufrüsten, um sie als
934 **modernen, vernetzten und interaktiven Arbeitsplatz** der Polizei zu etablieren. Dazu
935 gehört die notwendige Hardware wie Laptops mit Dockingstation, Router, hochwertige
936 Kameratechnik und Dokumentenscanner, die Daten automatisch in das polizeiliche
937 Vorgangsbearbeitungssystem integrieren, ebenso wie modernste Softwarelösungen,
938 die schnelle Datenabfragen und effektive Vorgangsbearbeitungen ermöglichen. Damit
939 realisieren wir das **mobile Arbeiten auf dem Streifenwagen direkt am Einsatzort**.

940

941 **7. IT-Offensive für die Landespolizei**

942 Wir werden die **digitale Vernetzung** und Weiterentwicklung der Polizeistandorte zu
943 modernen Arbeitswelten mit einer **IT-Ausstattung** auf dem höchsten technischen
944 Stand vorantreiben. Zudem werden wir mobile IT-Verfahren der Landespolizei
945 priorisieren und **technische Backup-Strukturen** für den Fall eines Systemausfalls
946 schaffen.

947 Wir sorgen dafür, dass auch die **Kriminalpolizei** technisch optimal ausgestattet ist,
948 damit sie ihre Arbeit erfolgreich und effizient erledigen kann. Dazu gehört eine
949 verlässliche, praxistaugliche IT mit modernen Auswertungsarbeitsplätzen, sicheren
950 Recherchemöglichkeiten und funktionierenden Datenübertragungswegen und
951 Speichern.

952 Die Fähigkeiten unserer Landespolizei zur Bekämpfung von **Cyberkriminalität** bauen
953 wir deutlich aus, mit zusätzlichen Spezialisten für **Cybercrime, Cybersecurity** und
954 **digitaler Forensik**.

955 Für eine zeitgemäße Polizeiarbeit werden wir eine landesweit vernetzte
956 Massendateninfrastruktur schaffen und **KI-unterstützte Auswertungs-** und
957 **Analyseinstrumente**, insbesondere für die Aufklärung sexualisierter Gewalt gegen
958 Kinder, ausbauen.

959 Auch für die **Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität, Cybercrime, Organisierter**
960 **Kriminalität und Clankriminalität** werden wir digitale und KI-unterstützte
961 Ermittlungs- und Auswertungskapazitäten auf- bzw. ausbauen.

962 Für die rasche Umsetzung dieser IT-Offensive für die Landespolizei werden wir im
963 **Landeshaushalt** ein mehrjähriges und auskömmlich finanziertes IT-
964 Investitionsprogramm verankern.

965

966 **8. Konsequenz gegen Organisierte und Clan-Kriminalität**

967 **Organisierter Kriminalität** und **Clanstrukturen** werden wir entschieden
968 entgegentreten. Deshalb werden wir die Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität,
969 Cybercrime, Organisierter Kriminalität und Clankriminalität strukturell priorisieren
970 und durch **Zentren für Open Source Intelligence (OSINT) und Cybercrime**
971 unterstützen.

972 Zwecks intensiverer **Bekämpfung von Organisierter und Clan-Kriminalität** werden
973 wir dauerhaft bestehende Ermittlungsgruppen schaffen. Dabei wollen wir
974 Kompetenzen bündeln und durch einen interdisziplinären Bekämpfungsansatz alle
975 relevanten Akteure optimal vernetzen.

976 Zur **Identifizierung verdeckter Täterstrukturen** werden zukünftig standardmäßig
977 systematische **Dunkelfeldanalysen** erfolgen.

978 Die bestehenden Möglichkeiten der **Telekommunikationsüberwachung** und
979 **verfassungskonforme Onlinedurchsuchungen** wollen wir verstärkt nutzen, um auf
980 gespeicherte Daten Krimineller zugreifen zu können. Zudem unterstützen wir das
981 Vorhaben des Bundes, die **Einziehung von Vermögen** aus kriminellen Geschäften
982 durch eine Beweislastumkehr zu erleichtern.

983

984 **9. Hybride Bedrohungen effektiv bekämpfen**

985 Für hybride und digitale Bedrohungen sowie für Sabotage und Spionage wird eine
986 **eigenständige strategische Lageanalyse** etabliert.

987 Die bestehenden Lagebilder werden wir besser miteinander verknüpfen und die dafür
988 zuständigen Stellen deutlich verstärken.

989 Den **Schutz kritischer Infrastrukturen** werden wir sicherstellen und dafür unter
990 anderem den aktuellen Herausforderungen entsprechend die **polizeiliche**
991 **Drohnenabwehr** in Abstimmung mit den Kooperationspartnern aus Bund und
992 Ländern modernisieren und ausbauen.

993

994 **10. Taser (Distanzelektroimpulsgerät) für die Landespolizei**

995 Wir setzen uns für die landesweite **Einführung des Distanzelektroimpulsgeräts**
996 (DEIG) als ergänzendes Einsatzmittel der Landespolizei ein. Es soll der Schließung
997 einer Einsatzlücke zwischen Schusswaffe und Reizstoffsprühgerät dienen und wirkt
998 eigensichernd für die Polizei und zugleich deeskalierend. Die rechtliche Einstufung soll
999 als Hilfsmittel der körperlichen Gewalt erfolgen.

1000

1001 **11. Reform des Datenschutzrechts sowie Schaffung eines landeseigenen** 1002 **Versammlungsgesetzes**

1003 Wir wollen das Datenschutzrecht reformieren. Der **berechtigte Schutz**
1004 **personenbezogener Daten** soll mit einer **leistungs- und handlungsfähigen**
1005 **Verwaltung und Polizei in Einklang gebracht werden**. Insbesondere im Bereich der
1006 inneren Sicherheit müssen technische und rechtliche Vorgaben so ausgestaltet sein,
1007 dass sie den Behörden eine effektive und rechtssichere Aufgabenerfüllung
1008 ermöglichen, ohne dabei unnötige Bürokratie und Einschränkungen bei dringend
1009 notwendigen Auskünften und Ermittlungen zu schaffen.

1010 Das Thema Schutz vor häuslicher Gewalt und Stalking werden wir stärker in den Fokus
1011 nehmen und die Möglichkeit der präventiven Anordnung von Kontakt- und
1012 Näherungsverboten durch die Polizei ausweiten. Gleichzeitig soll eine verpflichtende
1013 Teilnahme an einer Gewaltpräventionsberatung für Gefährder und Gewalttäter
1014 angeordnet werden können.

1015 Die Gesetzgebungskompetenz des Landes im Bereich des Versammlungsrechts wollen
1016 wir nutzen, indem wir ein eigenes Versammlungsgesetz schaffen. Dieses soll durch
1017 normklare Ermächtigungsgrundlagen stärkere Rechtssicherheit und Klarheit für das
1018 Handeln der Polizei schaffen und beispielsweise auch die Videoüberwachung während
1019 Versammlungen grundrechtskonform erlauben.“

1020

1021 **12. Sicherheit im öffentlichen Raum gewährleisten - Null Toleranz für Kriminalität**

1022 Wir sorgen für mehr **Sicherheit und Ordnung im öffentlichen** Raum, durch mehr
1023 Polizei in den Innenstädten und an Kriminalitätsschwerpunkten, **höheren**
1024 **Kontrolldruck** sowie **wirksamere Platzverweise und Aufenthaltsverbote**. Wir
1025 werden prüfen, wie die Ingewahrsamnahme zur Durchsetzung von Platzverweisen und
1026 Aufenthaltsverboten ausgeweitet werden kann.

1027 Gemeinsam mit den Kommunen werden wir wesentlich entschiedener gegen
1028 Vermüllung, Graffiti und Störungen im öffentlichen Raum vorgehen. Dazu erhöhen die
1029 Sicherheitsbehörden ihre **Präsenz an Kriminalitätsschwerpunkten** und arbeiten eng
1030 mit den Kommunalen Ordnungsdiensten zusammen. Dabei stehen wir ausdrücklich
1031 auch für mehr und härtere Sanktionierungen.

1032 Mit einem **modernen Beleuchtungsmanagement** und **baulichen Maßnahmen** wollen
1033 wir die Sicherheit in unseren Städten verbessern. Moderne Instrumente wie
1034 **Videüberwachung** werden wir verhältnismäßig und rechtsstaatlich einsetzen. Wir
1035 werden prüfen, wie das Land die Kommunen dabei unterstützen kann.

1036

1037 **13. Kommunikationsportal für Strafverfolgungsbehörden**

1038 Wir führen ein **behördenübergreifendes Kommunikationsportal** mit priorisierter
1039 Erreichbarkeit für Strafverfolgungsbehörden ein.

1040

1041 **14. Digitale Sicherheit und Cyberabwehr ausbauen - kritische Infrastruktur** 1042 **schützen**

1043 Neben der IT-Offensive für die Landespolizei werden wir **IT- und Cybersicherheit** auch
1044 in den öffentlichen Verwaltungen ausbauen. Denn gerade unsere Kommunen,
1045 Landeseinrichtungen und Versorgungsbetriebe werden Opfer von Cyberangriffen.
1046 Daher werden wir die vorgesehenen Stellen im **Computer Emergency Response Team**
1047 **M-V** (CERT M-V) besetzen und damit die vom Bundesamt für Sicherheit in der
1048 Informationstechnik empfohlene Stellenausstattung umsetzen sowie zusätzliche Mittel
1049 für den Betrieb und die Weiterentwicklung der Einrichtung zur Verfügung stellen. Wir
1050 werden prüfen, wie das CERT M-V zu einer **zentralen Cybersicherheitsagentur** als
1051 zentrale Anlaufstelle zur Abwehr von Bedrohungen, zur Beratung und zur akuten
1052 Unterstützung von Behörden und Unternehmen sowie zur engen Koordination mit
1053 Bund und KRITIS-Partnern ausgebaut werden kann.

1054 Darüber hinaus werden wir im Gesetz zur Neuordnung und Förderung der
1055 Informationssicherheit regeln, dass das Land ein Security Operations Center mit
1056 **Zuständigkeit für alle öffentlichen Verwaltungen** in Mecklenburg-Vorpommern
1057 vorhält. Zudem werden wir landesweit verbindliche und zugleich praxistaugliche IT-
1058 Sicherheitsstandards für Land und Kommunen festlegen und für Notfälle
1059 entsprechende Schutzkonzepte vorschreiben.

1060 Besonders die **kritischen Infrastrukturen** wie Strom-, Wasser- und
1061 Gesundheitsversorgung müssen bestmöglich abgesichert werden. Durch
1062 Informationskampagnen und gezielte Beratungen wollen wir die
1063 **Cybersicherheitskompetenz in Wirtschaft und Gesellschaft** erhöhen und dabei
1064 insbesondere auch kleine und mittlere Unternehmen in den Blick nehmen.

1065 **15. Grenzüberschreitenden Jugendaustausch mit der Blaulichtfamilie stärken**

1066 Wir setzen uns dafür ein, bestehende Förderprogramme auszubauen und neue
1067 Möglichkeiten zu schaffen, um den **grenzüberschreitenden Jugendaustausch**
1068 innerhalb der **Blaulichtfamilie** insbesondere mit **Polen gezielt zu unterstützen**.
1069 Ziel ist es, Jugendliche frühzeitig auf internationale Einsätze und Kooperationen
1070 vorzubereiten, fachliche Kompetenzen und Teamfähigkeit zu stärken sowie das
1071 gegenseitige Verständnis zwischen jungen Einsatzkräften zu fördern. Solche
1072 Austauschprogramme sichern langfristig die Einsatzfähigkeit, fördern den
1073 europäischen Zusammenhalt und unterstützen die Nachwuchsgewinnung in
1074 **Feuerwehr, THW, DRK und vergleichbaren Organisationen**.

1075

1076 **II. Rechtsstaat durchsetzen und Unabhängigkeit der Justiz stärken**

1077 Wir werden Recht und Gesetz konsequent durchsetzen. Eine Erosion des Rechtsstaats
1078 lassen wir nicht zu. Deshalb wird die Justiz durch eine zusätzliche Personal- und
1079 Ressourcenausstattung gestärkt. Wir werden dafür sorgen, dass Taten schneller
1080 angeklagt und Verfahren rascher verhandelt werden. Maßnahmen wie
1081 Onlinedurchsuchungen und eine **unionsrechtskonforme Vorratsdatenspeicherung**
1082 werden umgesetzt, um insbesondere **sexuellen Kindesmissbrauch endlich effektiv**
1083 **zu verfolgen**. Mit **spezialisierten Staatsanwaltschaften** werden wir
1084 Wirtschaftskriminalität, Cybercrime und Kinderpornografie wesentlich intensiver
1085 bekämpfen. **Opferschutz, Prävention und Resozialisierung** werden wir konsequent
1086 verbinden.

1087 Die **Juristenausbildung** werden wir **ausbauen** und die Arbeitsbedingungen in der
1088 Justiz attraktiver gestalten.

1089

1090 **1. Mehr Personal für eine konsequente Rechtsdurchsetzung**

1091 Bei den **Staatsanwaltschaften** des Landes fehlen Stellen, um zumindest rechnerisch
1092 alle Verfahrenseingänge bewältigen zu können. Unberücksichtigt dabei ist **zusätzlicher**
1093 **Personalbedarf** für bisher nicht ermittelte Straftaten im sogenannten **Dunkelfeld**.

1094 Daher werden wir die Justiz durch **50 zusätzliche Stellen bei den**
1095 **Staatsanwaltschaften** (MV-Sicherheit) sowie eine angemessene Personalausstattung
1096 der Gerichte anhand der rechnerischen Personalbedarfe massiv stärken. Damit werden
1097 wir Gerichtsverfahren deutlich beschleunigen. Insbesondere bei Jugendlichen muss
1098 die Strafe der Tat auf dem Fuße folgen.

1099

1100 Um auch langfristig genug hochqualifizierten Nachwuchs für die Justiz auszubilden,
1101 werden wir an der **Universität Rostock** das **erste juristische Staatsexamen**
1102 ermöglichen und die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität
1103 **Greifswald** nachhaltig stärken. Dafür werden wir die erforderlichen personellen und
1104 finanziellen Ressourcen bereitstellen sowie notwendige Reformen des Jurastudiums
1105 durch eine **Novellierung der JAPO** umsetzen. Dadurch wollen wir die Zahl der
1106 Abschlüsse mit einem Prädikatsexamen deutlich steigern und so die juristische
1107 Ausbildung in Mecklenburg-Vorpommern attraktiver machen.

1108

1109 **2. Digitalisierung und Spezialisierung für eine effektive Rechtsdurchsetzung**

1110 Neben zusätzlichem Personal werden wir die **Digitalisierung der Justiz** konsequent
1111 ausweiten, um Verfahren zu beschleunigen und die Opfer besser zu schützen. Die
1112 Anwendung der Elektronischen Akte in allen Rechtsgebieten ist für uns eine
1113 Selbstverständlichkeit. Dafür bedarf es eines **effektiven Metadaten-Systems** zur
1114 weitgehenden Kategorisierung, Dokumententrennung und automatischen Erfassung
1115 eingehender Dokumente.

1116 Darüber hinaus werden wir **Künstliche Intelligenz in der Justiz** einsetzen, um die
1117 Vorbereitung von Verfahren effizienter zu machen. Ebenso wollen wir die Technologie
1118 für die Entscheidungsvorbereitung und bei Bedarf für Massenverfahren nutzen.

1119 Dabei ist für uns unverrückbar, dass **Künstliche Intelligenz** in der Justiz nur als
1120 **Hilfsmittel** eingesetzt wird und keine Entscheidungen treffen darf.

1121 In Abstimmung mit anderen Bundesländern werden wir die Einrichtung einer
1122 **zentralen Datenbank für Formulare und Formulierungshilfen** für richterliche
1123 Entscheidungen prüfen.

1124 Für eine effektive Rechtsdurchsetzung werden wir angesichts immer komplexerer und
1125 zeitintensiverer Verfahren die **Spezialisierung der Justiz** ausbauen und insbesondere
1126 **Schwerpunktstaatsanwaltschaften für Cyberkriminalität** schaffen. Das
1127 Fortbildungsangebot für Richter und Staatsanwälte werden wir erweitern.

1128 Wir prüfen die Weiterentwicklung von **Häusern des Jugendrechts**, in denen
1129 Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendgerichtshilfe unter einem Dach
1130 zusammenarbeiten.

1131 Bei **häuslicher Gewalt** wollen wir durch die Vernetzung aller im Gewaltschutz
1132 beteiligten Akteurinnen und Akteure eine Verfahrensbeschleunigung erreichen.

1133

1134 **3. Erforderliche Instrumente für eine erfolgreiche Rechtsdurchsetzung**
1135 Nach Überzeugung sämtlicher Experten ist eine **Speicherung von Vorratsdaten**
1136 unverzichtbar, um insbesondere **Kindesmissbrauch und Hasskriminalität** im
1137 Internet wirksam zu bekämpfen. Wir stehen dafür, dass Deutschland nicht von Daten
1138 aus den USA abhängig sein darf, um Kinderpornographie und andere über das Internet
1139 betriebene Straftaten aufklären zu können.

1140 Daher werden wir weiterhin auf Bundesebene die Einführung einer mit dem EU-Recht
1141 vereinbaren **Vorratsdatenspeicherung** einfordern.

1142 Zudem werden wir uns konsequent für die kontinuierliche Weiterentwicklung des
1143 Strafrechts zur Bekämpfung neuer Formen von Kriminalität einsetzen, beispielsweise
1144 digitaler sexualisierter Gewalt unter Anwendung Künstlicher Intelligenz in Form von
1145 Deepfakes.

1146 Für eine wirksamere Rechtsdurchsetzung werden wir zudem **Prävention, Vollzug und**
1147 **Resozialisierung** konsequent verbinden. Dabei stehen wir dafür, dass **Opferschutz vor**
1148 **Täterschutz** geht. Deshalb werden wir den Opferschutz und die Zusammenarbeit von
1149 Polizei, Justiz, Sozialdiensten und Opferhilfeorganisationen verbessern. **Childhood-**
1150 **Häuser** werden wir ausbauen, insbesondere im östlichen Teil des Landes.

1151 Für eine Verbesserung der Führungsaufsicht werden wir den Einsatz **elektronischer**
1152 **Aufenthaltsüberwachung** erweitern. Darüber hinaus werden wir flächendeckende
1153 Strukturen zur Betreuung von entlassenen Gefangenen sicherstellen, um ihren Weg in
1154 ein selbstbestimmtes Leben ohne Straftaten zu gewährleisten. Das
1155 **Übergangsmanagement** zwischen den unterschiedlichen Institutionen bei der
1156 **Betreuung und Kontrolle der Eingliederung** straffällig gewordener Menschen werden
1157 wir weiter verbessern, um weiteren Straftaten vorzubeugen.

1158 Wir setzen uns für **beschleunigte Verfahren im Jugendstrafrecht** ein, damit
1159 jugendliche Täter rasch die Konsequenzen ihres Handelns spüren und **kriminellen**
1160 **Karrieren** vorgebeugt wird. Jugendlichen **Mehrfach- und Intensivtätern** wollen wir
1161 wirksamer begegnen, insbesondere durch Verbesserung der Kooperation der
1162 zuständigen Stellen und schnelleren Datenaustausch.

1163 **4. Bessere Arbeitsbedingungen in der Justiz für eine moderne**
1164 **Rechtsdurchsetzung**

1165 Um die Rechtsdurchsetzung zu verbessern und dauerhaft motivierte und
1166 hochqualifizierte Beschäftigte für die Arbeit in der Justiz zu gewinnen, werden wir die
1167 **Arbeitsbedingungen** attraktiver gestalten, unter anderem durch eine
1168 wettbewerbsfähige Besoldung.

1169 Dazu werden wir die **Justizzulage** auf das **Niveau der Polizeizulage** anheben, für eine
1170 moderne IT-Ausstattung sorgen und die Arbeitsbedingungen insbesondere im
1171 Justizvollzug verbessern.

1172 Den Strafvollzug werden wir mit **moderner Ausstattung, digitalen**
1173 **Assistenzsystemen**, bspw. **KI-gestützten Kamerasystemen** zur automatisierten
1174 Erkennung von Gefährdungslagen, dem **Einsatz von Drogenspürhunden** im
1175 Justizvollzug sowie **technischen Möglichkeiten zur Drogenerkennung** stärken.
1176 Erforderlich sind zudem ausreichend Personal sowie mehr Möglichkeiten der
1177 Unterstützung, Supervision sowie Fort- und Weiterbildung.

1178 Für **sichere Arbeitsbedingungen** werden wir an den Gerichten des Landes
1179 **Einlasskontrollen** bedarfsgerecht umsetzen und die erforderlichen Mittel zur
1180 Schaffung der technischen Voraussetzungen bereitstellen.

1181

1182 **5. Handyortung zur Durchsetzung des Rechtsstaats**

1183 Wir wollen, dass die **Handyortung** gezielt zur **Durchsetzung des Rechtsstaats** genutzt
1184 werden soll, unter anderem bei **untergetauchten Ausreisepflichtigen**, um
1185 **gescheiterte Abschiebungen zu reduzieren** und staatliche Maßnahmen effizient
1186 umzusetzen.

1187 Dafür bedarf es einer **klaren, rechtssicheren Regelung auf Bundesebene**, die den
1188 **Einzelfallcharakter** betont: Es geht **nicht um pauschale Überwachung**, sondern um
1189 den Einsatz **technischer Mittel in klar definierten Fällen**, wenn Personen sich
1190 bewusst staatlichen Anordnungen entziehen.

1191

1192 **6. Migration ordnen, Humanität und Ordnung verbinden**

1193 Wir werden **Migration konsequenter steuern**, indem **Rückführungen bei fehlendem**
1194 **Bleiberecht** umgesetzt werden. Gleichzeitig werden wir Integration dort stärker
1195 fördern, wo Menschen anerkannt dauerhaft bleiben. Wir werden uns dafür einsetzen
1196 und die Grundlagen schaffen, dass in und durch die Kommunen flächendeckend
1197 Arbeitsgelegenheiten für Asylbewerber geschaffen werden.

1198

1199 **7. Gesetzliche Handlungsspielräume zur Strafverfolgung**

1200 Wir setzen uns für eine konsequente Stärkung der inneren Sicherheit ein. **Die**
1201 **gesetzlichen Handlungsspielräume werden erweitert**, damit Bund und Länder alle
1202 verfassungs- und europarechtlich zulässigen Mittel ausschöpfen können, um Straftäter
1203 konsequent zu verfolgen und auszuweisen. Wir wollen eine grundlegende
1204 Verschärfung des Aufenthaltsrechts im Umgang mit straffälligen nicht-deutschen
1205 Staatsangehörigen. Damit wird **das Abschiebe- und Rückführungsrecht gestärkt**.

1206

1207 **8. Verhüllungsverbot im öffentlichen Raum rechtssicher regeln**

1208 Integration gelingt dort, wo Teilhabe möglich ist und gemeinsame Regeln gelten. Dazu
1209 gehört auch, dass Menschen im öffentlichen Raum ansprechbar und identifizierbar
1210 sind.

1211 Mecklenburg-Vorpommern wird sich auf Bundesebene dafür einsetzen, einen klaren
1212 und verfassungsfesten Rechtsrahmen für den Umgang mit vollständiger
1213 Gesichtsverhüllung im öffentlichen Raum zu schaffen. Ziel ist es, die Identifizierbarkeit
1214 zu gewährleisten, die Gleichberechtigung von Frauen zu stärken und das
1215 gesellschaftliche Zusammenleben auf Grundlage unserer freiheitlich-demokratischen
1216 Ordnung zu sichern.

1217

1218 **9. Bezahlkarte stärken: Barbershops und Spätis in Schwarzarbeitsbekämpfung**
1219 **einbeziehen**

1220 Wir setzen uns gegenüber dem Bund dafür ein, dass **entsprechende Änderungen** in
1221 dem Katalog der Branchen des **Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes** vorgenommen
1222 werden.

1223 Außerdem werden wir den **Missbrauch** der **Bezahlkarte** in Abstimmung mit dem Bund
1224 konsequent **beenden**.

1225

1226 **10. Demokratieklausele für geförderte NGOs**

1227 Mit uns gibt es staatliche Fördermittel für **Nichtregierungsorganisationen (NGOs)**
1228 ausschließlich dann, wenn diese sich **schriftlich** zur **Einhaltung** der **freiheitlich-**
1229 **demokratischen Grundordnung** („**Demokratieklausele**“) verpflichten und sich von
1230 jeglicher Form des Antisemitismus ebenfalls schriftlich distanzieren. Damit wahren wir
1231 parteipolitische Neutralität. Die Umsetzung wird konsequent geprüft. Dies gilt auch für
1232 Programme wie „Demokratie leben!“.

1233

1234 **11. Extremismus entschieden bekämpfen**

1235 **Jegliche Form des Extremismus** lehnen wir entschieden ab und werden sie mit allen
1236 Instrumenten des Rechtsstaates bekämpfen. Mit **Politischer Bildung** und
1237 **Präventionsmaßnahmen** werden wir Interventionen flankieren, um langfristig
1238 Sicherheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu gewährleisten.

1239

1240 **12. Mindestalter und Alterskontrolle in sozialen Netzwerken**

1241 Wir fordern ein **Mindestalter von 14 Jahren für die Nutzung sozialer Netzwerke (MV-**
1242 **Kinderschutz)**, um Kinder besser vor Risiken wie **Mobbing, Pornografie,**
1243 **Gewaltdarstellungen und Hassbotschaften** zu schützen. Kinder brauchen digitale
1244 Teilhabe, aber kein uneingeschränktes Zugriffsrecht auf alle Inhalte im Internet. Eltern
1245 und Schulen dürfen mit dieser Verantwortung nicht allein gelassen werden. Daher
1246 wollen wir, dass den **Plattformen klare, verpflichtende Alterskontrollen**
1247 vorgeschrieben werden. Die bundespolitische Debatte dazu begrüßen wir ausdrücklich.

1248

1249 **13. Rechtsstaat statt rechtsfreier Raum – Klarnamen-Pflicht im Internet**

1250 Wir setzen uns für eine gesetzliche **Klarnamen-** und **ID-Pflicht** gegenüber
1251 **Plattformbetreibern** und **Providern** ein. Das Internet ist kein rechtsfreier Raum. Wer
1252 dort Straftaten begeht, darf sich nicht hinter Anonymität verstecken können, sondern
1253 muss **für den Rechtsstaat eindeutig identifizierbar** sein. Dabei geht es nicht um die
1254 Abschaffung der Meinungsfreiheit, sondern um die Durchsetzung geltenden Rechts.
1255 Gegenüber den Anbietern digitaler Dienste muss die wahre Identität hinterlegt werden,
1256 so wie schon beim Abschluss eines Mobiltelefonvertrages der Personalausweis
1257 vorgelegt werden muss. Wer am digitalen öffentlichen Leben teilnimmt, trägt ebenso
1258 Verantwortung wie im analogen Raum.

1259

1260 **III. Bevölkerungsschutz und Katastrophenvorsorge modernisieren**

1261 Wir werden **Feuerwehr und Katastrophenschutz** mit **moderner Technik** ausstatten,
1262 die Nachwuchsförderung stärken und das ehrenamtliche Engagement attraktiver
1263 gestalten.

1264

1265 **1. Brandschutz nachhaltig sicherstellen**

1266 Neben **zeitgemäßen Einsatzfahrzeugen** brauchen unsere Freiwilligen Feuerwehren
1267 dringend den Anforderungen entsprechende **Feuerwehrgerätehäuser und**
1268 **Löschwassersysteme**. Die Landesförderung dafür werden wir bedarfsgerecht erhöhen.

1269 Um die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehren zu gewährleisten, werden wir
1270 einen Landeszuschuss für den Erwerb des **LKW-Führerscheins** (Klasse C oder CE)
1271 einführen.

1272 Die **Aus- und Fortbildung unserer Feuerwehrleute** als unverzichtbare Investition in
1273 die Sicherheit der Einsatzkräfte sowie der Bürgerinnen und Bürger werden wir für ein
1274 **zeitgemäßes Feuerwehrwesen** weiterentwickeln. Dafür werden wir den Neubau der
1275 **Zentralen Landesfeuerweherschule in Malchow** beschleunigen, um die Bedingungen
1276 für die Feuerwehrausbildung für alle Nutzer entscheidend zu verbessern. Zudem
1277 werden wir digitale Ausbildungsmöglichkeiten, unter anderem an der
1278 **Landesfeuerweherschule**, erweitern. Die Feuerwehrangehörigen sollen künftig
1279 geeignete Schulungen auch dezentral und durch den Einsatz digitaler Realität
1280 wahrnehmen können. Zudem soll die **Feuerwehrausbildung der Zukunft** flexibler
1281 werden und mit Familie und Beruf besser vereinbar sein.

1282 Um den Nachwuchs unserer Feuerwehren zu sichern, werden wir **Kinder- und**
1283 **Jugendfeuerwehren** stärker unterstützen.

1284 Damit schon unsere Kinder die Gefahren von und die richtige Reaktion auf Feuer
1285 lernen, werden wir die **Brandschutzerziehung in Schulen und Kindergärten**
1286 ausbauen und dafür höhere Mittel zur Verfügung stellen.

1287 Für eine stärkere Anerkennung der Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr werden wir
1288 das **Brandschutz-Ehrenzeichen-Gesetz** ändern und neben den bestehenden
1289 Brandschutz-Ehrenzeichen eine Ehrenurkunde mit einer Jubiläumsszuwendung nach 5,
1290 15, 20, 30, 35 und 45 Jahren einführen.

1291

1292 **2. Bevölkerungs- und Katastrophenschutz zeitgemäß aufstellen**

1293 Wir werden eine **Resilienzstrategie für den Bevölkerungsschutz** erarbeiten und die
1294 Entwicklung eines landesweiten Gefahren- und Risikoplans anstoßen, um gemeinsam
1295 mit allen im Bevölkerungsschutz tätigen Hilfsorganisationen **Vorsorgekonzepte** zu
1296 entwickeln. **Katastrophenschutzkonzepte und Sonderschutzplanungen** müssen den
1297 sich ändernden Anforderungen angepasst werden.

1298 Für den Katastrophenschutz werden wir die erforderlichen Mittel bereitstellen, unter
1299 anderem um die **Katastrophenschutzunterkünfte** der **Hilfsorganisationen** weiter zu
1300 ertüchtigen. Damit unterstützen wir die Kreise und kreisfreien Städte als untere
1301 Katastrophenschutzbehörden. Für den Ersatz von **Fahrzeugen im**
1302 **Katastrophenschutz** werden wir die Landesmittel auf jährlich 2 Millionen Euro
1303 verdoppeln. Die Zahl der Notstrom-Aggregate im Katastrophenschutz wird
1304 bedarfsgerecht erhöht, um auf die Gefahr flächendeckender, langanhaltender
1305 Stromausfälle besser vorbereitet zu sein.

1306 **Sirenen, Warnsysteme und Notfallpläne werden aktualisiert** und ihre Funktionalität
1307 regelmäßig geprobt. In Zusammenarbeit mit den Kommunen werden wir eine
1308 **vernetzte Sicherheitsarchitektur** aufbauen, um Katastrophen und Notlagen effektiv
1309 zu bewältigen. Die Anpassung von Planungen und Präventionsmaßnahmen werden wir
1310 in Zusammenarbeit mit den Landkreisen fördern, Notfallpläne implementieren und
1311 regelmäßige Übungen durchführen, damit Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und
1312 Verwaltungen optimal auf mögliche Katastrophenszenarien vorbereitet sind.

1313

1314 **3. Automatische Elementarschadenversicherung für Wohngebäude**

1315 Vor dem Hintergrund steigender Schäden durch Extremwetterereignisse wird sich
1316 Mecklenburg-Vorpommern gegenüber dem Bund für eine zügige Umsetzung der Opt-
1317 out-Lösung einsetzen, um insbesondere Eigentümerinnen und Eigentümer im Land
1318 besser abzusichern.

1319

1320 **IV. Kommunen stärken – Handlungsfähigkeit sichern**

1321 Die Kommunen sind das Rückgrat Mecklenburg-Vorpommerns. In Städten,
1322 Gemeinden, Ämtern und Landkreisen entscheidet sich täglich, ob Politik als
1323 handlungsfähig, verlässlich und bürgernah wahrgenommen wird. Mecklenburg-
1324 Vorpommern ist ein Flächenland mit sehr unterschiedlichen kommunalen Strukturen:
1325 Von wachsenden Oberzentren über Mittelstädte bis hin zu weitläufigen ländlichen
1326 Räumen. Eine starke Landespolitik respektiert diese Vielfalt und fördert kommunale
1327 Selbstverwaltung und Gestaltungskraft.

1328 Die CDU Mecklenburg-Vorpommern steht für eine **starke kommunale Selbstver-**
1329 **waltung**: Wer den Staat stärken will, muss zuerst die Kommunen stärken. Mit
1330 verlässlichen Finanzen, klaren Zuständigkeiten und Entscheidungsspielräumen vor
1331 Ort. Gleichzeitig brauchen Kommunen mehr Freiräume für eigene Lösungen und
1332 weniger bürokratischen Ballast. Wir wollen den Kommunen ermöglichen, selbst-
1333 bewusst und zukunftsgerichtet zu handeln: Nicht als Bittsteller, sondern als
1334 verlässliche Partner des Landes.

1335 **Unser Ziel:** Die Stärkung der **kommunalen Selbstverwaltung, verlässliche Finanzen,**
1336 **planbare Investitionen und faire Lastenverteilung. Bürokratierückbau,**
1337 **Digitalisierung und effiziente Verwaltungsprozesse** sollen die Verwaltung entlasten,
1338 während das kommunale Ehrenamt und die lokale Demokratie geschützt und gefördert
1339 werden. Die Daseinsvorsorge soll gesichert und **gleichwertige Lebensverhältnisse in**
1340 **Stadt und Land** erreicht werden.

1341

1342 Die Kommunen sollen stärker in politische Entscheidungen einbezogen werden,
1343 insbesondere bei Standards, Planung und Experimenten, um langfristige
1344 Investitionsperspektiven zu sichern, Mobilität und Infrastruktur zu fördern und
1345 Engagement von Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen.

1346

1347 **1. Kommunale Finanzen verlässlich gestalten**

1348 Wir stehen dafür ein, dass **Aufgabenübertragungen** an die **Kommunen** zukünftig
1349 **vollständig finanziert** werden. Das **Konnexitätsprinzip** wird uneingeschränkt
1350 angewendet, bestehende Aufgabenübertragungen werden **überprüft** und
1351 **nachfinanziert**. Dies gilt auch für den Finanzierungsanteil der Kommunen bei der
1352 Kindertagesförderung. Mit einer Novellierung des Finanzausgleichsgesetzes werden
1353 wir die **kommunale Finanzausstattung** strukturell und dauerhaft stärken.
1354 **Investitionsmittel** werden wir **mehrfähig, planbar** und **unbürokratisch** bereitstellen.
1355 Förderprogramme werden so gestaltet, dass auch **finanzschwache Gemeinden** und
1356 **Landkreise** davon profitieren können. Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass die
1357 Kommunen durch **erweiterte Beteiligung** an **Landes-** und **Bundesmitteln** gestärkt
1358 werden. Dabei werden wir die Mittel des Landes für die **Infrastrukturpauschale**
1359 deutlich auf mittelfristig mindestens 200 Millionen Euro anheben. Förderprogramme
1360 für Kommunen werden wir konzentrieren und insbesondere
1361 **Sonderbedarfszuweisungen** als Mittel der einfachen und bürokratiearmen Förderung
1362 stärken. Zudem werden wir prüfen, wie Mittel des Bundes und der EU besser für eine
1363 praxisperechte Förderung der Kommunen genutzt werden können. Insbesondere
1364 Neubauten und Sanierungen von Schul- und Sportstätten, Kitas und Horteinrichtungen
1365 sollten auch durch Bund und Land zur Entlastung der Gemeinden finanziert werden.

1366

1367 **2. Verwaltungszusammenarbeit stärken**

1368 Wir werden erweiterte Formen der **interkommunalen Zusammenarbeit** unterstützen,
1369 etwa im Personalbereich oder bei IT-Sicherheitsaufgaben.

1370 Mit **Experimentierklauseln** ermöglichen wir innovative Lösungsmodelle unter
1371 verlässlichen rechtlichen Rahmenbedingungen. Unser Ziel ist es, **Synergien** zu nutzen,
1372 Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten und **die kommunale Handlungsfähigkeit**
1373 zu stärken.

1374

1375 **3. Investitionen ermöglichen, Bürokratie rückbauen**

1376 Wir werden **Förderprogramme vereinfachen, pauschalisieren** und **standardisieren**,
1377 um vertrauensbasierte Entscheidungsspielräume für die Kommunen zu schaffen und
1378 durch sie entstehende Verwaltungskosten deutlich zu minimieren.

1379 Planungs- und Genehmigungsverfahren für Schulen, Kitas, Feuerwehr, Straßen,
1380 Verwaltungsgebäude und digitale Infrastruktur werden beschleunigt. **Überflüssige**
1381 **Vorschriften im Verwaltungsalltag** werden **wir beseitigen**, während Qualitäts- und
1382 Transparenzstandards bestehen bleiben. **Neue Landesvorschriften gelten befristet**
1383 und werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit und Notwendigkeit überprüft.

1384

1385 **4. Altschuldenproblematik fair lösen**

1386 Für hoch **verschuldete Kommunen** werden wir **nachhaltige** Entschuldungs-
1387 programme fortführen und weiterentwickeln.

1388

1389 **5. Ehrenamt stärken, kommunale Demokratie schützen**

1390 **Kommunale Mandatsträger** werden wir durch Fortbildungen und konkrete
1391 Unterstützung **stärken**. Eine bessere rechtliche Absicherung **schützt** vor
1392 **Anfeindungen, Bedrohungen und Gewalt**. Zugleich werden wir eine politische Kultur
1393 fördern, die Engagement anerkennt und Meinungsvielfalt zulässt. Die **kommunale**
1394 **Selbstverwaltung** werden wir ausbauen und die **Zusammenarbeit** zwischen
1395 **Kommunen, Land** und **kommunalen Spitzenverbänden** intensivieren. Subsidiarität
1396 bedeutet für uns, dass Entscheidungen vor Ort getroffen werden, während das Land als
1397 Ermöglicher kommunaler Handlungskraft agiert.

1398

1399 **6. Sicherheit und Ordnung in den Kommunen verbessern**

1400 Kommunale Ordnungsdienste und Präventionsmaßnahmen sind von zentraler
1401 Bedeutung. Für Kriminalitätsschwerpunkte und öffentliche Angsträume werden wir
1402 gemeinsam mit den Kommunen Sicherheitskonzepte entwickeln und den öffentlichen
1403 Raum mit **intelligenten Sicherheitslösungen** wie zielgerichteter **Videoüberwachung**
1404 und **modernen Lichtkonzepten** sicherer machen. Die **Landespolizei** wird bei der
1405 Umsetzung der **Sicherheitskonzepte** eng mit den **Kommunen** zusammenarbeiten.
1406 Landespolizei, Gewerbeaufsicht und kommunale Prävention werden wir besser
1407 koordinieren.

1408

1409 **7. Daseinsvorsorge in Stadt und Land sichern**

1410 **Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land** sind für uns nicht verhandelbar.
1411 Dafür sorgen wir mit verlässlichen Verkehrsangeboten, starken Mittelzentren und
1412 erreichbaren Verwaltungsstrukturen. Wir werden **digitale Verwaltungsangebote** und
1413 **mobile Bürgerdienste** fördern und die interkommunale Zusammenarbeit ausbauen.
1414 **Kommunale Entscheidungsspielräume** bei Infrastruktur- und Energieprojekten
1415 werden wir **erweitern**, um Bürgernähe und regionale Wertschöpfung zu erhöhen.

1416 Durch vernetzte Verkehrsinfrastruktur und digitale Angebote werden **Stadt und Land**
1417 **besser miteinander verbunden.**

1418

1419 **8. Kommunale Partnerschaft auf Augenhöhe**

1420 Die Kommunalen Spitzenverbände werden zukünftig wieder **frühzeitig** in **Gesetzes-**
1421 **und Projektvorhaben** eingebunden. **Mit transparenten, partnerschaftlichen**
1422 **Dialogstrukturen** zwischen **Land** und **Kommunen** ermöglichen wir fundierte
1423 Abstimmungen und Beteiligungen. Wir verstehen das Land als Ermöglicher
1424 kommunaler Handlungskraft und **stärken deshalb kommunale Mitwirkungsrechte**
1425 bei Gesetzgebung und Standardsetzung.

1426

1427 **9. Kommunale Vorfahrt bei Entwicklungsvorhaben**

1428 Bei **Bauprojekten**, Infrastrukturmaßnahmen oder **Förderanträgen** kommunaler
1429 Träger sollen Genehmigungs- und Prüfbehörden eine **lösungsorientierte Prüfung**
1430 vornehmen. Ziel muss sein, Kommunen aktiv zu unterstützen, anstatt sie durch
1431 übermäßige Auflagen zu bremsen.

1432

1433 **10. Landesflagge im öffentlichen Raum**

1434 Wir setzen uns dafür ein, den Gemeinden und Landkreisen die Möglichkeit
1435 einzuräumen, in eigener Verantwortung und **auch über gesetzlich vorgeschriebene**
1436 **Anlässe** hinaus die **Landes- und Gemeindeflagge** zu **hissen**. Wir vertrauen auf die
1437 kommunale Selbstverwaltung und möchten den Kommunen die Freiheit geben, ihre
1438 Verbundenheit mit unserem Land sichtbar zum Ausdruck zu bringen. Die
1439 Beflaggungslandesverordnung wird zu diesem Zweck novelliert.

1440

1441 **C. Bildungsland**

1442 Mecklenburg-Vorpommern braucht eine **Wende in der Bildungspolitik**, damit alle
1443 Kinder eine **echte Chance auf eine erfolgreiche Bildungs- und Berufslaufbahn** und
1444 später gute berufliche Perspektiven haben. Wir wollen den Kindergarten zu einer
1445 **hochwertigen Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungseinrichtung** entwickeln, in der
1446 unsere Kinder spielerisch und altersgerecht **alle Fähigkeiten für einen gelungenen**
1447 **Schulstart** erwerben. Dafür setzen wir auf mehr **altersgerechte Wissensvermittlung,**
1448 **klare Qualitätsstandards und verbindliche Entwicklungstests.**

1449 Unser Ziel ist ein Bildungssystem, in dem Kinder **in allen Bereichen gut auf das Leben**
1450 **vorbereitet werden.** Schulabgänger sollen wieder **vollständig ausbildungs- bzw.**
1451 **studierfähig** sein. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler **ohne Schulabschluss**
1452 muss deutlich verringert werden.

1453 Wir wollen ein Bildungssystem, das **Wissen, Werte** und die Fähigkeit vermittelt,
1454 **selbständig zu denken, die eigene Zukunft aktiv zu gestalten und Verantwortung**
1455 für sich selbst und andere zu übernehmen. Wir wollen, dass **individuelle Begabungen**
1456 gefördert werden, **Leistung Wertschätzung erfährt** und **Bildungserfolg unabhängig**
1457 **von der sozialen Herkunft** möglich ist.

1458 Dafür erhöhen wir die **Qualität der frühkindlichen und schulischen Bildung** durch
1459 eine bessere **Betreuungsqualität** in der Kindertagesbetreuung und **bessere Qualität**
1460 **des Unterrichts** in der Schule. Sinkende Kinderzahlen nutzen wir für **kleinere**
1461 **Gruppen und Klassen, mehr Förderangebote** und eine **individuellere Förderung** der
1462 Kinder und Jugendlichen.

1463 Die **Förderung der Sprachkompetenz** und der **Fähigkeiten zur Selbststeuerung** vor
1464 Eintritt in die Schule und in den ersten Schuljahren haben dabei **Priorität**, weil diese
1465 die **Wahrscheinlichkeit eines Schulabschlusses** und eines **sozial, emotional und**
1466 **gesundheitlich gelungenen Lebensweges** erhöhen und nicht zuletzt **positive Effekte**
1467 **auf das individuelle Einkommen** haben.

1468 Wir werden im Dialog mit den bildungsrelevanten Akteuren die Schulstrukturen,
1469 insbesondere die bestehende Orientierungsstufe, hinsichtlich ihrer Praktikabilität
1470 untersuchen und auf Änderungen hinwirken.

1471

1472 **I. Der Kindergarten als Bildungseinrichtung**

1473 Neben der Familie legt die Kindertagesbetreuung den Grundstein für den
1474 Bildungserfolg, indem Kinder hier **soziale Kompetenzen** sowie grundlegende
1475 Fähigkeiten wie **Sprache, Konzentration, logisches Denken, Selbstvertrauen,**
1476 **Lernfreude sowie motorische Fähigkeiten** entwickeln.

1477 **Unser Ziel:** Wir machen Kindertagesstätten zu **Einrichtungen**, in denen alle Kinder vor
1478 der Einschulung **in altersgerechter Weise** die **notwendigen Kompetenzen für echte**
1479 **Schulreife** erwerben; vom **Erwerb der deutschen Sprache** über **musische,**
1480 **künstlerische und motorische Fähigkeiten** bis hin zu **naturwissenschaftlichen**
1481 **Grunderfahrungen und sozialen Kompetenzen**. Wir sorgen dafür, dass **jedes Kind**
1482 **stark in die Schule startet**, unabhängig von seinem Elternhaus.

1483

1484 **1. Demographische Rendite für stärkere Förderung nutzen**

1485 Die mit sinkenden Kinderzahlen rechnerisch **freiwerdenden Personalkapazitäten**
1486 **werden genutzt**, um die **Qualität der frühkindlichen Bildung** deutlich zu verbessern.
1487 Vor allem die sprachliche, motorische und sozial-emotionale Entwicklung müssen
1488 gefördert werden, insbesondere bei Kindern mit Defiziten in diesen Bereichen. Deshalb
1489 werden freiwerdende Ressourcen weitgehend für eine **Verbesserung der**
1490 **Betreuungsschlüssel** und **spezifische Fördermaßnahmen** eingesetzt.

1491 Die Bertelsmann-Stiftung empfiehlt in ihrem Fachkräftenradar eine Erzieher-Kind-
1492 Relation von 1:3 in der Krippe und 1:7,5 in der KiTa, für den Hort gibt es bis dato keine
1493 Empfehlung. Mit den gesellschaftlich relevanten Akteuren werden wir einen
1494 Perspektivplan für die Verbesserung der Erzieher-Kind-Relation entwickeln.

1495

1496 **2. Bessere Kita-Bildung durch multiprofessionelle Teams**

1497 Für **eine bessere Lernbetreuung im Kindergarten** werden **multiprofessionelle**
1498 **Teams** mit spezialisierten Fachkräften aus Pädagogik, Sprachförderung, Musik/Kunst,
1499 Bewegung/Motorik und MINT-Bildung vorgeschrieben, um eine frühkindliche
1500 alltagsintegrierte Bildung in diesen Bereichen zu gewährleisten.

1501 Die Mittel aus dem **KiTa-Qualitätsgesetz investieren** wir **ausschließlich** in
1502 **qualitätssteigernde Maßnahmen**, insbesondere in **pädagogische Leitungszeit** und
1503 **spezifische Fördermaßnahmen**. Wir entlasten pädagogische Teams durch den Einsatz
1504 von Hauswirtschafts- und Verwaltungskräften.

1505

1506 **3. Besserer Übergang von Kita zu Schule für einen gelungenen Schulstart**

1507 Wir sorgen dafür, dass alle Kinder mit soliden **sprachlichen, mathematischen,**
1508 **motorischen und sozial-emotionalen Grundlagen** in die Grundschule starten. **Kitas**
1509 **mit besonderer Herausforderung** werden wir mit **zusätzlichen Ressourcen**
1510 ausstatten.

1511 Die in der Kindertagesbetreuung **diagnostizierten Entwicklungsstände** der Kinder
1512 werden künftig **standardisiert und wissenschaftsbasiert an die einschulende Schule**
1513 übermittelt. Dafür werden wir die erforderlichen rechtlichen Regelungen schaffen.

1514

1515 **4. Erst deutsche Sprache, dann erste Klasse**

1516 Wir führen eine **verpflichtende Sprachstandsfeststellung für alle Kinder** zwischen
1517 dem **vierten und fünften Lebensjahr** ein („MV-Bildung“). Wenn ein Förderbedarf
1518 sichtbar wird, muss eine Förderung in einer **Kita oder Vorschulklasse** mit
1519 **zielgerichteten Förderangeboten** erfolgen. Für Kinder mit Förderbedarf wird das
1520 letzte Kitajahr bzw. der Besuch einer Vorschulklasse somit verpflichtend. **Kinder mit**
1521 **Sprachdefiziten** erhalten unter Einbindung der Eltern eine **individuelle Förderung**
1522 mit qualifiziertem Personal und alltagsintegrierten Sprachprogrammen. Sprache ist für
1523 uns nicht nur der **Schlüssel zu Bildung**, sondern auch zu **Integration und sozialer**
1524 **Teilhabe**.

1525

1526 **5. Kein Kind startet ohne echte sprachliche und soziale Schulreife in die Schule.**

1527 Daher wird den **Schulen** zukünftig ein **Antragsrecht auf Zurückstellung von der**
1528 **Einschulung** eingeräumt, wenn im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung
1529 entsprechende Defizite festgestellt wurden. Auch in diesem Fall folgt ein
1530 verpflichtendes Jahr in einer Kita oder Vorschulklasse mit zielgerichteten
1531 Förderangeboten.

1532

1533 **II. Unterrichtsausfall beenden, Grundschul-Garantie und**
1534 **hochqualitativer Unterricht**

1535 Familien erwarten, dass Schule funktioniert. Kinder wollen lernen. Lehrkräfte wollen
1536 ihren Bildungsauftrag erfüllen.

1537 Wir sorgen dafür, dass **Unterricht verlässlich stattfindet** und **Leistung wieder im**
1538 **Mittelpunkt** steht. Für uns steht fest: Lesen, Schreiben, Rechnen und Textverständnis
1539 sind das Fundament erfolgreicher Bildungsbiografien. Diese Grundfähigkeiten tragen
1540 wesentlich dazu bei, dass Bildungserfolg nicht von der sozialen Herkunft abhängt.

1541 **Unser Ziel:** Den **Unterrichtsausfall beenden**, den Anteil der Schüler ohne
1542 Schulabschluss drastisch verringern und alle Schülerinnen und Schüler zu **echter**
1543 **Ausbildungs- bzw. Studierfähigkeit** führen.

1544

1545 **1. Mehr Zeit, mehr Qualität, mehr Verlässlichkeit in der Grundschule**

1546 Wir führen die **landesweite Grundschul-Garantie** ein: Unterricht findet ohne **Ausfall**
1547 **oder Notlösungen** von **Montag bis Freitag zwischen 8 und 14 Uhr** statt. Im
1548 Mittelpunkt steht das **konsequente Üben und Vertiefen der Grundkompetenzen**
1549 **Lesen, Schreiben und Rechnen**. Ergänzende Betreuungsangebote werden
1550 bedarfsgerecht eingesetzt, **erfolgreiche Ganztagsmodelle** fortgeführt und bei Bedarf
1551 ausgeweitet.

1552 Auch für die Grundschulen richten wir die Ressourcenzuweisung stärker an den
1553 **konkreten Problemlagen der Schulen** aus und stärken insbesondere Schulen in **sozial**
1554 **benachteiligten Gebieten**.

1555

1556 **2. Verlässliche Unterrichtsversorgung und kleinere Klassen**

1557 Wir bekennen uns zu einer **Grundunterrichtsversorgung von 105 Prozent**.
1558 **Unterrichtsausfall** muss weitestmöglich der Vergangenheit angehören. Die dafür
1559 notwendige **Personalausstattung** ist für uns **nicht verhandelbar**. Rechnerisch
1560 freiwerdende Personalkapazitäten nutzen wir für eine **Beendigung des**
1561 **Unterrichtsausfalls, kleinere Klassen** und eine **bessere Förderung der Schülerinnen**
1562 **und Schüler**.

1563 Zur Verringerung des **Fachkräftemangels** wollen wir **Lehrkräfte im Ruhestand für**
1564 **den Wiedereinstieg motivieren**. Die Reaktivierung von Lehrkräften im Ruhestand
1565 kann als kurzfristige Überbrückungsmaßnahme dienen. Dies ersetzt keine nachhaltige
1566 Nachwuchsgewinnung und darf nicht als strukturelle Antwort auf den
1567 Lehrkräftemangel verstanden werden. Langfristig braucht Mecklenburg-Vorpommern
1568 gut ausgebildete, junge Lehrkräfte – insbesondere für die Regionalen Schulen im
1569 ländlichen Raum. Schulen sollen zudem Mittel für vorübergehend unbesetzte
1570 Lehrerstellen flexibel einsetzen können.

1571 Lehrerinnen und Lehrer sollen sich wieder stärker auf den **Unterricht** und die **Arbeit**
1572 **mit den Schülerinnen und Schülern** konzentrieren können. Deshalb wollen wir die
1573 Arbeit auf viele Schultern verteilen und ein breites Spektrum von Fachkräften in das
1574 schulische Umfeld integrieren. Zu diesem Zweck werden wir den **Einsatz**
1575 **pädagogischer Fachkräfte** und **multiprofessioneller Teams** an Schulen ausbauen.
1576 Den **Schulleitungen** wollen wir auch für **multiprofessionelle Teams** die
1577 Verantwortung übertragen.

1578

1579 **3. Qualität auch im Ganztag**

1580 Den **Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung** setzen wir bedarfsgerecht um, die
1581 Wahlfreiheit der Eltern werden wir erhalten. Durch bessere Einbindung
1582 außerschulischer Angebote, bspw. aus Musik, Kultur, Sport und Ehrenamt, wollen wir
1583 ein attraktives und **qualitativ hochwertiges Angebot** schaffen.

1584 Zudem werden wir uns für eine gesunde und ausgewogene Mittagsverpflegung in
1585 unseren Schulen einsetzen.

1586 Die **Regionale Schule** als wichtigste weiterführende Schulform im ländlichen Raum
1587 Mecklenburg-Vorpommerns wird in ihrer eigenständigen Identität gestärkt. Das
1588 **Lehramt an Regionalen Schulen** ist für uns ein gleichwertiges, eigenständiges und
1589 vollwertiges Lehramt.

1590 Die **Vermittlung wichtigen Allgemeinwissens** sowie das **Erlernen von**
1591 **Fremdsprachen** ist für die zukünftige Berufswelt essenziell und darf daher nicht den
1592 Schülerinnen und Schülern an den Gymnasien vorbehalten bleiben. Das praxis- und
1593 berufsorientierte Profil Regionaler Schulen müssen wir für Kinder und Jugendliche zur
1594 Förderung ihrer Begabungen besser zugänglich gestalten.

1595

1596 **4. Konsequente Lernförderung**

1597 Wie in allen Schulformen bauen wir auch in der Grundschule **multiprofessionelle**
1598 **Teams** aus, in denen **Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Schulpsychologie und**
1599 **Schulassistenzen** künftig noch konsequenter zusammenarbeiten, um Schülerinnen
1600 und Schüler **individuell zu fördern** und **Unterrichtsausfälle zu vermeiden**.

1601 Erfahrungen und Evaluationen aus anderen Bundesländern fließen dabei ein.

1602 **Unser Ziel: Immer mehr Kinder erreichen die Mindeststandards**, gleichzeitig wird
1603 die **Leistungsspitze verbreitert**. Dazu gehört auch, dass kein Kind die Grundschule
1604 **ohne sichere Schwimmfähigkeiten** verlässt.

1605

1606 **5. Übergänge zwischen Bildungseinrichtungen verbessern**

1607 Wir wollen, dass jedes Kind von Beginn an die besten Bildungschancen hat,
1608 unabhängig von Herkunft und Elternhaus. Dafür werden wir die **Zusammenarbeit**
1609 **zwischen Kitas und Grundschulen einerseits sowie Grundschulen und**
1610 **weiterführenden Schulen andererseits verbindlicher gestalten** und intensivieren.
1611 Förderbedarfe und Herausforderungen dürfen nicht verloren gehen oder
1612 weitergereicht werden, sondern müssen gelöst werden.

1613 Die **Zugangsvoraussetzungen zum Gymnasium** werden verschärft: In den Fächern
1614 Deutsch, Mathe und in der ersten Fremdsprache müssen für den Zugang zum
1615 Gymnasium mindestens befriedigende Leistungen erreicht worden sein. Andernfalls
1616 besteht die Möglichkeit, über einen **Potenzialtest** die Zugangsvoraussetzungen zum
1617 Gymnasium zu erfüllen.

1618 Auch den **Übergang von der Schule zur Hochschule** wollen wir stärken. Durch
1619 spezielle **Vorbereitungstage** in der Oberstufe in Kooperation mit den Hochschulen
1620 sollen Schülerinnen und Schüler frühzeitig Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten
1621 und die Anforderungen in einem Studium erhalten.

1622

1623 **6. Qualität und Vielfalt statt Einheitsbrei**

1624 Mit der CDU wird es **keine Abschaffung des Gymnasiums** geben. Wir stellen uns gegen
1625 die **Einheitsschule**, weil Kinder unterschiedliche Stärken und Begabungen haben.

1626

1627 Wir stehen klar für den Erhalt und die Stärkung eines **gegliederten und durchlässigen**
1628 **Schulsystems** mit den drei Abschlüssen Berufsreife, Mittlere Reife und Hochschulreife
1629 und den klar profilierten Schularten **Grundschule, Förderschule, Regionale Schule,**
1630 **Gymnasium sowie Schulen mit spezifischem Profil.** Damit sichern wir Vielfalt und
1631 begabungsgerechte Durchlässigkeit. Eine Einheitsschule lehnen wir ebenso ab wie die
1632 Einheitslehrkraft.

1633

1634 **7. Förderschulen und Wahlfreiheit der Eltern erhalten**

1635 Für uns sind **Förderschulen und inklusive Beschulung an Regelschulen**
1636 **gleichrangige Wege.** Örtliche Lösungen müssen sich an den verfügbaren Ressourcen
1637 orientieren. Inklusion ist nur dort leistbar, wo tragfähige Strukturen aus Lehrkräften,
1638 Räumen und Ausstattung bestehen. Maßstab ist für uns die **Qualität der Förderung**
1639 entsprechend den **Bedarfen des einzelnen Kindes.**

1640 Wir erhalten die Förderschule als eigenständiges Bildungsangebot und zentralen
1641 Bestandteil einer inklusiven Bildungslandschaft und stärken damit die **Wahlfreiheit**
1642 **der Eltern. Inklusion** orientiert sich am **Kindeswohl:** Kinder sollen die Schule
1643 besuchen können, die für sie am besten geeignet ist. Die Angebote der Förderschulen
1644 können in das durchlässige Bildungssystem integriert werden. Ein **besonderer**
1645 **Förderbedarf** soll frühzeitig vor dem Schuleintritt über
1646 **Früherkennungsuntersuchungen, Sprachstandsfeststellungen und**
1647 **Schuleingangsuntersuchungen** erkannt werden, damit Eltern von Anfang an die
1648 passende Schule für ihr Kind wählen können.

1649

1650 **8. Planungssicherheit und gleichberechtigte Finanzierung für Freie Schulen**

1651 Schulen in freier Trägerschaft sind für uns fester und gleichwertiger Bestandteil
1652 unseres Bildungssystems. Sie geben mit ihren Angeboten wichtige pädagogische
1653 Impulse auch für die staatlichen Schulen. Deshalb werden wir dafür sorgen, dass das
1654 Land die **Schulen in freier Trägerschaft verlässlicher als bisher unterstützt** und an
1655 Förderprogrammen beteiligt. Für mehr Planungssicherheit soll die Anpassung der
1656 Kopsätze künftig jährlich erfolgen. Zugleich wollen wir unnötige Bürokratie
1657 rückbauen, damit die Schulen in freier Trägerschaft Frei- und Experimentierräume
1658 nutzen und ihre Rolle als Innovationsgeber für das Bildungssystem stärken können.

1659

1660 **9. Voraussetzungen für hochqualitative Bildung schaffen**

1661 Wie in der Kindertagesbetreuung werden wir die mit sinkenden Kinderzahlen
1662 rechnerisch freiwerdenden Lehrkraftkapazitäten weitgehend für die Verbesserung der
1663 Qualität der schulischen Bildung nutzen, insbesondere für die **Beendigung des**
1664 **Unterrichtsausfalls**, die **Bildung kleinerer Klassen**, die **Einrichtung**
1665 **multiprofessioneller Teams** und die **Absenkung der Unterrichtsverpflichtung**
1666 unserer Lehrkräfte.
1667

1668 **10. Flächendeckender und bekenntnisorientierter Religionsunterricht in**
1669 **Mecklenburg-Vorpommern**

1670 Die CDU Mecklenburg-Vorpommern setzt sich dafür ein, dass konfessioneller
1671 Religionsunterricht regelmäßig und flächendeckend an allen Schulen im Land
1672 angeboten wird. Der Unterricht in konfessionell und religiös gemischten Gruppen im
1673 konfessionellen Unterricht hat sich bewährt. Deshalb soll dort, wo eine Trennung nach
1674 Konfessionen nicht möglich ist, gemeinsamer **Religionsunterricht in christlicher**
1675 **Verantwortung** erfolgen. Die Ausbildung von Religionslehrern im Land werden wir
1676 auch zukünftig in den bewährten Strukturen gewährleisten. Unabhängig vom
1677 gewählten Konzept muss bekenntnisorientierter Religionsunterricht gewährleistet
1678 sein.
1679

1680 **11. Schulsozialarbeit**

1681 Zu einer hochqualitativen Bildung gehört ebenfalls die soziale Betreuung der
1682 Schülerinnen und Schüler. Deswegen werden wir die Schulsozialarbeit verstetigen und
1683 insbesondere an sozialen Brennpunkten ausbauen.
1684

1685 **III. Klare Leistungsorientierung und höhere Unterrichtsqualität**

1686 Kinder lernen nicht durch Unterforderung. Das Absenken von **Anforderungen und**
1687 **Leistungsstandards** werden wir stoppen und stattdessen umkehren.
1688 **Unser Ziel: Mehr Wissensvermittlung schon im Kindergartenalter und höhere**
1689 **Leistungsanforderungen in allen Schularten**, verbunden mit einer **besseren und**
1690 **individuelleren Lernbetreuung**, führen zu erfolgreicherer Bildungskarrieren und
1691 besseren Lebenschancen. Ebenso wie kein Kind zurückgelassen werden darf, muss
1692 auch die Leistungsspitze verbreitert und erhöht werden.

1693 Wir wollen unsere Kinder und Jugendlichen stärken, ihre **Resilienz gegen**
1694 **Desinformation und Populismus**, ihre **Gesundheitskompetenz** und ihre
1695 **wirtschaftliche Eigenverantwortung**.
1696

1697 **1. Individuellere Förderung für bessere Lebenschancen**
1698 Wir verknüpfen unser Bildungssystem mit einer klaren Leistungserwartung. An
1699 Schulen in Mecklenburg-Vorpommern erlangte **Abschlüsse** sollen zukünftig für
1700 **erzielte und nachgewiesene Leistungen** stehen.
1701 Dabei muss Leistung transparent bewertet werden. Noten bieten eine klare
1702 Orientierung für Eltern, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und zeigen individuelle
1703 Stärken sowie mögliche Perspektiven auf. Eine Abschaffung von Schulnoten lehnen wir
1704 deshalb kategorisch ab. Wir bekennen uns klar zum **System von Benotung und**
1705 **Bewertung**, in dem auch die **Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens**
1706 (Kopfnote) ein wichtiger Bestandteil ist. **Vergleichsarbeiten** sind für uns ein
1707 wirksames Instrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung.
1708 Parallel zu höheren Leistungsanforderungen werden wir **alle Kinder besser fördern**
1709 **und fordern**. Dabei gilt: Jedes Kind wird mit seinen **Stärken und Schwächen**
1710 **betrachtet**. Kinder mit Lernrückständen werden gezielt unterstützt, Stärken und
1711 Schwächen jeder Schülerin und jedes Schülers individuell berücksichtigt, Begabungen
1712 und Hochbegabungen entsprechend gefördert.
1713 Unser Ziel ist es, das **Potenzial jedes Kindes vollumfänglich zu entwickeln**. Denn so
1714 verschaffen wir allen Kindern die **bestmöglichen Lebenschancen**.

1716 **2. Wissenserwerb und Werteerziehung als zentraler Bildungsauftrag**
1717 Methodenkompetenz erleichtert das Verstehen und den Erwerb von Wissen, kann
1718 **Lernen aber nicht ersetzen**. **Nicht gelerntes Wissen** lässt sich weder vertiefen noch
1719 anwenden, weder Nachdenken darüber noch das Entstehen von Kreativität sind
1720 möglich. Deshalb wollen wir in der Schule **wieder stärker Wissen vermitteln** und
1721 Inhalte in den Mittelpunkt stellen.
1722 Ein Schulabschluss soll nicht nur **Lernstrategien attestieren**, sondern **sprachliche**
1723 **und mathematische Fähigkeiten** sowie **tragfähiges Sachwissen in Geschichte,**
1724 **Politik, Naturwissenschaften, Literatur und Kultur**.
1725 Wir werden **Bildungspläne und Leistungsanforderungen** so gestalten, dass
1726 gesichertes Wissen, Text- und Quellenkompetenz, mathematische und sprachliche
1727 Fähigkeiten verlässlich aufgebaut und überprüft werden.
1728 Gleichberechtigt mit der Wissensvermittlung sind für uns **Werteerziehung** und die
1729 **Förderung der Persönlichkeitsentwicklung** Teil des schulischen Auftrags. Kinder
1730 und Jugendliche sollen einen zivilisierten Umgang und Respekt gegenüber ihrer
1731 Umwelt lernen, Gemeinschaft positiv erleben und sich zu benehmen wissen.

1733 Auch **politische Bildung, Erinnerungskultur** sowie eine **klare Haltung** gegen
1734 Antisemitismus, Extremismus und Hass sind Pflichtbestandteile schulischer
1735 Erziehung. Jede Schülerin und jeder Schüler soll verpflichtend mindestens einmal in
1736 der Schullaufbahn ein **ehemaliges Konzentrationslager** und eine **Dokumentations-**
1737 **und Gedenkstätte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur** besuchen.
1738

1739 **3. Nicht nur für die Schule, sondern für das Leben lernen**

1740 Wir werden dafür sorgen, dass die **Themengebiete Wirtschaft und Finanzen**
1741 **umfassender** und **praxisnäher** unterrichtet werden, damit junge Menschen
1742 wirtschaftliche Zusammenhänge zutreffend einschätzen können. Die notwendigen
1743 Grundlagen für **verantwortungsvolle Entscheidungen mit Blick auf Konsum, Kredite**
1744 **oder Altersvorsorge** sind eine **Frage der Chancengerechtigkeit**. Wirtschaftliche und
1745 finanzielle Bildung sind daher ein Schlüssel zu **gesellschaftlicher Teilhabe und**
1746 **erfolgreicher Lebensgestaltung**.

1747 Ebenso gehört **Resilienz** gegenüber **Notfallsituationen zu den Lebenskompetenzen**,
1748 die unsere Kinder in der Schule erlernen sollen. Deshalb werden wir obligatorische,
1749 jährlich durchzuführende **Reanimations- und Erste-Hilfe-Kurse ab Klassenstufe 7**
1750 vorschreiben. Bereits in Kindergärten und Grundschulen werden wir **Erste-Hilfe-**
1751 **Kurse in spielerischer Form** für unsere Kinder einführen, um ihre
1752 **Gesundheitskompetenzen** zu stärken und ihnen das **Selbstvertrauen** zu geben, in
1753 Notfallsituationen zu helfen.
1754

1755 **4. Förderung von MINT und Exzellenz als Grundlage unserer Volkswirtschaft**

1756 Kinder und Jugendliche sollen ihre Talente entdecken und entfalten können. Dabei ist
1757 die **Förderung besonders begabter und leistungsstarker Kinder** eine Kernaufgabe
1758 aller Schularten. Für eine stärkere individuelle Förderung dieser Kinder werden wir
1759 stundenunterlegte Programme auflegen bzw. ausbauen.

1760 Als Grundlage für die **Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft unseres**
1761 **Wirtschaftsstandorts** sind uns **Kompetenzen in Mathematik, Informatik,**
1762 **Naturwissenschaft und Technik (MINT)** ein besonderes Anliegen. Wir werden
1763 Lehrkräfte gezielt fortbilden, um einen **zeitgemäßen, lebendigen und anschaulichen**
1764 **MINT-Unterricht** zu gestalten. Wenn sich weitere Schulen in Mecklenburg-
1765 Vorpommern als MINT-Schule profilieren wollen, unterstützen wir sie dabei.
1766 **Schülerlabore, Wettbewerbe und Projekte** in Zusammenarbeit mit Unternehmen,
1767 Verbänden, Stiftungen und Hochschulen werden gefördert, um **Wissenschaft erlebbar**
1768 **zu machen** und mehr Kinder und Jugendliche für MINT-Fächer zu begeistern.
1769

1770 **IV. Digitale Bildung stärken und Kinder schützen**

1771 **Digitale Bildung** ist heutzutage **unverzichtbar**. Ohne Kenntnisse über digitale
1772 Technologien, von Informatik über die Funktionalität von Algorithmen bis hin zu
1773 Künstlicher Intelligenz, sind Schülerinnen und Schüler auf die heutige Welt und
1774 zukünftige berufliche Anforderungen nicht vorbereitet. Gleichzeitig zeigt sich immer
1775 deutlicher, dass Kinder und Jugendliche vor den **negativen Auswirkungen** digitaler
1776 und sozialer Medien **geschützt werden müssen**. Studien über die Folgen des Einsatzes
1777 digitaler Geräte im Unterricht zeigen auch negative Auswirkungen auf den
1778 Wissenserwerb und die kognitive Entwicklung.

1779 **Unser Ziel:** Wir stellen sicher, dass Schülerinnen und Schüler über **altersgerechte**
1780 **mediale und digitale Kompetenzen** verfügen und schützen sie vor negativen Folgen
1781 einer immer stärker digitalisierten Welt.

1782

1783 **1. Digitale Bildung – gezielt eingesetzt und auf modernstem Stand**

1784 Um Kinder frühzeitig vor den **Gefahren digitaler und sozialer Medien** zu schützen,
1785 sorgen wir für eine **altersgerechte Mediensensibilisierung** bereits in **Kindergarten**
1786 **und Grundschule**.

1787 Die **sinnvolle Verknüpfung von analogem und digitalem Unterricht** kann dabei
1788 helfen, Wissen zu erwerben, zu vertiefen und die Lernmotivation zu steigern. Zudem
1789 sind ein **individuellerer Unterricht**, objektivere und schnellere Benotungen der
1790 Schülerinnen und Schüler sowie eine **bessere Diagnostik von Lernständen** möglich.
1791 Für eine individuellere Förderung der Schülerinnen und Schüler setzen wir auch
1792 digitale Unterrichtsinstrumente ein. Die Fortbildung der Lehrkräfte in **Medienbildung**
1793 und **im Einsatz digitaler Unterrichtsmodule** werden wir intensivieren und so digitale
1794 Didaktik im Fachunterricht verankern.

1795

1796 **2. Smartphone-Nutzung an allen Schulen verbieten**

1797 Für die private Smartphone-Nutzung werden wir eine **landeseinheitliche Regelung**
1798 einführen, nach der die **private Nutzung von Smartphones im Unterricht** und auf
1799 dem **gesamten Schulgelände bis Klasse zehn untersagt** ist. Von Klasse sieben bis
1800 zehn darf der Einsatz von Smartphones ausschließlich auf Anweisung des Lehrers
1801 erfolgen. Dies gilt auch für vergleichbare digitale Endgeräte. Eine Nutzung privater
1802 Endgeräte zu Unterrichtszwecken soll vermieden werden, indem dafür Geräte von der
1803 Schule zur Verfügung gestellt werden, sodass alle Schülerinnen und Schüler
1804 unabhängig vom Einkommen der Eltern die gleichen Voraussetzungen haben.

1805

1806 **V. Perspektiven der beruflichen Bildung verbessern**

1807 Die duale Ausbildung ist ein **Pfeiler für den Erfolg des Wirtschaftsstandortes**
1808 Deutschland. Wer sich für eine berufliche Ausbildung in Handwerk, Industrie oder
1809 Dienstleistung entscheidet, trifft eine kluge und verantwortungsvolle Wahl. Gerade mit
1810 Blick auf die langfristige Zukunftssicherheit von Qualifikationen angesichts von
1811 Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz haben viele Ausbildungsberufe eine gute
1812 Perspektive.

1813 **Unser Ziel:** Wir wollen einen **höheren gesellschaftlichen Stellenwert** und noch
1814 **bessere Entwicklungschancen** der **dualen Ausbildung**. Durch eine
1815 **innovationsorientierte Wirtschaftspolitik und moderne Berufsausbildung** sorgen
1816 wir für **bessere berufliche Perspektiven** und begeistern mehr Jugendliche für eine
1817 zeitgemäße berufliche Ausbildung in Mecklenburg-Vorpommern. So können junge
1818 Menschen **in ihrer Heimat bleiben** und sich hier eine **Zukunft aufbauen**. Damit
1819 sichern wir zugleich den Fachkräftenachwuchs.

1820

1821 **1. Berufliche Bildung – Gleichwertige Chancen für beruflichen Erfolg**

1822 Aufgrund der **demografischen Entwicklung** beginnen und beenden derzeit zu wenige
1823 Jugendliche eine **berufliche Ausbildung**. Deshalb führen wir eine **Prämie von**
1824 **3.000 Euro** für den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung in **Engpassberufen** wie
1825 Handwerk, Pflege, Landwirtschaft oder Gastronomie ein. Zudem wird die
1826 **Meisterausbildung in Mecklenburg-Vorpommern kostenfrei**.

1827 Daneben werden wir **Unternehmensgründungen und Betriebsübernahmen stärker**
1828 **fördern**, um eine **lebendige und kraftvolle Unternehmenslandschaft** zu schaffen.

1829 In der Schule wird die **Berufsorientierung** intensiviert. Dazu sollen die
1830 Praktikumszeiten erhöht werden und die Wahl des Praktikumsbetriebes flexibel und
1831 orientiert an bereits bestehenden Interessen erfolgen dürfen. Außerunterrichtliche
1832 Projekte in Kooperation mit regionalen Betrieben werden gefördert. Geprüft werden
1833 soll, ob die Berufsorientierung als verpflichtendes Fach in die Klasse 10 eingeführt
1834 wird.

1835 Den **Übergang zwischen Schule und Berufsschule** werden wir optimieren, indem die
1836 Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen enger mit dem **beruflichen**
1837 **System** verknüpft wird. Für eine frühe Berufswegeplanung stärken wir die
1838 **Zusammenarbeit der Schulen mit Jugendberufsagenturen und Berufsschulen**.

1839 Wir unterstützen die Bundesregierung dabei, für junge Menschen ohne berufliche
1840 Perspektive eine **verpflichtende Berufsberatung** einzuführen.

1841 **Unser Ziel:** Wir stärken die **Berufswahlkompetenz** der Schülerinnen und Schüler.

1842 **Niemand verlässt die Schule ohne Anschlussperspektive** zu einem den individuellen
1843 Begabungen und Neigungen entsprechenden Bildungsweg.

1844 **2. Hochwertige berufliche Schulen im ganzen Land – für eine perfekte**
1845 **Vorbereitung auf die berufliche Praxis**

1846 Wir transformieren die **Berufsschulen und die berufliche Bildung ins 21.**
1847 **Jahrhundert.** Dafür werden wir die Berufsschulen **grundlegend modernisieren:**
1848 **Werkstätten, Lernlabore und digitale Ausstattung** müssen auf dem neuesten Stand
1849 der Technik sein. Die Berufsschule vor Ort soll nicht mehr nur die **traditionelle**
1850 **Berufsschulbildung** bieten, sondern darüber hinaus zum **digitalen Lernort** werden,
1851 der Schülern und Lehrkräften orts- und in vielen Fällen auch zeitunabhängig zur
1852 Verfügung steht. Durch digitale Angebote können bestehende dezentrale Standorte,
1853 gestärkt und bei Bedarf auch neu ausgerichtet werden.
1854 Durch eine **stärkere Kooperation mit Unternehmen und Kammern** wird die
1855 Ausbildung praxisnah gestaltet. Die **Curricula** werden **kontinuierlich an die Bedarfe**
1856 **der Wirtschaft** angepasst. Zudem wird die Ausbildung durch **mehr**
1857 **Fachpraxislehrkräfte** gestärkt.

1858
1859 **VI. VI. Praxisnahe Lehramtsausbildung, bessere Arbeitsbedingungen und**
1860 **moderne Bildungsangebote**

1861 Für einen hochqualitativen Schulunterricht braucht es hervorragend ausgebildete und
1862 motivierte Lehrkräfte. Die Lehramtsausbildung muss praxisnäher gestaltet, Lehrkräfte
1863 müssen deutlich entlastet werden.

1864 **Unser Ziel: Praxisnah** und für die unterschiedlichen Anforderungen der
1865 verschiedenen Schulformen **differenziert ausgebildete Lehrkräfte.** Wir wollen den
1866 **Lehrerberuf attraktiver** gestalten und die **Arbeitsbedingungen verbessern,** um
1867 ausreichend motivierte Lehrerinnen und Lehrer für Mecklenburg-Vorpommern zu
1868 gewinnen.

1869
1870 **1. Kein Einheitslehrer – stattdessen Lehramtsausbildung mit Praxisbezug**

1871 Die **Anforderungen an Lehrkräfte** unterscheiden sich zwischen den Schularten
1872 deutlich. Deshalb halten wir an **differenzierten Lehramtsstudiengängen,** auch für die
1873 Sekundarstufe, fest. Die **Ausbildung zum Einheitslehrer für Regionalschule und**
1874 **Gymnasium** lehnen wir ab und werden sie rückabwickeln.

1875 Stattdessen werden wir die Lehramtsausbildung durch mehr und ab dem 1. Semester
1876 beginnende Praxisphasen im Studium praxisnäher gestalten. Außerdem soll an den
1877 Universitäten des Landes ein Modellstudiengang „Duales Lehramt“ eingeführt und in
1878 Kooperation mit den umliegenden Schulen für drei Jahre erprobt werden. Teilnehmer
1879 an dem Programm binden sich vertraglich an Mecklenburg-Vorpommern. Die
1880 **Einführung eines Praxissemesters** werden wir prüfen.

1881 Die **Fachdidaktik** soll wirksamer vermittelt werden. Der Unterricht in allen Fächern
1882 muss zukünftig **modernsten methodischen Maßstäben** gerecht werden, um
1883 **Lernbarrieren** insbesondere in **Mathematik** und in den **Naturwissenschaften** gar
1884 nicht erst entstehen zu lassen. Digitalisierung und Anwendungsmöglichkeiten der KI
1885 sollen Bestandteile der Lehrerausbildung werden.
1886 Studiengänge und **Vorbereitungsdienst** werden stärker an den **heutigen**
1887 **Herausforderungen** ausgerichtet. Auslandsaufenthalte während des Studiums oder
1888 Vorbereitungsdienstes sind zu begrüßen.
1889 Mit einem **gezielten Mentoring** wollen wir angehende Lehrerinnen und Lehrer besser
1890 beim **Berufseinstieg** unterstützen. Zudem erleichtern wir den **Seiten- und**
1891 **Quereinstieg**.
1892 Der **Seiteneinstieg** kann zur Deckung des Lehrkräftebedarfs beitragen, ersetzt jedoch
1893 keine vollständig ausgebildeten Lehrkräfte. Die **Profession der Lehrkraft** als
1894 eigenständiges Berufsbild bleibt erhalten. Die **verpflichtende Qualifizierung** von
1895 Seiteneinsteigern über das IQ M-V wird beibehalten und bedarfsgerecht
1896 weiterentwickelt.

1897

1898 **2. Lehrerberuf attraktiver gestalten – Arbeitsbedingungen verbessern**

1899 Um dem Lehrkräftemangel zu begegnen, werden wir den Lehrerberuf, beginnend mit
1900 der Ausbildung, attraktiver machen.
1901 Dafür werden wir die Klassen verkleinern und Lehrkräfte entlasten. Ab dem Schuljahr
1902 2027/28 gilt eine um zwei Stunden reduzierte Unterrichtsverpflichtung in allen
1903 Schularten. Diese zwei Stunden werden vorübergehend als Überstunden geleistet und
1904 im Arbeitszeitkonto geführt. Diese verpflichtenden Überstunden werden schrittweise
1905 abgeschafft.

1906 **Berichtspflichten** werden wir **verringern**. Die Beschäftigungsbedingungen
1907 angehender Lehrkräfte sollen verbessert werden.

1908 Schulleitungen werden wir **durch Schulverwaltungsassistenzen entlasten**. Damit
1909 gestalten wir diese Leitungspositionen attraktiver und erhöhen die Zahl der
1910 Bewerbungen.

1911 Wir wollen, dass das **Leistungsprinzip auch im Lehrerberuf** spürbar wird. Im Rahmen
1912 der selbstständigen Schulen sollen Schulleitungen **Engagement, Verlässlichkeit und**
1913 **besondere Leistung honorieren können**. Dafür schaffen wir prüfbare Kriterien und
1914 geeignete Evaluationsinstrumente und erhöhen das Kontingent der Schulpoolstunden.
1915 Damit schaffen wir mehr Anreize für freiwillige Mehrarbeit der Lehrkräfte: **Wer mehr**
1916 **leistet**, soll das auch im Portemonnaie spüren. Dazu werden wir mehr **höher bewertete**
1917 **Funktionsstellen** schaffen, bspw. für Fachkonferenzleitungen oder die pädagogische
1918 Leitung multiprofessioneller Teams. Das **Klassenlehrerprinzip** wollen wir **stärken**.

1919 Zugleich geben wir Schulleitungen wirksame und rechtskonforme Werkzeuge an die
1920 Hand, um die Unterrichtsqualität gewährleisten zu können.

1921

1922 **3. Schulverwaltung optimieren und Bürokratie rückbauen**

1923 Auch die Schulverwaltung muss digitaler und schneller werden. Die **Notwendigkeit**
1924 **von Vorschriften und Erlassen** werden wir überprüfen und **Dokumentations- und**
1925 **Berichtspflichten vollständig digitalisieren**. Gedruckte Klassenbücher und Listen
1926 gehören der Vergangenheit an.

1927 Mit digitalen Instrumenten entlasten wir Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern und
1928 machen die Schulen zu einem attraktiveren Arbeitsort.

1929

1930 **4. Jugendoffiziere der Bundeswehr regelhaft in politische Bildung einbinden**

1931 Wir betrachten die Bundeswehr als wesentlichen Teil unseres Staates. Sie leistet einen
1932 unverzichtbaren Beitrag zur Verteidigung unseres Landes und seiner freiheitlich
1933 demokratischen Grundordnung. Wir werden deshalb im **Schulgesetz festlegen**, dass
1934 **alle Schulen** im Land **im Rahmen der politischen Bildung** mit **Jugendoffizierinnen**
1935 **und -offizieren der Bundeswehr zusammenarbeiten** und sie zu diesem Zweck
1936 **einladen müssen**. Alle Schülerinnen und Schüler sollen die Gelegenheit erhalten, sich
1937 über die Bundeswehr, Hintergründe und Zusammenhänge von Verteidigungspolitik
1938 und aktuelle (welt-)politische Ereignisse zu informieren und darüber zu diskutieren.

1939

1940 **5. Förderung der Eliteschulen des Sports**

1941 Wir bekennen uns zur nachhaltigen Förderung der Eliteschulen des Sports in
1942 Mecklenburg-Vorpommern. Die Sportgymnasien in Schwerin und Neubrandenburg
1943 sowie die CJD Christophorusschule Rostock leisten einen wichtigen Beitrag zur
1944 **Entwicklung des Leistungs- und Nachwuchssports**.

1945 Sie verbinden schulische Bildung mit gezielter sportlicher Förderung und ermöglichen
1946 alle schulischen Abschlüsse bis hin zum Abitur sowie flexible Lösungen für
1947 Kadersportlerinnen und Kadersportler. Die CDU steht dazu, die Eliteschulen des Sports
1948 **dauerhaft finanziell und strukturell abzusichern**. Wir wollen moderne Trainings-
1949 und Lernbedingungen weiter ausbauen, die Zusammenarbeit zwischen Schulen,
1950 Sportverbänden und Internaten stärken, die Vereinbarkeit von Spitzensport und
1951 schulischer Bildung weiter verbessern und die Eliteschulen als wichtige
1952 Aushängeschilder Mecklenburg-Vorpommerns im Nachwuchsleistungssport gezielt
1953 unterstützen.

1954

1955 Die erfolgreiche Entwicklung zahlreicher Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aus
1956 Mecklenburg-Vorpommern zeigt, dass die Eliteschulen des Sports ein zentraler
1957 Bestandteil der Sportförderung und zugleich ein wichtiger Beitrag zur Attraktivität
1958 unseres Landes für junge Talente sind.

1959

1960 **6. Musik- und Jugendkunstschulen auf verlässliche Fundamente stellen**

1961 Musisch-kulturelle Bildung ist für uns ein unverzichtbarer Bestandteil guter
1962 Allgemeinbildung. **Zuletzt ist der Anteil des Landes an der Finanzierung der Musik-**
1963 **und Jugendkunstschulen kontinuierlich gesunken.** Diesen Prozess werden wir
1964 **umkehren** und einen höheren Anteil der Gesamtkosten im Landeshaushalt abdecken.

1965

1966 **7. Volkshochschulen weiterentwickeln**

1967 In der heutigen Zeit vollziehen sich **Veränderungen in Alltag und Berufsleben** immer
1968 rascher. Um **allen Menschen** die Möglichkeit zu bieten, die damit verbundenen
1969 **Herausforderungen anzunehmen** und sich **persönlich weiterzuentwickeln**, werden
1970 wir die Erwachsenenbildung stärken und dafür das **Weiterbildungsförderungsgesetz**
1971 **weiterentwickeln.** Landkreise und kreisfreien Städte werden wir beim Angebot eines
1972 zeitgemäßen Fort- und Weiterbildungsangebotes der Volkshochschulen stärker
1973 unterstützen.

1974

1975 **VII. Investitionen in Bildung steigern**

1976 Ein **auskömmlich finanziertes Bildungssystem** ist Grundvoraussetzung für gleiche
1977 Bildungschancen unserer Kinder, zugleich aber auch für gesamtgesellschaftlichen
1978 Wohlstand. Für Mecklenburg-Vorpommern als Bundesland sind **höhere Investitionen**
1979 **in Bildung** daher von **strategischer Bedeutung**, um Abwanderung zu verhindern und
1980 junger Fachkräfte an das Land zu binden. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die
1981 Verwendung der Mittel des Sondervermögens „Infrastruktur und Klimaneutralität“ des
1982 Bundes für Schulsanierungen. Trotzdem müssen wir im Landeshaushalt **mehr Mittel**
1983 für eine **höhere Qualität unseres Bildungssystems** bereitstellen.

1984 **Unser Ziel:** Sanierte und hervorragend ausgestattete Kindertagesstätten und Schulen
1985 als **zeitgemäße Lernumgebungen.** Mit einem **Ausbau der Bildungs- und**
1986 **Wissenschaftsinfrastruktur** werden wir die **Attraktivität des Standortes**
1987 **Mecklenburg-Vorpommern erhöhen** und dazu beitragen, dass mehr **qualifizierte**
1988 **Arbeitskräfte** im Land bleiben bzw. in unser Land kommen.

1989

1990 **1. Moderne Lernumgebungen schaffen**

1991 Mit den laufenden und geplanten Schulsanierungsprogrammen kann der

1992 Sanierungsrückstand an unseren Schulen zu großen Teilen abgebaut werden.

1993 Allerdings werden **zusätzliche Mittel des Landes** für eine **moderne**

1994 **Bildungsinfrastruktur** erforderlich sein. Wir wollen, dass alle Kindertagesstätten und

1995 Schulen nicht nur saniert, sondern darüber hinaus zu **modernen Lernumgebungen**

1996 werden, die Raum bieten für individuelles Lernen und Fördern, Zusammenarbeit,

1997 Kreativität und selbstständiges Arbeiten.

1998 **Kitas** können durch Investitionen, wie zum Beispiel in Kinder-Lernküchen, MINT-

1999 Stationen, Bewegungsräume und Außenbereiche, attraktiver gestaltet werden. **Schulen**

2000 benötigen **moderne Raumkonzepte**, damit Unterricht und Fördern individualisiert

2001 werden können, und sollen zu digitalen und einladenden Lernumgebungen werden.

2002 **Unser Ziel:** Wir entwickeln Kitas und Schulen weiter. **Kinder sollen sich wohlfühlen**

2003 **und Pädagogen und Lehrkräfte gern dort arbeiten.**

2004

2005 **2. IT-Infrastruktur verbessern, digitale Unterrichtselemente ausbauen**

2006 Wir wollen Kindern und Jugendlichen **altersgerecht** und **fähigkeitsbasiert** die

2007 notwendigen **Kompetenzen** im Gebrauch digitaler Endgeräte, Instrumente und

2008 Werkzeuge vermitteln und deshalb **Medienbildung** und **digitale Unterrichtselemente**

2009 altersabhängig ausbauen.

2010 Die dafür erforderliche **digitale Infrastruktur** der Schulen werden wir in Kooperation

2011 mit den Schulträgern weiter vorantreiben. Die Ausstattung der Schulen mit **digitalen**

2012 **Endgeräten** werden wir fortführen und die Schulträger bei der **Organisation der**

2013 **technischen Betreuung** unterstützen.

2014 Mit einem **Innovationsprogramm „Digitale Schule“** ermöglichen wir es den Schulen,

2015 mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten. Durch Bausteine wie Robotik,

2016 3D-Erleben und Computational Thinking können Kinder und Jugendliche altersgerecht

2017 auf die **Digitalisierung der Lebens- und Arbeitswelt** vorbereitet werden.

2018

2019 **3. Bildungsqualität steigern**

2020 Für uns hat die **Qualität** der Kindertagesbetreuung und des Schulunterrichts **oberste**

2021 **Priorität**. Deshalb werden wir alle Maßnahmen im Bildungsbereich auf dieses Ziel

2022 ausrichten. Die mit **sinkenden Kinderzahlen** rechnerisch **freiwerdenden**

2023 **Personalkapazitäten** werden wir nutzen, um die **Qualität der frühkindlichen** wie

2024 auch der **schulischen Bildung** deutlich zu verbessern.

2025 Dies ist Ausdruck unserer Priorisierung und wird sich entsprechend im

2026 Landeshaushalt widerspiegeln.

2027 Neben Investitionen in Gebäude, technische Ausstattung, Labore und pädagogisches
2028 Personal werden wir auch in die **Ausgangs- und Rahmenbedingungen**
2029 **hochqualitativer Bildung** investieren, von der Ausbildung und den
2030 Arbeitsbedingungen der Pädagogen und Lehrkräfte, über zusätzliche Qualifikationen
2031 wie **Schulpsychologen, Schulsozialarbeiter und Schulassistenten** bis hin zu Fort-
2032 und Weiterbildung.
2033 Daher werden wir mit höheren **Investitionen in die Hochschulen**, insbesondere die
2034 **Lehramtsausbildung** und die **Bildungsforschung**, zu einer Steigerung der
2035 Bildungsqualität in Kindertagesbetreuung und Schule beitragen.
2036

2037 **D. Wissenschaftsland**

2038 Mit zwei Universitäten, vier Hochschulen für angewandte Wissenschaften, zwei
2039 Universitätsmedizinern und zehn außerhochschulischen Forschungsinstituten verfügt
2040 Mecklenburg-Vorpommern über ein beachtliches wissenschaftliches Potenzial für die
2041 Gewinnung hochqualifizierter Fachkräfte und die Innovationskraft der Wirtschaft.
2042 Zentral ist für uns weiterhin die Schaffung der Voraussetzungen für hervorragende
2043 Lehre und zukunftsweisende Forschung. Wissenschaftliche Erkenntnisse sowie die
2044 Expertise aus Forschung und Wissenschaft sind für uns handlungsleitend –
2045 insbesondere in unserer politischen Arbeit.
2046 Wir sehen unsere Hochschulen als **Denkfabriken der Zukunft** und als die
2047 entscheidenden **Motoren für Innovationen, Unternehmensgründungen und**
2048 **Wertschöpfung**. Hier entstehen die Grundlagen für neue Methoden, Verfahren,
2049 Produkte, Geschäftsfelder und **zukunftssträchtige Arbeitsplätze**. Zielgerichtete
2050 Investitionen in die Hochschulen rentieren sich vielfach durch
2051 Unternehmensgründungen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze.
2052 Deshalb werden wir die **Universitäten und Hochschulen für angewandte**
2053 **Wissenschaften finanziell** deutlich **besser ausstatten**, neue Forschungsgebiete und
2054 Studiengänge unter anderem auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz schaffen und
2055 Ausgründungen aus den Hochschulen wesentlich stärker unterstützen.
2056 **Unser Ziel:** Wir wollen, dass Mecklenburg-Vorpommern ein ernstzunehmender
2057 Wissenschafts- und Innovationsstandort bleibt und unsere Hochschullandschaft an
2058 Wettbewerbsfähigkeit gewinnt. Wir wollen **exzellente Forschung und Lehre** stärken
2059 und als Standortvorteil national wie international sichtbar machen. Unsere
2060 Hochschulen werden Keimzellen für Innovationen und Unternehmensgründungen. Die
2061 **Hochschulfinanzierung** wollen wir **deutlich verbessern**. Den bestehenden
2062 Sanierungsstau wollen wir abbauen und **moderne Gebäude, Labore und digitale**
2063 **Infrastruktur bereitstellen. Künstliche Intelligenz, Data Science, Cyber-Security**
2064 und **nachhaltige Technologien** werden wir **besonders** fördern. Die **Forschungs- und**
2065 **Innovationsförderung** werden wir gezielt auf **Transfer in Wirtschaft, Start-Ups und**
2066 **regionale Unternehmen** ausrichten. Die Zusammenarbeit zwischen Hochschulen,
2067 Forschungseinrichtungen und Unternehmen werden wir ausbauen und Synergien
2068 zwischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften gezielt
2069 fördern. **Studienbedingungen** wollen wir **moderner und** attraktiver gestalten, **mehr**
2070 **Studenten gewinnen** und **Talente langfristig binden**. Unsere Universitätsmedizinern
2071 werden wir als **Exzellenzzentren für Forschung und Patientenversorgung** ausbauen.
2072

2073 **I. Hochschulstandort Mecklenburg-Vorpommern strategisch**
2074 **weiterentwickeln**

2075 Um die Wirkung der wissenschaftlichen Aktivitäten im Land trotz knapper personeller
2076 und finanzieller Ressourcen zu verbessern, ist die Wissenschafts- und
2077 Forschungslandschaft des Landes weiterzuentwickeln.

2078 Für den Ausbau der **Zusammenarbeit** zwischen Universitäten, Universitätsmedizinern,
2079 Hochschulen für angewandte Wissenschaften und außerhochschulischen
2080 Forschungseinrichtungen und die Stärkung dieser Einrichtungen als **Zentren**
2081 **regionaler und überregionaler Innovationssysteme** werden wir eine **Wissenschafts-**
2082 **und Forschungsstrategie** für Mecklenburg-Vorpommern entwickeln.

2083 **Unser Ziel:** Ein integriertes, die wissenschaftliche und anwendungsorientierte
2084 Forschung verbindendes Wissenschaftssystem, das noch stärker als bisher zu **mehr**
2085 **Innovationskraft** und **höherer Wertschöpfung** in Mecklenburg-Vorpommern beiträgt.

2086

2087 **1. Bessere und verlässliche Finanzausstattung für eine starke**
2088 **Hochschullandschaft**

2089 Exzellente Forschung und Lehre brauchen Wertschätzung und optimale Bedingungen.
2090 Deshalb werden wir als Ergebnis eines strategisch angelegten Prozesses der
2091 Schwerpunktbildung und stärkeren Kooperation die Landesmittel für unsere
2092 Hochschulen **um mindestens 20 Prozent bzw. 80 Millionen Euro erhöhen.** Damit
2093 stellen wir zusätzliche Mittel im Landeshaushalt für exzellente Forschung, den Ausbau
2094 von Forschungsschwerpunkten, zusätzliche Lehrstühle und Studiengänge, den
2095 laufenden Betrieb sowie den Hochschulbau bereit.

2096 Den **massiven Sanierungsstau** an unseren Hochschulen werden wir mit einem
2097 langfristig angelegten, effizienten und qualitativ hochwertigen **Bau- und**
2098 **Sanierungsprogramm abbauen.**

2099 Zudem prüfen wir, ob Hochschulen für bestimmte Bau- und Sanierungsmaßnahmen
2100 die Bauherreneigenschaft erhalten können, um diese effizienter umsetzen zu können.

2101 Die **Digitalisierung** von Forschung, Lehre, Transfer und Verwaltung erfordert eine
2102 **Erhöhung der Grundfinanzierung.** Mit einem „**Digitalpakt Hochschule**“

2103 beschleunigen wir den digitalen Wandel, steigern Effizienz und Leistungsfähigkeit und
2104 sichern die **Innovationsfähigkeit unserer Hochschulen.**

2105 Beim **Einwerben von Drittmitteln, Aufbau von Sonderforschungsbereichen** und der
2106 Beteiligung an **Exzellenzprogrammen von Bund und EU** werden wir die Hochschulen
2107 mit einer deutlich höheren landesseitigen Finanzierung gezielt unterstützen.

2108

2109 Zur **besseren Nutzung der vorhandenen Potenziale** fördern wir Synergien zwischen
2110 **Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften**, etwa bei der
2111 Erarbeitung **zukunftsgerichteter Studienkonzepte**, der Verbesserung der **Mobilität**
2112 **von Studenten und Lehrpersonal** und der **Bündelung der Stärken** beider
2113 Hochschulformen.

2114 Zwecks **stärkerer Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft** werden wir beide
2115 Politikfelder künftig in einem Ressort bündeln.

2116 Mit einem **Arno-Esch-Zentrum** an der **Universität Rostock** schaffen wir eine
2117 Forschungs- und Lehrstätte für vergleichende Kommunismus- und Diktaturgeschichte
2118 und damit einen Ort, an dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Demokratie in
2119 Mecklenburg-Vorpommern auch für die Öffentlichkeit erlebbar werden.

2120 **Unser Ziel:** Wir steigern die **Attraktivität der Hochschulen** im Wettbewerb um
2121 Wissenschaftler und Studierende und stärken Mecklenburg-Vorpommern als
2122 **Wissenschaftsstandort** und als attraktiven Standort für **Ausgründungen, Start-Ups,**
2123 **Hightech-Ansiedlungen** und **Schlüsselindustrien**.

2124 Insgesamt werden wir den **Stellenwert von Wissenschaft und Forschung** im Land
2125 deutlich aufwerten.

2126 Zudem prüfen wir, wie die Hochschulen von **administrativen Aufgaben entlastet**
2127 werden können, etwa durch die **Zentralisierung von Verwaltungsaufgaben oder IT-**
2128 **Leistungen**.

2129

2130 **2. Digitale Vernetzung und Kooperation der Hochschulen stärken**

2131 Wir setzen uns für eine **stärkere digitale Zusammenarbeit** der staatlichen
2132 Hochschulen ein. Ziel ist es, durch gemeinsame Standards, Schnittstellen und
2133 **kooperative digitale Infrastruktur** Synergien zu nutzen sowie die Qualität und
2134 Sicherheit digitaler Angebote zu verbessern.

2135 Priorität hat dabei die Schaffung eines landesweiten Zugangs zu wissenschaftlichen
2136 Ressourcen. Hierfür sollen die **Online-Bibliotheken** der Hochschulen **technisch**
2137 **vernetzt** und gemeinsame Lösungen für Open-Access-Angebote und digitale
2138 Bibliotheksdienste ermöglicht werden.

2139 **Gemeinsame landesweite Angebote** sollen dort geschaffen werden, wo sie einen
2140 erkennbaren Mehrwert bieten und wirtschaftlich sinnvoll sind. Zugleich bleibt die
2141 Autonomie der Hochschulen bei der Ausgestaltung ihrer Portale, Bezahlssysteme und
2142 weiteren digitalen Dienstleistungen gewahrt, damit standortspezifische Anforderungen
2143 und bewährte Strukturen berücksichtigt werden können.

2144

2145 **3. Hochschulautonomie sichern**

2146 Mit der Freiheit von Forschung und Lehre sichern wir die Hochschulautonomie. Für
2147 eine Stärkung der Hochschulgovernance und die Sicherung der Wissenschaftsfreiheit
2148 werden wir das Hochschulgesetz reformieren.

2149 Für eine stärkere Autonomie und dynamische Entwicklung unserer Hochschulen
2150 werden wir **überflüssige Genehmigungsvorbehalte im Landeshochschulgesetz**
2151 streichen. Das betrifft neben Studium und Lehre auch die Bereiche Personal, Haushalt
2152 und Bau.

2153 Überflüssige Bürokratie werden wir rückbauen, damit Wissenschaftlerinnen und
2154 Wissenschaftlern mehr Zeit zum Forschen bleibt. Dadurch schaffen wir mehr Raum für
2155 Entwicklung und Innovation. Eine sogenannte **Zivilklausel** werden wir **ausdrücklich**
2156 **ausschließen**.

2157

2158 **4. Künstliche Intelligenz für einen Sprung in die Zukunft**

2159 **Künstliche Intelligenz** ist eine der **Schlüsseltechnologien der Zukunft**. Auf diesem
2160 Gebiet liegt das Land im **Bundesvergleich bisher weit zurück**. Schon die bestehenden
2161 Aktivitäten an unseren Hochschulen zeigen jedoch, dass es auch für den
2162 Hochschulstandort Mecklenburg-Vorpommern **große Chancen** auf dem Gebiet der
2163 **angewandten Informatik bzw. Künstlichen Intelligenz** gibt. Hier liegen zudem die
2164 Bedürfnisse der regionalen Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung.

2165 Daher werden wir mit **zusätzlichen Mitteln** gezielt **Forschung und Lehre in**
2166 **Informatik, Data Science und KI** massiv ausbauen. Dazu fördern wir interdisziplinäre
2167 Projekte und beschleunigen den Transfer in die Wirtschaft. Mit **neuen Lehrstühlen,**
2168 **Studiengängen und Forschungsprojekten** stärken wir disziplinenübergreifend
2169 unsere Hochschulen auf diesem Gebiet und schaffen praxisnahe Lösungen für
2170 Wirtschaft und Gesellschaft. Dabei wird die Forschung zu einer verantwortungsvollen
2171 und wertorientierten Nutzung von KI-Systemen wichtiger Bestandteil sein.

2172 Das **Zentrum für Künstliche Intelligenz in MV** bauen wir mit deutlich erhöhten
2173 Mitteln zu einer **landesweit tätigen Institution** für die Implementierung von KI in
2174 **Unternehmen, Verwaltungen und Gesellschaft** aus.

2175 Wir schaffen in Mecklenburg-Vorpommern ein **innovations- und**
2176 **wissenschaftsfreundliches Umfeld** und machen unser Land mit gezielter
2177 **Strukturpolitik** und einem breiten **Ökosystem** aus universitärer und
2178 außeruniversitärer Forschung, Unternehmen und öffentlichen Institutionen zu einem
2179 **Standort für KI in Deutschland**.

2180

2181 **5. Staatlichen Hochschulstandort in Schwerin schaffen**

2182 **Schwerin** ist die einzige Landeshauptstadt Deutschlands ohne staatliche Hochschule.
2183 Jährlich verlassen begabte junge Menschen nach dem Schulabschluss die Region, meist
2184 ohne Wiederkehr. Um die Bindungswirkung der Region zu steigern, bedarf es neben
2185 den etablierten privaten Hochschulansiedlungen eines **staatlichen**
2186 **Hochschulstandortes**. Dies geht nicht zu Lasten anderer Standorte.
2187

2188 **6. Universitätsmedizinen als Leuchttürme der Medizin der Zukunft stärken**

2189 Unsere Universitätsmedizinen erbringen bereits heute weltweit konkurrenzfähige
2190 Spitzenforschung. Diese Stärken wollen wir zum Wohle der Patientinnen und Patienten
2191 nutzen und die **Universitätsmedizinen als Exzellenz- und Gesundheitszentrum**
2192 **weiter ausbauen**. Dazu werden wir die erforderlichen Baumaßnahmen auskömmlich
2193 finanzieren und effizient und qualitativ hochwertig umsetzen.
2194 Wir werden bestehende **Hürden** für die **Spitzenforschung beseitigen** und die klinische
2195 Forschung in Mecklenburg-Vorpommern ausbauen.

2196 Mit dem von beiden Universitätsmedizinen gemeinsam getragenen **onkologischen**
2197 **Exzellenzzentrum** (CCC M-V) wollen wir Mecklenburg-Vorpommern zu einem
2198 bedeutenden Standort der Krebsforschung und onkologischen Behandlung machen.
2199

2200 **7. Zusammenarbeit der Hochschulen und Forschungseinrichtungen intensivieren**

2201 Um Ressourcen so effektiv wie möglich zu nutzen, werden wir **Verwaltungs-**
2202 **kooperationen** und die **hochschulübergreifende Zusammenarbeit verstärken und**
2203 **flächendeckend ausbauen**. Auch Kooperationen mit außerhochschulischen
2204 Forschungseinrichtungen und die Zusammenarbeit mit Unternehmen gilt es zu
2205 intensivieren. Dies betrifft auch die Universitätsmedizinen, die bei Verwaltung und
2206 Forschung noch stärker zusammenarbeiten können. Unter anderem werden wir
2207 prüfen, ob IT-Leistungen zentral für alle Hochschulen des Landes bereitgestellt werden
2208 können.

2209 Die Unterstützung von Antragsaktivitäten werden wir **landesweit vernetzen** und den
2210 **bürokratischen Aufwand bei Landesprogrammen** deutlich reduzieren.

2211 Wir wollen mit **offener, digitaler und transparenter Kommunikation** von
2212 **Ergebnissen** und **Methoden** die **Nachnutzung von Forschungsdaten** maximieren.

2213 Mit **Innovationszentren** werden wir die Vernetzung stärken und den **Transfer aus den**
2214 **Hochschulen in die Wirtschaft beschleunigen**. Dafür werden wir Wissenschafts- und
2215 Wirtschaftspolitik organisatorisch in einem Ressort bündeln.
2216

2217 **II. Hochschulen zu Innovationstreibern machen**

2218 Unsere Hochschulen sind die Triebfedern für Innovation in Mecklenburg-
2219 Vorpommern. Diese Rolle gilt es zu stärken.

2220 **Unser Ziel: Mehr Innovation, Wertschöpfung, Produktivität, zukunftssträchtige**
2221 **Arbeitsplätze und Wirtschaftswachstum** für Mecklenburg-Vorpommern.

2222 Dafür schaffen wir Strukturen, in denen Wissenschaft und Wirtschaft gezielt bei
2223 technologischen Entwicklungen auf höchstem Niveau zusammenarbeiten können, um

2224 **Wissen schneller in Wertschöpfung zu überführen.** Zugleich verstehen sich
2225 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler durch den **anwendungsorientierten**
2226 **Transfer ihrer Forschungstätigkeit** zukünftig stärker als Beförderer von
2227 technologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Innovationsprozessen.

2228

2229 **1. Verbindungen von Wissenschaft und Wirtschaft befördern**

2230 Aufgrund der **kleinteiligen Wirtschaftsstruktur** verfügen viele Unternehmen in
2231 Mecklenburg-Vorpommern weder über eigene **Entwicklungsabteilungen** noch über
2232 ausreichende Kapazitäten für **Forschung, Entwicklung und Innovation.** Um
2233 Innovationsprozesse in der Breite zu stärken, werden wir **kollaborative Ansätze** in
2234 Forschung und Entwicklung fördern und die **Zusammenarbeit von Wissenschaft und**
2235 **Wirtschaft in Co-Design- und Co-Creation-Prozessen** vorantreiben.

2236 Dafür schaffen wir **Projekthäuser, Innovationsparks und Forschungsfabriken** als
2237 Räume, in denen Wissenschaft und Wirtschaft gemeinsam forschen und entwickeln.

2238 Zusätzlich werden **regionale Hightech-Cluster** als **leistungsfähige, landesweit**
2239 **vernetzte Ökosysteme** aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Start-ups,
2240 Industrie sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen aufgebaut.

2241 Die Förderung von **Forschungsclustern** legt die Grundlage für Innovationen in
2242 entscheidenden Zukunftstechnologien. Grundlagen- und angewandte Forschung,
2243 Anwendung und Produktentwicklung sollen enger verzahnt werden.

2244 **Forschungsfabriken** beschleunigen **Prototypenentwicklung, Erprobung und**
2245 **Skalierung.** So können Wissenschaft und Wirtschaft **bei technologischen**
2246 **Entwicklungen auf höchstem Niveau** zusammenarbeiten.

2247 Zu diesem Zweck erhöhen wir zudem den **Praxisbezug der Hochschulen** durch eine
2248 **intensivere Kooperation mit regionalen Unternehmen,** mehr **praxisorientierte**
2249 **Lehrstühle** und eine **Ausweitung dualer Studienangebote.**

2250

2251 **2. Forschungstransfer, Gründungs- und Innovationskultur ausbauen**

2252 Wir wollen, dass aus **klugen Ideen** schneller **Praxisanwendungen** und **neue**
2253 **Unternehmen** entstehen.

2254 Um die **Wertschöpfung im Land** zu steigern, fördern wir mit **leistungsorientierter**
2255 **Mittelvergabe, Anschlussfinanzierungen** sowie gezielter Unterstützung
2256 technologieintensiver Innovationen gezielt **Unternehmensgründungen** aus den
2257 Hochschulen und Forschungseinrichtungen und den **Transfer** aus **praxisorientierten**
2258 **Forschungsprojekten in Start-Ups und regionale Wirtschaftsunternehmen**.
2259 Zudem schaffen wir **Experimentierräume**, in denen Hochschulen, Unternehmen und
2260 Verwaltungen **gemeinsam Ideen entwickeln und erproben** können.
2261 Im **Landeshochschulgesetz** schaffen wir rechtssichere, praxistaugliche Regeln, damit
2262 Hochschulangehörige ihre Ideen **zügig in erfolgreiche Ausgründungen** einbringen
2263 können. Im Einklang mit EU-Beihilferecht wird definiert, wie sich Hochschulen mit
2264 Kapital, Infrastruktur und Know-how an Ausgründungen beteiligen dürfen. So entsteht
2265 **Tempo für Unternehmensgründungen** statt Bürokratie.
2266 Wir fördern gezielt die **Gründungskultur an unseren Hochschulen**, damit
2267 unternehmerisches Denken dort selbstverständlich wird. **Stipendien für Gründer und**
2268 **Start-Ups** werden wir deutlich anheben, damit sie bundesweit wettbewerbsfähig sind.
2269 So stärken wir die Möglichkeit für junge Talente, ihre Ideen in die Praxis umzusetzen.
2270 **Gründungen durch Professorinnen und Professoren** werden wir erleichtern, bspw.
2271 durch die Möglichkeit eines **Gründungssemesters**.
2272 Auf diese Weise wollen wir **Unternehmergeist fördern** und Talente an die
2273 Wissenschaft binden. Dazu beitragen sollen auch großzügige Übergangsregelungen,
2274 um erfolgreiche ausländische Promovierende langfristig im Land zu halten.
2275
2276 **3. Ausgründungen durch Gründerzentren mit Risikokapitalfinanzierung fördern**
2277 Viele **innovative Geschäftsideen** scheitern in der frühen Gründungsphase an der
2278 fehlenden **Finanzierung**. In Mecklenburg-Vorpommern mangelt es stärker als in
2279 anderen Bundesländern an **privatem Wagniskapital**, Gründungs- und
2280 Transfernetzwerken, **spezialisierten Unterstützungsstrukturen**, Patent- und
2281 Verwertungsberatung sowie unternehmerischer Verwertungskompetenz.
2282 Die **wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Hochschulen** führt daher bisher nicht
2283 zu einer entsprechenden Zahl von Ausgründungen. Eine erfolgreiche **Gründungs- und**
2284 **Innovationspolitik** für Mecklenburg-Vorpommern muss daher stärker als bisher
2285 **Stärken ausbauen und Schwächen gezielt beheben**.
2286 Wir werden die **regionalen Gründungsbedingungen** analysieren und in Kooperation
2287 mit den Hochschulen **starke Gründerzentren** entwickeln. Mit einer verlässlichen
2288 **Finanzierungsunterstützung, enger Forschungsanbindung** und **landesweiter**
2289 **Koordinierung** sollen **Start-ups von der Idee bis zur Marktreife** besser und länger
2290 begleitet werden.

2291 So entsteht ein **robustes Innovationsökosystem**, das öffentliche Mittel wirksam
2292 einsetzt und nachhaltig **Beschäftigung, Wertschöpfung und Innovationskraft** stärkt.

2293

2294 **III. Kluge Köpfe an das Land binden**

2295 Mit der Steigerung der Attraktivität und wissenschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit
2296 unserer Hochschulen schaffen wir die Voraussetzungen, damit sich mehr talentierte
2297 junge Menschen für ein Studium oder eine wissenschaftliche Karriere in Mecklenburg-
2298 Vorpommern entscheiden.

2299

2300 **1. Moderne Studienangebote und attraktive Studienbedingungen**

2301 Wir werden den **wissenschaftlichen Nachwuchs** stärker fördern, mit **attraktiven**
2302 **Karrierewegen** und einer besseren **Vereinbarkeit von Familie und Forschung**. Dazu
2303 gehören eine auf die **spezifischen Bedürfnisse von Hochschulangehörigen**
2304 **zugeschnittene Kindertagesbetreuung**, Still- und Wickelräume, Spielbereiche sowie
2305 Unterstützungs- und Beratungsangebote durch **Familien-Service-Büros**.
2306 Für gute Rahmenbedingungen werden wir die **Finanzierung der Studierendenwerke**
2307 sicherstellen und inflationsgerecht anpassen.

2308 Das Studium wollen wir durch flexible Stundenpläne mit hybriden Teilnahme-
2309 Möglichkeiten **modernisieren**. Für den **akademischen Mittelbau** schaffen wir flexible
2310 Arbeitszeitmodelle und Homeoffice-Möglichkeiten.

2311 **Studienerfolge** wollen wir durch gezielte **Beratungsangebote**, auch zu alternativen
2312 Bildungswegen, unterstützen. Wir investieren in **bezahlbare Wohnheimplätze**,
2313 schaffen die Zweitwohnsitzsteuer für Studierende und Auszubildende ab und fördern
2314 **Wohnungen für Studierende** als **Schwerpunkt der Landeswohnungsbauförderung**.

2315 Durch eine Reform der Lehrverpflichtungsverordnung und **kapazitätsrechtliche**
2316 **Anpassungen** werden wir bedarfsabhängig die **Betreuungsrelationen** verbessern.

2317 Die Attraktivität Mecklenburg-Vorpommerns als **Studienstandort** steigern wir mit
2318 **zukunftsfähigen Studienangeboten** und flexibleren Möglichkeiten des Studierens.
2319 Angesichts einer immer schnelleren Wissens- und Technologieentwicklung werden
2320 überfachliche Qualifikationen dabei stärker berücksichtigt.

2321 Um Studierende früh in **unternehmerische Prozesse** einzubinden, werden wir **duale**
2322 **Studiengänge** fördern.

2323 Zudem bauen wir die Rolle der **Hochschulen in Fort- und Weiterbildung** aus, z. B.
2324 durch **Weiterbildungsmaster** in **digitalen Technologien** wie KI.

2325

2326 **2. Zusätzliche Medizinstudienplätze für eine sichere ärztliche Versorgung**
2327 Mit **100 zusätzlichen Medizinstudienplätzen (MV-Gesundheit)**, der Wiederauflage des
2328 Landarztstipendiums und einem **Landarztstipendienprogramm** für ein
2329 **Medizinstudium im Ausland mit Rückkehrverpflichtung** nach Mecklenburg-
2330 Vorpommern werden wir dafür sorgen, dass in Zukunft die ärztliche Versorgung
2331 flächendeckend im ganzen Land gesichert ist.

2332

2333 **3. Studienzahlen stabilisieren – Hochschulmarketing ausbauen**

2334 Um die Zahl der **Studentinnen und Studenten** zu stabilisieren und nach Möglichkeit
2335 zu steigern, werden wir neben der **Steigerung der Attraktivität** unserer Hochschulen
2336 auch das **Marketing verstärken**.

2337 **Unser Ziel:** Mecklenburg-Vorpommern für **Studenten aus MV und anderen**
2338 **Bundesländern** interessant zu machen, unser Land als Ziel für europäische und
2339 internationale Austauschprogramme zu stärken und **talentierete Studenten aus dem**
2340 **Ausland** zu gewinnen.

2341 Dazu setzen wir uns für die **Vergleichbarkeit und Anerkennung von Abschlüssen**
2342 sowie bessere Bedingungen für internationale Studenten ein. Hochschulen und
2343 Forschungseinrichtungen werden wir in ihrer **nationalen und internationalen**
2344 **Positionierung** unterstützen und ihre **Zusammenarbeit mit globalen**
2345 **Spitzeneinrichtungen** fördern.

2346 Die **Internationalität in Forschung und Lehre** stärken wir durch den Ausbau von
2347 **Mobilitätsprogrammen** und die Unterstützung **multinationaler Forschungsprojekte**
2348 sowie Förderprogramme für Hochschulmitarbeiter und Studenten. Ein besonderer
2349 Fokus liegt auf der **Gewinnung internationaler Studierender und Wissenschaftler**
2350 mit der Perspektive, dauerhaft in MV zu bleiben.

2351 Zur Bindung von Talenten an das Land und den Arbeitsmarkt schaffen wir ein
2352 Programm „**Stay in MV**“ mit **regionalen Netzwerken, Mentoring** und einem
2353 **Stipendienprogramm**, das an einen nachfolgenden Mindestverbleib in Mecklenburg-
2354 Vorpommern geknüpft ist.

2355

2356 **4. Bibliotheken und Archive zukunftsfähig aufstellen**

2357 Wir wollen **Bibliotheken** und **Archive** als Fundament unserer Wissensgesellschaft
2358 sichern und weiterentwickeln. Dafür werden wir sie als **Orte des Wissenserwerbs** und
2359 der **Vernetzung** sowie als digital zugängliche Datenbanken ausbauen.

2360 Wissenschaftliche Periodika sollen auch für automatisierte KI-Abfragen zugänglich
2361 sein. Insbesondere das Pommernarchiv werden wir sichern und regional verankern.

2362

2363 **5. Zukunft der Fusionsforschung in Greifswald sicherstellen**

2364 Die Experimentieranlage **Wendelstein 7-X im IPP-Teilinstitut Greifswald** ist ein
2365 Meilenstein in der Erforschung von Kernfusionsanlagen des Typs „Stellarator“. Seit
2366 Beginn des wissenschaftlichen Experimentierbetriebs konnten die theoretischen
2367 Vorteile des Kraftwerkstyps gegenüber dem Typ „Tokamak“ in der Praxis
2368 nachgewiesen und damit die Kraftwerkstauglichkeit des Typs „Stellarator“
2369 demonstriert werden.

2370 Die **Bundesmitten für die Erforschung des Typs „Stellarator“** waren in den 1990er
2371 Jahren ausdrücklich als Bestandteil des Aufbaus Ost für einen Standort in den neuen
2372 Bundesländern bewilligt worden. Seitdem hat sich die wissenschaftliche und
2373 technische Expertise zu diesem **Kraftwerkstyp in Greifswald** konzentriert.
2374 Daher werden wir gegenüber **der Bundesregierung** darauf **dringen**, für eine
2375 **Fortsetzung des Aufbaus Ost** auch die **nächste Generation** einer Experimentieranlage
2376 des Typs „Stellarator“ in **Greifswald anzusiedeln**. Planungen, diese Anlage am zweiten
2377 Standort des IPP-Instituts in Garching zu errichten, erteilen wir eine Absage, da dies die
2378 Entwicklung der Wissenschaftslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern massiv
2379 beeinträchtigen würde.

2380

2381 **E. Gesundheitsland**

2382 Die gesundheitliche Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern ist ein **zentraler**
2383 **Bestandteil der Daseinsvorsorge** und prägt die Lebensqualität aller Menschen im
2384 Land. Unser Ziel ist es, eine flächendeckende, verlässliche und zukunftsfähige
2385 Versorgung sicherzustellen.

2386 Wir stehen für eine Gesellschaft des langen und gesunden Lebens. Der Staat kann dazu
2387 mit mehr Präventionsangeboten, Bildung und Forschung beitragen. Wir setzen auf
2388 präventive Maßnahmen, frühzeitige Diagnostik und eine ganzheitliche Versorgung. Die
2389 **psychische Gesundheit** muss dabei zukünftig **mehr Beachtung finden**, da in einer
2390 älter werdenden Bevölkerung mehr Menschen unter Einsamkeit und
2391 Altersdepressionen leiden. Die Gesundheitspolitik in unserem Land muss zudem die
2392 Bedürfnisse der Menschen mit Schwerbehinderung besonders berücksichtigen.

2393 Wir wollen die **medizinische, pflegerische und präventive Versorgung** inklusive
2394 Notfallversorgung in Stadt und Land sichern. Die Heilmittelversorgung mit Physio- und
2395 Ergotherapie sowie Logopädie beziehen wir dabei ein und denken
2396 **sektorenverbindend und patientenzentriert**. Wir wollen Fach- und Arbeitskräfte
2397 gewinnen und binden, Bürokratie rückbauen und auf digitale Lösungen zurückgreifen.
2398 Die Eigenverantwortung der Bevölkerung soll gestärkt werden, indem die
2399 **gesundheitsfördernde und präventive Versorgung** ausgebaut wird. Gemeinsam mit
2400 dem Bund und der EU wollen wir eine verlässliche, finanzierbare und hochqualitative
2401 medizinische Versorgung gewährleisten.

2402 Einen weiteren Fokus setzen wir auf die pflegerische Versorgung. Angesichts des
2403 demographischen Wandels steht Mecklenburg-Vorpommern in diesem Bereich vor
2404 großen Herausforderungen. Wir wollen eine pflegerische Versorgung sicherstellen, die
2405 wertschätzend, wohnortnah und finanzierbar ist. Wir wollen die Wahlfreiheit erhalten
2406 und folgen dabei dem Ansatz ambulant vor stationär. **Pflegende Angehörige** sollen
2407 dabei mehr in den Mittelpunkt rücken.

2408

2409 **I. Medizinische Versorgung**

2410 Die Sicherstellung der **ambulanten, stationären und sektorenverbindenden**
2411 **medizinischen Versorgung** hat für uns eine herausragende Bedeutung. Angesichts
2412 finanzieller und personeller Herausforderungen, die sich zukünftig noch steigern
2413 werden, braucht es auf Bundes- wie auf Landesebene **zukunftsfeste Lösungen**.

2414

2415 Wir wollen die medizinische Versorgung auf ein stabiles Fundament stellen. Dazu
2416 braucht es **innovative Lösungsansätze**, eine **effizientere Patientensteuerung** und
2417 zusätzliche Aus- und Weiterbildungskapazitäten. Gemeinsam mit den Akteuren der
2418 medizinischen Versorgung wollen wir einen **Perspektivplan** für das Land aufstellen.
2419 Unser Ziel ist es, unter Berücksichtigung der **finanziellen** und **personellen**
2420 **Ressourcen** eine medizinische Versorgung zu gewährleisten, die sich an den
2421 Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten ausrichtet: **Wohnortnah, zuverlässig**
2422 **und qualitätsorientiert**. Dieses Leitbild gilt ebenso für die Arzneimittel- und
2423 Notfallversorgung.

2424

2425 **1. Vorabquoten, Stipendien und Studienplätze**

2426 Wir setzen uns konsequent für eine nachhaltige Stärkung der medizinischen
2427 Versorgung in ländlichen Regionen ein. Dazu schaffen wir **100 zusätzliche**
2428 **Studienplätze für Humanmedizin** und stärken die **Landarzt-, Landzahnarzt- und**
2429 **Landapothekerquote** innerhalb der Vorabquoten, um gezielt Nachwuchs für die
2430 Regionen zu gewinnen. Parallel schaffen wir **mindestens 25 Landarztstudienplätze im**
2431 **EU-Ausland**, verbunden mit einer Rückkehrverpflichtung, und prüfen langfristig eine
2432 ausgewogene Verteilung zwischen inländischen und EU-ausländischen Studienplätzen.
2433 Zudem setzen wir uns für eine **Vergütungsstruktur für Medizinstudenten im**
2434 **Praktischen Jahr** ein, die dem BaföG-Höchstsatz entspricht, um die regionale Bindung
2435 von Medizinstudenten in der Endphase ihres Studiums zu stärken.

2436 Darüber hinaus werden wir das **Gesundheitsversorgungsunterstützungsgesetz** auf
2437 weitere Berufsgruppen, etwa Psychotherapeuten, ausweiten und so die Versorgung in
2438 strukturschwachen Gebieten sichern. Gleichzeitig führen wir das **Landarztstipendium**
2439 **wieder ein** und prüfen eine Anhebung der Zuschüsse, um den Einstieg in die ländliche
2440 Versorgung noch attraktiver zu gestalten. Wir setzen uns zudem für die Umsetzung von
2441 **Verbundweiterbildungen für angehende Fachärztinnen und Fachärzte** ein und
2442 fördern die Weiterbildung der Studienabsolventen der Landarztquote. Weiterhin
2443 fördern wir anteilig die ärztlichen Weiterbildungen in strukturschwachen Gebieten
2444 über die Landarztquote hinaus.

2445

2446 **2. Ambulante medizinische Versorgung**

2447 Wir setzen die gezielte Stärkung der regionalen Gesundheitsversorgung konsequent
2448 fort. Wir stellen die **Fortsetzung der Investitionszuschüsse für kommunale**
2449 **Versorgungszentren** sicher, um die Infrastruktur vor Ort langfristig zu stabilisieren.
2450 **Kommunale Gesundheitskonferenzen auf Landkreisebene** werden gestärkt, um die
2451 lokale Versorgung besser zu vernetzen und zu steuern.

2452 Gemeinsam mit der Kassenärztlichen Vereinigung und den Krankenkassen werden wir
2453 einen **Perspektivplan für die zukünftige ärztliche Versorgung** erarbeiten, der die
2454 regionale Bedarfsentwicklung klar abbildet.

2455 Zudem soll der **verstärkte Einsatz von akademischen und nicht-akademischen**
2456 **Gesundheitsfachkräften** wie Verah, Hera-MV und NÄPa die Ärztinnen und Ärzte
2457 entlasten und die Versorgung effizienter gestalten. Die **sektorenverbindende**
2458 **Versorgung und digitale Vernetzung zwischen ambulantem und stationärem**
2459 **Bereich** werden wir ausbauen. Dabei werden wir die ambulante Bedarfsplanung
2460 künftig stärker in die Krankenhausplanung einbeziehen, um die Notfallversorgung
2461 nachhaltig zu entlasten.

2462 Die **hausärztliche Versorgung** ist die erste Anlaufstelle für Patientinnen und Patienten
2463 und das Rückgrat der medizinischen Versorgung, insbesondere im ländlichen Raum.
2464 Wir stärken die **Hausärztinnen und Hausärzte** in ihrer **koordinierenden Rolle** im
2465 Gesundheitssystem und verbessern so Patientensteuerung und
2466 Versorgungskontinuität.

2467 Wir setzen uns auf Bundesebene für mehr Länderfreiheit und eine bedarfsgerechte
2468 Versorgung ein. **Eine Reform der Bedarfsplanung auf Bundesebene** soll den
2469 tatsächlichen Bedarf und regionale Besonderheiten, insbesondere in touristischen
2470 Regionen aufgrund stark schwankender Patientenzahlen, besser abbilden. Dies wird
2471 begleitet von einem **stärkeren Einsatz von Sonderbedarfszulassungen**. In diesem
2472 Zusammenhang wollen wir eine **Entbudgetierung von Zahnärzten in ländlichen**
2473 **Gebieten** erreichen.

2474

2475 **3. Regionale Gesundheitszentren entwickeln**

2476 Wir entwickeln bestehende Versorgungsstrukturen zu **regionalen**
2477 **Gesundheitszentren** weiter, in denen **ambulante Behandlung, kurzstationäre**
2478 **Versorgung, Notfallversorgung** sowie **pflegerische Angebote** eng miteinander
2479 verzahnt sind. Gleichzeitig fördern wir Versorgungsformen wie **ambulantes Operieren**
2480 und **Hybridbehandlungen**, um medizinische Leistungen verstärkt ambulant oder
2481 kurzstationär zu erbringen. Besonders kleinere Krankenhäuser sollen sich zu
2482 **regionalen Versorgungszentren** weiterentwickeln, präventive Angebote integrieren
2483 und mit anderen Leistungsanbietern enger vernetzt arbeiten können.

2484 **4. Stationäre medizinische Versorgung: Grundversorgung in der Fläche sichern,**
2485 **Spezialisierung bei den Maximalversorgern**

2486 Wir schaffen eine verlässliche Zukunftsperspektive für alle Krankenhausstandorte im
2487 Land, indem **finanzielle, personelle und rechtliche Rahmenbedingungen** gesichert
2488 werden. Die **Erreichbarkeit der Grundversorgung sowie der stationären**
2489 **Notaufnahmen soll innerhalb von maximal 30 Minuten PKW-Fahrtzeit**
2490 **gewährleistet werden**, um eine flächendeckende Versorgung sicherzustellen.
2491 Für komplexe und spezialisierte Behandlungen braucht es **leistungsfähige Kliniken**
2492 mit hoher **medizinischer Qualität**. Wir stärken die **Schwerpunkt- und**
2493 **Universitätskliniken** im Land und fördern Kooperationen zwischen den
2494 Krankenhausstandorten. Die **reguläre Investitionsförderung** wird kontinuierlich auf
2495 einen Zielwert **von 8 Prozent der Krankenhausumsätze** angehoben. Dabei bekennen
2496 wir uns klar zur **Trägervielfalt**, ohne staatliche, private oder gemeinnützige
2497 Einrichtungen zu bevorzugen. Zusätzlich wird ein **Härtefallfonds in Höhe von**
2498 **15 Millionen Euro pro Jahr** eingerichtet, um finanziell angeschlagene Krankenhäuser
2499 zu unterstützen. Wir fördern **attraktivere Kooperationsanreize zwischen**
2500 **Krankenhäusern** und entwickeln die Krankenhausplanung weiter, sodass regionale
2501 Besonderheiten sowie **ambulante und sektorenverbindende Versorgungsangebote**
2502 stärker berücksichtigt werden. Gleichzeitig werden rechtliche Vorgaben abgebaut und
2503 flexibilisiert, um die **sektorenverbindende Versorgung** zu stärken und die
2504 Zusammenarbeit zwischen den Versorgungsebenen zu erleichtern. Zugleich
2505 entwickeln wir spezialisierte Versorgungsangebote für ältere Menschen weiter,
2506 insbesondere in der **Geriatric**.

2507

2508 **5. Bessere Ausnahmeregelungen bei Mindestmengen durch mehr**
2509 **Landeskompetenz**

2510 Um eine gute Versorgung vor Ort zu sichern, sollten die Länder bei Ausnahme-
2511 regelungen zu Mindestmengen mehr Entscheidungsspielraum erhalten. Dafür werden
2512 wir uns beim Bund einsetzen.

2513

2514 **6. Innovationen, Digitalisierung und Entbürokratisierung**

2515 Wir treiben die digitale und innovative Versorgung konsequent voran.
2516 **Telemedizinische Praxen** werden in unterversorgten Modellregionen erprobt, ebenso
2517 wie **mobile und aufsuchende ärztliche Untersuchungs- und Behandlungsangebote**.
2518 Wir werden eine **Entbürokratisierungsoffensive** in allen Bereichen der medizinischen
2519 Versorgung starten, um administrative Hürden für Ärztinnen, Ärzte und Heilberufe
2520 deutlich zu reduzieren.

2521 Den Sozialpsychiatrischen Dienst wollen wir zu **einer 24-Stunden-Notfallnummer**
2522 weiterentwickeln, ergänzt durch einen bedarfsgesteuerten telemedizinischen
2523 Bereitschaftsdienst für alle Altersgruppen, der auch nach Praxisschließung eine
2524 schnelle ärztliche Beratung ermöglicht. Außerdem werden wir **ein Modellprojekt für**
2525 **eine zentrale digitale Terminvergabeplattform** initiieren. Patienten sollen qualifiziert
2526 und gezielt durch die Versorgungsstrukturen geführt werden, um ressourcenschonend
2527 bedarfsgerechte Therapien zu erhalten.

2528 Zudem werden wir uns dafür einsetzen, dass **innovative Modellprojekte** verstärkt in
2529 die **Regelversorgung überführt werden**, um nachhaltige Verbesserungen für
2530 Patientinnen und Patienten zu erreichen.

2531

2532 **7. Medizinische Rehabilitation stärken**

2533 Wir bekennen uns als die Wirtschaftspartei zur **Stärkung der medizinischen**
2534 **Rehabilitation** als erfolgreiches Bindeglied zwischen beeinträchtigter Arbeitsfähigkeit
2535 und Wiedererlangung der vollständigen Arbeitsfähigkeit; im Sinne einer nachhaltigen
2536 Fachkräftesicherung, Wertschöpfung, Selbstbestimmung und Teilhabe.

2537

2538 **8. Apotheken und Arzneimittelversorgung**

2539 Wir stärken die Apotheken als zentrale **Gesundheits- und Beratungsorte**, etwa durch
2540 Impfberatung und Präventionsmaßnahmen. Zudem führen wir **eine Landesförderung**
2541 bei **Gründung** oder **Übernahme von Apotheken in ländlichen Gebieten** ein, um die
2542 Versorgung vor Ort zu sichern. Gleichzeitig starten wir **eine Ansiedlungsoffensive für**
2543 **Pharmaunternehmen** und entwickeln **eine Landes-Pharmastrategie**, die sowohl die
2544 lokale Forschungs- und Produktionskompetenz stärkt als auch internationale
2545 Abhängigkeiten verringert, etwa durch engere Zusammenarbeit mit der Pharmazie in
2546 Greifswald und dem Institut für Pharmakologie und Toxikologie in Rostock.
2547 Regelmäßige **Pharmagipfel mit klaren Handlungsempfehlungen** an die Landespolitik
2548 sorgen für eine kontinuierliche strategische Steuerung. Um Versorgungssicherheit und
2549 Resilienz zu erhöhen, werden wir den **Aufbau einer landesseitigen**
2550 **Medikamentenreserve** prüfen.

2551 Zur Sicherung der Versorgung im ländlichen Raum setzen wir uns im Bund für eine
2552 Anhebung des Apothekenfixums ein. Ein Vergütungsbonus für Landapotheken soll von
2553 der Bundesregierung unterstützt werden, damit Apothekenstandorte in ländlichen
2554 Regionen erhalten bleiben.

2555

2556 **9. Rettungsdienst und flächendeckende Notfallversorgung**
2557 Wir wollen die Notfallversorgung umfassend und nachhaltig stärken. Mit der
2558 **Einführung und Finanzierung einer landesweiten Ersthelfer-App** nach dem Vorbild
2559 von LandIRetter in Kooperation mit Nachbarbundesländern ermöglichen wir die
2560 rechtssichere **Einbindung** von **ausgebildeten und registrierten Ersthelfern** in die
2561 **Rettungskette**.

2562 Zudem werden wir **verpflichtende Erste-Hilfe-Kurse in Schulen ab Klassenstufe 7**
2563 **sowie in spielerischer Form flächendeckend in Kindertagesstätten und**
2564 **Grundschulen** einführen. Ergänzend werden **Laien-Reanimationsschulungen**
2565 ausgeweitet, gefördert in Zusammenarbeit mit den Unimedizinen in Greifswald und
2566 Rostock sowie den regional tätigen Hilfsorganisationen und den lokalen
2567 Organisationen, die an der Ausbildung beteiligt sind.

2568 Auf Grundlage der geplanten Bundesreform werden wir das **Landesrettungsdienst-**
2569 **gesetz und dazugehörige Rechtsverordnungen novellieren**, unter anderem mit der
2570 Flexibilisierung der Hilfsfristen bei nicht-dringlichen Fällen, der Schaffung von
2571 Rechtssicherheit für Weiterleitungen an den ärztlichen Bereitschaftsdienst oder die
2572 Akutpflege, der Ermöglichung temporärer Rettungsstandorte in Tourismusregionen,
2573 der Einführung einer kommunalen Experimentierklausel sowie dem Einsatz von
2574 Notfall-Krankentransportern bei nicht-dringlichen Fällen.

2575 **Integrierte Notfallzentren und Akutleitstellen** werden wir landesweit etablieren und
2576 mit den notwendigen Investitionsmitteln ausstatten. Ergänzend soll **eine Studie zu**
2577 **bodengebundenem Rettungsdienst und Luftrettung** durchgeführt werden, um
2578 Handlungsbedarfe insbesondere im ländlichen Raum und in Tourismusregionen zu
2579 ermitteln und den Ausbau der Luftrettung, etwa für Nachtflüge und Flüge bei
2580 schlechtem Wetter, vorzubereiten.

2581

2582 **10. Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Schwerbehinderung**

2583 Angesichts eines Bevölkerungsanteils von Menschen mit Schwerbehinderung von etwa
2584 13,8 Prozent werden wir uns für einen inklusiven und barrierefreien Zugang zu
2585 Informationsangeboten und gesundheitlicher Versorgung einsetzen.

2586

2587 **11. Gesundheit von Frauen stärker in den Blick nehmen**

2588 Bei Entstehung, Diagnose, Therapie und Prävention von Erkrankungen bestehen
2589 zwischen Frauen und Männern teilweise erhebliche Unterschiede. Obwohl inzwischen
2590 Fortschritte gemacht wurden, gibt es weiterhin viele **geschlechtsspezifische**
2591 **Ungleichheiten zuungunsten von Frauen**.

2592 Daher setzen wir uns dafür ein, insbesondere die Rückstände bei der Erforschung von
2593 Erkrankungen mit Nachdruck zu beheben.

2594 Wir wollen **geschlechtsspezifische Medizin** als eigenständiges Aufgabenfeld stärker
2595 vorantreiben. Dafür werden wir ein insgesamt differenzierteres und
2596 **geschlechtergerechtes Vorgehen in Forschung und Versorgung** unterstützen und
2597 Konzepte und Maßnahmen entwickeln, mit denen Frauen in Gesundheitsbildung, -
2598 förderung und -versorgung besser erreicht werden können.

2599

2600 **II. Pflegerische Versorgung und häusliche Krankenpflege**

2601 Angesichts der bestehenden Altersstruktur und der prognostizierten
2602 demographischen Entwicklung ist die **Sicherstellung der pflegerischen**
2603 **Versorgung** für Mecklenburg-Vorpommern von besonderer Bedeutung. Weitere
2604 Herausforderungen sind starke Kostensteigerungen und personelle Engpässe. Vor
2605 diesem Hintergrund sind auf **Bundesebene Strukturreformen** vorgesehen. Es braucht
2606 jedoch flankierend Landesmaßnahmen, damit diese sich voll entfalten können.

2607 Wir bekennen uns zur **Trägervielfalt in der Pflege** – ganz gleich, ob privat, kommunal
2608 oder gemeinnützig. Menschen sollen auch weiterhin frei wählen können, wo sie
2609 gepflegt werden möchten. Dabei gilt für uns der Ansatz ambulant vor stationär. Mit
2610 einem **Maßnahmenbündel für die Pflege** wollen wir dafür sorgen, dass Pflege
2611 bezahlbar, wohnortnah und zukunftsfest bleibt.

2612

2613 **1. Fach- und Arbeitskräfte in der Pflege**

2614 Wir stärken die Pflege konsequent und nachhaltig. Mit einem **Modellprojekt zur**
2615 **Rückkehr von ausgestiegenen Pflegekräften** sollen verlorengegangene Fachkräfte
2616 zurückgewonnen werden. Zudem werden wir die **schnellere Anerkennung**
2617 **ausländischer Berufsabschlüsse in Pflege- und Gesundheitsberufen** mit dem
2618 Überholspur-Verfahren („Fast-Lane“) ermöglichen, um Fachkräfte effizient in die
2619 Versorgung einzubinden.

2620 Um den Einstieg in die Pflegeberufe zu erleichtern und langfristig Nachwuchs zu
2621 sichern, werden wir eine **Landesförderung für den Freiwilligendienst in der Pflege**
2622 etablieren.

2623

2624 **2. Pflegende Angehörige**

2625 Wir stärken gezielt die pflegenden Angehörigen und die lokale Pflegeinfrastruktur.
2626 Bestehende **Landesförderprogramme zum Ausbau der Verhinderungspflege** werden
2627 wir ausweiten, ergänzt durch die Erprobung spezialisierter Fallmanager.

2628 Zudem wollen wir den **Anspruch auf Kur- und Reha-Maßnahmen** für pflegende
2629 Angehörige nach §§ 23 und 40 SGB V besser bekannt machen. Außerdem sorgen wir
2630 für eine **bessere Bekanntmachung von Pflegekursen**, um Angehörige praxisnah zu
2631 schulen und zu unterstützen. Angehörige, die Pflegeleistungen erbringen, sollen ihre
2632 Entscheidung verlässlich und unabhängig treffen können. Deshalb werden wir uns für
2633 eine Anpassung des Pflegezeitgesetzes einsetzen.

2634

2635 **3. Pflegeinfrastruktur**

2636 Wir stärken die Pflegeinfrastruktur nachhaltig. Dafür führen wir ein
2637 Landesinvestitionsprogramm **für stationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen**
2638 ein, inklusive einer **dauerhaften Beteiligung an den Investitionskosten**, um die
2639 pflegerische Versorgung langfristig zu sichern. Zudem werden wir **das**
2640 **Landesprogramm zum Ausbau von Kurzzeitpflegeplätzen verstetigen** und ein
2641 **eigenes Landesprogramm für innovative Pflegeprojekte** einrichten, um neue
2642 Konzepte und Modelle in der Pflege praxisnah zu erproben und bei Erfolg landesweit
2643 umzusetzen. Daneben werden wir Umbauten von Häusern für ein
2644 Mehrgenerationenwohnen zum Zweck häuslicher Betreuung und Pflege mit
2645 zinsgünstigen Darlehen fördern.

2646

2647 **4. Digitalisierung, Innovation und Entbürokratisierung**

2648 Wir verbessern Erreichbarkeit und Orientierung in der Pflege. Dafür soll eine
2649 **landesweit einheitliche Rufnummer** aufgebaut werden, die alle Fragen rund um die
2650 Pflege bündelt und **spezielle Fallberatungen** ermöglicht. Ergänzend wollen wir **eine**
2651 **Pflegenotrufnummer** einführen oder an eine bundesweit einheitliche Rufnummer
2652 anschließen, um schnelle Hilfe im Notfall zu gewährleisten. Zudem werden wir einen
2653 **Pflegefinder** als zentrale Online-Terminvermittlung für Kurzzeit-, Verhinderungs- und
2654 Langzeitpflege **einrichten**. Durch eine **Entbürokratisierungsoffensive** werden wir den
2655 Verwaltungsaufwand in der Pflege reduzieren. Mit **einem Landesprogramm**
2656 **„Pflegeheim – Mitten im Leben“** fördern wir eine Koordinierung in stationären
2657 Pflegeeinrichtungen für eine bessere Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen.

2658

2659 **5. Eigenanteile in der Pflege**

2660 Wir entlasten Pflegebedürftige und ihre Angehörigen finanziell. Indem wir durch eine
2661 **Landesbeteiligung an den Investitionskosten und der Ausbildungsumlage** die
2662 **Eigenanteile reduzieren**, machen wir Pflege bezahlbarer.

2663

2664 **6. Gemeinsam gegen Einsamkeit: Ein Beauftragter für sozialen Zusammenhalt**
2665 Einsamkeit ist ein wachsendes gesellschaftliches Problem mit gravierenden
2666 gesundheitlichen und sozialen Folgen. Sie wird durch fehlende Mobilität, zunehmende
2667 Digitalisierung und den demografischen Wandel verstärkt. Um Vereinsamung wirksam
2668 entgegenzuwirken, muss das Thema in allen politischen Bereichen als
2669 **Querschnittsaufgabe** behandelt werden. Mit präventiven Maßnahmen, der Förderung
2670 von Netzwerken und ehrenamtlichem Engagement sowie generationenübergreifenden
2671 Wohnformen stärken wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Um dieses Thema zu
2672 koordinieren, wollen wir einen **Beauftragten für sozialen Zusammenhalt** einsetzen.
2673 Dafür wird keine zusätzliche Stelle geschaffen, sondern der Beauftragte wird aus dem
2674 Personalbestand benannt. Er trägt die zentrale Verantwortung zur Stärkung
2675 gesellschaftlicher Teilhabe und setzt sich entschlossen gegen Einsamkeit ein.
2676 Der Beauftragte erstellt jährlich einen Tätigkeitsbericht nach dem Vorbild des
2677 Abschlussberichtes des „Runden Tisches gegen Einsamkeit im Alter“, der mit der
2678 Vorlage seines Abschlussberichtes seine Arbeit beendet hatte. Der Tätigkeitsbericht
2679 greift die Impulse des Abschlussberichtes auf, enthält klar benannte
2680 Handlungsempfehlungen an die Landespolitik, fokussiert sich dabei nicht
2681 ausschließlich auf eine Kohorte und wird dem Landtag jährlich vorgestellt.

2682

2683 **7. Versorgung von Palliativ- und Hospizstrukturen**

2684 Sterbebegleitung ist fester Bestandteil der medizinischen und pflegerischen
2685 Versorgung. Daher werden wir gemeinsam mit den Mitgliedern den **aktuellen**
2686 **Arbeitskreis der Landesregierung zur Sterbebegleitung weiterentwickeln** und **die**
2687 **flächendeckende Hospiz- und Palliativversorgung** sichern. Durch eine
2688 auskömmliche **Förderung der Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz** wollen wir eine
2689 noch bessere **Vernetzung der Akteure** erreichen. Wir bauen die finanzielle Förderung
2690 stationärer Hospizangebote aus. Zudem werden wir für eine bessere **Verzahnung** des
2691 **ambulanten** und **stationären Sektors** sorgen, beispielsweise durch die Einrichtung
2692 zusätzlicher **palliativmedizinischer Konsiliardienste** und eine **Verbesserung des**
2693 **Entlassmanagements**. Ebenso wollen wir die **Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten**
2694 ausbauen, z. B. **„Palliative Care“ in Pflegeeinrichtungen**. Zudem werden wir
2695 **telemedizinische Angebote ausbauen**, um beispielsweise die palliative Versorgung
2696 auf Intensivstationen zu unterstützen oder für ärztliche Zuschaltung in der
2697 Häuslichkeit und in Anwesenheit einer Pflegekraft.

2698

2699 **III. Gesundheitsförderung und präventive Versorgung**

2700 **Gesundheitsförderung** und **präventive Versorgung** finden bislang zu wenig
2701 Beachtung. Dabei ließen sich viele Krankheiten vermeiden und Pflegebedürftigkeiten
2702 hinauszögern. Stärker in den Fokus sind dabei zuletzt etwa Suchterkrankungen
2703 geraten, aber auch sogenannte Volkskrankheiten wie Diabetes und Adipositas.
2704 Frühzeitige Präventionsmaßnahmen können hier ansetzen. Durch eine stärkere
2705 Vermittlung von Gesundheitskompetenzen, frühzeitige Bewegungs- und
2706 Ernährungsförderung und eine breite Aufklärung über die Gefahren legaler und
2707 illegaler Drogen kann das Gesundheitssystem entlastet werden. Aufbauend auf der
2708 kürzlich vorgestellten Landeskonzeption braucht es dafür verstärkende und
2709 zusätzliche Maßnahmen.

2710

2711 **1. Bewegungs- und Gesundheitsförderung**

2712 Wir fördern gezielt die Bewegung und gesunde Ernährung für alle Generationen,
2713 insbesondere bei Kindern und Jugendlichen. Die Programme „**Gemeinsam Sport in**
2714 **Schule und Verein**“ und „**KinderBewegungsLand (KBL)**“ werden wir **bedarfsgerecht**
2715 **ausbauen**, um flächendeckend mehr Kinder zu erreichen. Wir werden die örtlichen
2716 Sportvereine intensiv in die Ganztagsprogramme der Grundschulen einbinden, um
2717 möglichst viele Kinder dauerhaft für Sportangebote zu interessieren und sie dafür mit
2718 den Angeboten vor Ort bekannt zu machen. Das Programm „**MV kann schwimmen**“
2719 wird ausreichend und institutionell gefördert, um die Schwimmfähigkeit aller Kinder
2720 sicherzustellen. Wir setzen uns für die Ausgestaltung und Umsetzung des Disease-
2721 Management-Programms (DMP) Adipositas für Kinder und Jugendliche als starke
2722 präventive Maßnahme gegen spätere chronische Erkrankungen ein.

2723

2724 **2. Suchtprävention**

2725 Wir stärken die Sucht- und Drogenberatung nachhaltig und bedarfsgerecht. Dafür
2726 werden wir gemeinsam mit den Trägern und der kommunalen Ebene einen
2727 **Perspektivplan** erarbeiten, um die **finanzielle und organisatorische Ausstattung der**
2728 **Sucht- und Drogenberatungsstellen** sicherzustellen. Gleichzeitig werden wir **das**
2729 **Wohlfahrtsfinanzierungs- und -transparenzgesetz** im Hinblick auf die
2730 **Beratungsstellen evaluieren**, um Transparenz und Effizienz zu erhöhen.
2731 **Drug-Checking-Modellprojekte** in Diskotheken und auf Festivals werden wir beenden
2732 und stattdessen die **Landessuchtkonzeption finanziell untersetzen**, um eine
2733 verlässliche und wirksame Suchtprävention zu gewährleisten.
2734 Wir setzen uns gegenüber dem Bund dafür ein, die Legalisierung des
2735 Cannabiskonsums rückgängig zu machen.

2736 Konkret soll das **Cannabis-Gesetz aufgehoben** und der Besitz, Anbau sowie Vertrieb
2737 von **Cannabisprodukten** wieder **vollständig verboten** und unter Strafe gestellt werden.
2738 Medizinisches Cannabis ist davon ausgenommen. Darüber hinaus sind umfassende
2739 Aufklärungsprogramme zu den gesundheitlichen Risiken des Drogenkonsums
2740 umzusetzen und strengere Kontrollen im Straßenverkehr einzuführen, um zu
2741 **verhindern**, dass Personen unter **Cannabiseinfluss Fahrzeuge** führen.
2742 Weiterhin müssen Kinder in den öffentlichen Einrichtungen in den digitalen Alltag
2743 eingeführt und begleitet werden. Unter dem Gesichtspunkt der Prävention aufgrund
2744 der mangelnden Selbstkontrolle ist eine altersabhängige Einschränkung für die
2745 Nutzung der Sozialen Medien zwingend erforderlich.

2746

2747 **3. Glücksspiel: Sicher, fair und rechtsstaatlich durchgesetzt**

2748 Glücksspiel braucht klare Regeln und eine konsequente Durchsetzung. Unser Leitbild
2749 ist ein **transparenter** und **kontrollierter Markt**, der Spieler wirksam schützt, illegale
2750 Strukturen zerschlägt und legale Unternehmen stärkt. **Illegales Glücksspiel** wächst –
2751 online wie offline. **Kriminelle Netzwerke** erzielen in Deutschland Milliardenumsätze,
2752 während legale Anbieter durch überbordende Bürokratie und widersprüchliche
2753 Vorgaben zunehmend unter Druck geraten. Das schwächt den Verbraucherschutz,
2754 entzieht dem Staat erhebliche Steuereinnahmen und stärkt **organisierte kriminelle**
2755 **Strukturen**.

2756 Wir werden uns für ein passgenaues Glücksspielrecht einsetzen, das einen wirksamen
2757 Spielerschutz in einem wettbewerbsfähigen legalen Angebot sicherstellt. Missstände
2758 werden wir zielgerichtet bekämpfen. Dabei stehen wir für einen klaren Kurswechsel:
2759 **Illegal bekämpfen, legal ermöglichen**.

2760 Illegale Angebote müssen konsequent und nachhaltig unterbunden werden. Polizei und
2761 Aufsichtsbehörden wollen wir personell, technisch und rechtlich so ausstatten, dass sie
2762 **Glücksspielkriminalität im Netz** wie vor Ort wirksam verfolgen und durchsetzen
2763 können. Gleichzeitig muss der Staat eindeutig zwischen legalem und illegalem
2764 Glücksspiel unterscheiden. Regulierungen müssen verständlich, praktikabel und
2765 verhältnismäßig sein. Bürokratische Hürden für legale Anbieter bauen wir ab und
2766 schaffen verlässliche Rahmenbedingungen für rechtstreuere Unternehmen.

2767 Ein wirksamer Spielerschutz braucht **Qualität** statt **Symbolpolitik**. **Effektive**
2768 **Sperrsysteme, konsequente Kontrollen** und **transparente Standards** schaffen mehr
2769 Sicherheit als pauschale und realitätsferne Einschränkungen. Überzogene Regelungen
2770 dürfen legale Angebote nicht verdrängen und damit illegale Märkte stärken.

2771 Insbesondere die Gastronomie und der Mittelstand müssen vor unfairem Wettbewerb
2772 durch illegale Automaten und kriminelle Anbieter geschützt werden, damit sich nicht
2773 Parallelstrukturen etablieren.

2774 Zusätzlich zu regulatorischen Änderungen werden wir aus den Erträgen der staatlichen
2775 Toto-Lotto GmbH mehr Mittel für die **Suchtprävention** im Bereich Glücksspiel zur
2776 Verfügung stellen und zudem weiterhin konsequent gemeinnützige Projekte fördern.

2777

2778 **4. Resilienz des Gesundheitswesens**

2779 Wir stärken die Resilienz und Sicherheit unseres Gesundheitssystems. **Kritische**
2780 **Infrastruktur im Gesundheitswesen** wird systematisch auf Großschadenslagen,
2781 hybride Bedrohungen, Cyberangriffe und pandemische Szenarien ausgerichtet.
2782 Erfahrungen aus vergangenen Krisen werden wir auswerten und in verbindliche
2783 Vorsorge-, Interventions- und Investitionsprogramme überführen.

2784 So begegnen wir zunehmenden Hitzetagen mit der Weiterentwicklung von
2785 Hitzeschutzkonzepten, um vulnerable Gruppen der Gesellschaft noch besser zu
2786 schützen.

2787

2788 **IV. Sportoffensive für Mecklenburg-Vorpommern**

2789 Sport ist unverzichtbar für den **sozialen Zusammenhalt** und die
2790 **Gesundheitsprävention** in unserer Gesellschaft.

2791 **Sport ist mehr als Bewegung. Er ist gelebte Gemeinschaft, Gesundheitsvorsorge**
2792 **und Wertevermittlung.** Im Sportverein lernen Kinder und Jugendliche **Fairness,**
2793 **Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Verantwortung.** Ehrenamtliche Trainerinnen
2794 und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie Mitglieder des Vorstands
2795 leisten dabei tagtäglich einen unschätzbaren Beitrag für unseren gesellschaftlichen
2796 Zusammenhalt. Dieses Engagement verdient nicht nur Anerkennung, sondern
2797 **verlässliche politische Unterstützung.**

2798 Deshalb werden wir die Sportförderung in Mecklenburg-Vorpommern grundlegend
2799 stärken und **deutlich mehr Mittel bereitstellen** als bisher. Die

2800 **Sportstätteninfrastruktur** wollen wir sowohl für **Leistungs- als auch Breitensport**
2801 deutlich ausbauen. Den Landessportbund werden wir als zentralen Akteur stärken.

2802 Wir bekennen uns zu den **Bundes- und Olympiastützpunkten** im Land und wollen
2803 diese erhalten. Dazu werden wir die entsprechenden Rahmenbedingungen

2804 bereitstellen. Wir unterstützen die potenzielle Bewerbung Deutschlands für die
2805 **Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Spiele.** In diesem

2806 Zusammenhang hat Rostock-Warnemünde unsere volle Unterstützung, Teil der
2807 Bewerbung für die Ausrichtung der Segelwettbewerbe zu werden.

2808

2809 **1. Höhere Sportförderung für bessere Sportinfrastruktur**

2810 Wir werden den **Sport zukünftig deutlich stärker aus dem Landeshaushalt fördern**
2811 und insbesondere kleine Vereine und finanzschwache Kommunen bei dem Erhalt
2812 sowie dem Ausbau moderner, nachhaltiger sowie barrierefreier Sportstätten in unseren
2813 Kommunen flächendeckend unterstützen.

2814 Mit einem **langfristig angelegten Investitionsprogramm** stellen wir den Sport in
2815 Mecklenburg-Vorpommern auf eine verlässliche und zukunftsfeste Basis und fördern
2816 kommunale sowie Vereinsportstätten sowohl im Leistungs- als auch im Breitensport.

2817 Für eine **Investitionsoffensive im Sport** starten wir einen **Sport-Pakt für**
2818 **Mecklenburg-Vorpommern**. Gemeinsam mit Kommunen, Sportverbänden und
2819 Vereinen werden wir den **massiven Sanierungs- und Investitionsstau** bei Sportstätten
2820 **systematisch abbauen**. Dafür werden wir die Mittel für die Sportförderung im
2821 Landeshaushalt von aktuell 13 Millionen auf 20 Millionen erhöhen.

2822 Wir unterstützen die kommunale Ebene bei der Erstellung und Umsetzung der
2823 **Sportentwicklungsplanung** und fördern die Zusammenarbeit von Vereinen und
2824 Kommunen in besonderem Maße.

2825 Zwecks einer gezielten und strategisch gesteuerten Investitionsoffensive richten wir in
2826 Kooperation mit Kommunen und Vereinen einen **digitalen Sportstätten-Atlas** ein, der
2827 Zustand, Sanierungsbedarf und Nutzung landesweit erfasst. Auf dieser Basis wird ein
2828 **Sportstättenbericht** und eine **Sportentwicklungsplanung M-V** erarbeitet, welche die
2829 Grundlage für Investitionsentscheidungen bilden.

2830

2831 **2. Sportförderung modernisieren**

2832 Mit einer Novellierung des **Sportfördergesetzes** werden wir die Sportförderung in
2833 Mecklenburg-Vorpommern modernisieren und die Autonomie des Sports garantieren.
2834 Ziel ist die Abschaffung überflüssiger Bürokratie, eine vollständige Digitalisierung der
2835 Antragsverfahren und eine **Dynamisierung** der finanziellen Förderung des
2836 **Landessportbundes**. Damit gewährleisten wir unter anderem eine ausreichende
2837 Finanzierung von Trainerstellen an **Leistungsstützpunkten**.

2838

2839 **3. Mecklenburg-Vorpommern wird Sportland**

2840 Wir wollen mehr Kinder in die Sportvereine bringen und Hürden abbauen. Mit einem
2841 **Programm „Kinder in den Sportverein“** („KidS“) soll das Land für jedes Kind in
2842 Mecklenburg-Vorpommern die Mitgliedschaft in einem selbst gewählten Sportverein in
2843 den ersten zwei Jahren übernehmen.

2844 Für eine Sicherung des Trainernachwuchses werden wir die Möglichkeit einer
2845 **Übungsleiterausbildung** an Sportschulen für Schüler (C-Lizenz) einführen.

2846 Zur Förderung der **Zusammenarbeit von Schulen und Sportvereinen** werden wir ein
2847 Landesprogramm auflegen, um insbesondere die Einbindung der Vereine in den
2848 Ganzttag zu stärken.

2849 Durch eine strukturelle Weiterentwicklung der finanziellen Unterstützung schaffen wir
2850 bessere Ausgangsbedingungen für **Sportlerinnen und Sportler mit Handicap**.

2851 Für die Trainerausbildung werden wir mehr Mittel bereitstellen, denn nur mit gut
2852 ausgebildeten Trainerinnen und Trainern können Spitzensport und Breitensport
2853 erfolgreich sein. Die Qualifizierung ehrenamtlicher Übungsleiterinnen und
2854 Übungsleiter werden wir stärker unterstützen.

2855 Wir werden mit einer Offensive für den **Beruf des Schwimmmeisters** werben und
2856 durch gezielte Maßnahmen, wie beispielsweise die Unterstützung der Ausbildung
2857 qualifizierter Schwimmtrainern und Schwimmassistenten, aber auch die gezielte
2858 Unterstützung von Schwimmkursen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und
2859 Menschen mit Behinderung, die **Schwimmfähigkeit der Bevölkerung** stärken.

2860 Den Schwimmsportvereinen wollen wir bei der Neu- und Rückgewinnung von
2861 Mitgliedern und Nachwuchs helfen.

2862

2863 **F. Landwirtschaftsland**

2864 **I. Leistung in der Landwirtschaft anerkennen und Zukunft sichern**

2865 Landwirtschaft ist weit mehr als ein Wirtschaftszweig unserer Heimat. Sie ist **prägend**
2866 **für Identität, Kultur, Landschaft**; sie sichert unsere Versorgung und ermöglicht
2867 Wertschöpfung. Landwirtinnen und Landwirte tragen Verantwortung für ländliche
2868 Räume, Natur und Tierwohl. Land- und Forstwirte arbeiten mit hohen Standards und
2869 Anforderungen. Zugleich ist ihr Umfeld tiefgreifenden Veränderungen unterzogen:
2870 Digitalisierung, Globalisierung und Klimawandel führen zu wachsendem
2871 internationalen Wettbewerbsdruck unter neuen Umweltaforderungen.
2872 Wir stehen für eine Landwirtschaftspolitik, die Versorgungssicherheit,
2873 Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit zusammendenkt. Landwirtschaftliche
2874 Betriebe brauchen Planungssicherheit statt ideologischer Vorgaben und übermäßiger
2875 Regulierung. Dabei setzen wir auf ein **vertrauensvolles Miteinander mit der**
2876 **Landwirtschaft**: Wir erkennen die gute fachliche Praxis der Betriebe an, unabhängig
2877 von ihrer Größe. Wir wollen eine breit aufgestellte Landwirtschaft erhalten, in der
2878 konventionelle wie ökologische Betriebe aller Bewirtschaftungsformen ihren Platz
2879 haben.

2880 Landwirtinnen und Landwirte leisten einen wichtigen Beitrag zu
2881 **Ernährungssicherheit, Klimaschutz und Schutz der Biodiversität**. Dies muss stärker
2882 als bisher gesellschaftlich anerkannt und honoriert werden. Es ist notwendig, die
2883 wertvolle landwirtschaftliche Nutzfläche für die Lebens- und Futtermittelerzeugung zu
2884 erhalten. Deshalb setzen wir uns dafür ein, dass die **europäische Agrarpolitik (GAP)**
2885 verlässlich, leistungsorientiert und praxisnah ausgestaltet wird.

2886 Die **internationale Wettbewerbsfähigkeit** unserer Landwirtschaftsbetriebe wollen wir
2887 sichern. Dabei ist die landwirtschaftliche Vielfalt zu unterstützen. Deswegen setzen wir
2888 uns für den Erhalt und faire Chancen unterschiedlicher Betriebsformen ein. Eingriffe
2889 werden wir begrenzen, Eigentum schützen und Verhältnismäßigkeit wahren.

2890 Gleichzeitig müssen die **Versorgung zuverlässig gewährleistet** und
2891 **Einkommensmöglichkeiten gesichert** werden. Wir werden regionale Märkte stärken,
2892 die **Wertschöpfung im Land erhöhen** und **faire Wettbewerbsbedingungen** schaffen.

2893 **Innovation, neue Züchtungstechnologien** und **Digitalisierung** wollen wir
2894 verantwortungsvoll nutzen. Tierhaltung gestalten wir praktikabel, regional und
2895 modern.

2896

2897 **Natur-, Arten- und Moorschutz** werden kooperativ und wirtschaftlich tragfähig
2898 umgesetzt. Statt Nutzungseinschränkungen und **starren Bio-Quoten** wollen wir
2899 **Planungsperspektiven und Nutzungssicherheit für Betriebe. Bodenspekulationen**
2900 sollen verhindert werden. Die Sorge vor steigenden **Boden- und Pachtpreisen** nehmen
2901 wir ernst und setzen auf eine langfristig ausgewogene Agrarstruktur.
2902 Den Fachkräftenachwuchs werden wir fördern, um damit landwirtschaftliche Berufe
2903 noch attraktiver zu machen. Die Landwirtschaft wird als Teil der kulturellen und
2904 wirtschaftlichen Identität Mecklenburg-Vorpommerns sichtbar gestärkt.

2905

2906 **1. Rechtliche Rahmenbedingungen**

2907 Wir werden **Europa- und Bundesrecht in Mecklenburg-Vorpommern eins zu eins**
2908 **umsetzen** und nicht durch Landesrecht weiter verschärfen. Wir werden das
2909 bestehende Landesrecht überprüfen und **bestehende Überregulierungen** abschaffen
2910 oder anpassen. So werden wir das Landeswassergesetz, das
2911 Klimaverträglichkeitsgesetz und das Dauergrünlanderhaltungsgesetz überarbeiten und
2912 das zu schaffende Landesrecht zur Düngung am Verursacher- und Vorsorgeprinzip
2913 realitätsnah und regional ausrichten. Auch die Brandschutzverordnung und die
2914 Landesbauordnung werden wir überarbeiten und dabei Experten sach- und
2915 fachgerecht beteiligen. Damit beenden wir die derzeitige Praxis, Standortnachteile
2916 durch Überregulierung künstlich zu erzeugen.

2917

2918 **2. Landwirtschaftliche Vielfalt und Betriebsperspektiven**

2919 Wir setzen auf die **gezielte Förderung von Spezialkulturen, Familienbetrieben,**
2920 **Direktvermarktern** sowie **innovativen Unternehmen**, die die Wertschöpfung erhöhen
2921 und somit den ländlichen Raum stärken.

2922 Wir werden die Vielfalt der Landwirtschaft erhalten. Dabei darf es keine Reduktion auf
2923 das Prinzip „**Wachsen oder Weichen**“ geben. Wir unterstützen alle Betriebsgrößen bei
2924 Diversifizierung und Spezialisierung und verbessern damit **Existenzperspektiven und**
2925 **Planungssicherheit.**

2926 Die konkrete Unterstützung für **Smart-Farming-Technologien** und **praxisnahe**
2927 **Digitalisierung** werden wir vorantreiben und dadurch die **Wettbewerbsfähigkeit der**
2928 **Betriebe** stärken. Indem wir darauf hinwirken, dass Investitionen über den
2929 **Abschreibungszeitraum hinweg Bestandsschutz genießen**, gewährleisten wir
2930 **Investitionssicherheit.**

2931 Grundsätzlich setzen wir auf **Vertrauen in fachliche Betriebsentscheidungen** statt auf
2932 pauschale Regulierungen. Konkret fordern wir die **Rücknahme von Eingriffen ohne**
2933 **konkrete Nutzenbegründung.**

2934

2935 **3. Steuerliche Risikoausgleichsrücklage für landwirtschaftliche Betriebe**
2936 Landwirtschaftliche Betriebe sind in besonderem Maß von Witterung, Erträgen und
2937 schwankenden Preisen abhängig. Die im Koalitionsvertrag der Bundesregierung
2938 vorgesehene **steuerliche Risikoausgleichsrücklage** ist deshalb ein wichtiger Baustein
2939 zur Stabilisierung der Betriebe.

2940 Mecklenburg-Vorpommern wird die Umsetzung auf Bundesebene konstruktiv
2941 begleiten und darauf achten, dass die Regelung praxistauglich ausgestaltet wird und
2942 den landwirtschaftlichen Betrieben im Land tatsächlich zugutekommt.

2943

2944 **4. Eigentum und Verhältnismäßigkeit**

2945 Eingriffe in Eigentum müssen stets **fachlich begründet, verhältnismäßig und**
2946 **ausgeglichen** sein. Vorrang haben für uns **freiwillige Anreizmodelle**.

2947 Ordnungsrechtliche Maßnahmen dürfen positive Entwicklungen nicht unnötig
2948 behindern. Betriebe benötigen **Planungssicherheit** statt ständiger **neuer Vorschriften**
2949 und **genereller Regulierung**. Regionale Besonderheiten dürfen dabei nicht außer Acht
2950 gelassen werden.

2951 Wir werden Maßnahmen zur **Verhinderung von Bodenspekulation** und zur Sicherung
2952 erschwinglicher Pachtpreise ergreifen. Außerlandwirtschaftliche Investitionen und
2953 Spekulationen werden dadurch abgewehrt und eine **ausgewogene Agrarstruktur**
2954 langfristig gesichert.

2955

2956 **5. Digitalisierung und Innovation**

2957 Wir setzen auf eine **moderne und vernetzte Landwirtschaft**. Eine **flächendeckende**
2958 **digitale Infrastruktur** ist dafür unabdingbar. Ebenso wie der **offene Zugang zu**
2959 **Kataster-, Boden- und Wetterdaten**. Wir wollen die Weiterentwicklung und
2960 Modernisierung der Agrartechnik durch **Investitionsförderung** vorantreiben, auch für
2961 kleinere Betriebe. Um **Smart-Farming-Technologien** und **Digitalisierung**
2962 nutzerfreundlich und praxisnah zu gestalten, braucht es **klare Regeln zur**
2963 **Datensouveränität**. Die Daten müssen den Betrieben gehören.

2964

2965 **6. Neue Züchtungstechnologien**

2966 Wir setzen auf **einen verantwortlichen Umgang mit modernen**
2967 **Züchtungstechnologien**. Dazu werden wir den **Einsatz von CRISPR-Cas und**
2968 **vergleichbaren Verfahren** sachgerecht und gezielt vorantreiben.
2969 CRISPR-Cas ist ein Verfahren der modernen Biologie, bei dem eine sogenannte **Gen-**
2970 **Schere** eingesetzt wird, um DNA an einer ganz bestimmten Stelle zu schneiden und so
2971 Gene gezielt zu verändern.

2972 Pflanzen, die auch konventionell gezüchtet werden könnten, sollen nicht pauschal als
2973 Gentechnik eingestuft werden. Unser Ziel ist es, dass zukünftig **politische**
2974 **Entscheidungen** konsequent auf **wissenschaftlichen Erkenntnissen** basieren.

2975

2976 **7. Tierhaltung**

2977 Wir stehen für eine **sichere und zukunftsfähige Tierhaltung**. Dazu gehören **Planungs-**
2978 **und Investitionssicherheit für Tierhalter**, ein **praxisgerechtes Bau- und**
2979 **Immissionsschutzrecht und beschleunigte Genehmigungsverfahren**. Ein
2980 **tragfähiges Gesamtkonzept**, das nicht allein nach Betriebsgröße oder Haltungsform
2981 bewertet wird, ist dabei entscheidend.

2982 Wir fördern die **regionale Schlachtung und Verarbeitung**, sichern bestehende
2983 Tierhaltungsstrukturen und bauen sie aus, gegebenenfalls einschließlich des Ausbaus
2984 der **tierischen Wertschöpfungskette**. **Präventive Maßnahmen gegen Tierseuchen**,
2985 etwa die Afrikanische Schweinepest, werden wir konsequent umsetzen. Die
2986 **Wolfsbestände werden wir regulieren** und dadurch insbesondere die
2987 Weidetierhaltung wirksamer als bisher schützen.

2988

2989 **8. Natur-, Arten- und Moorschutz kooperativ gestalten**

2990 Landwirtschaft, wirtschaftliche Tragfähigkeit und Naturschutz werden wir vereinen.

2991 Dazu setzen wir auf **kooperative Modelle und Vertragsnaturschutz** mit

2992 **wirtschaftlichen Anreizen**. Landwirtschaft wird damit auch in Schutzgebieten

2993 grundsätzlich möglich bleiben. **Pauschale Verbote** schließen wir aus. Ziel ist der

2994 **Einklang von Ökonomie, Ökologie und sozialen** Aspekten. Er basiert auf

2995 **Technologieoffenheit, Innovation** und **gemeinsamen Lösungen mit Betrieben und**

2996 **Betroffenen**.

2997 Verantwortungsvoller Einsatz von **Pflanzenschutzmitteln** gehört zur guten fachlichen

2998 Praxis. Sie sollen daher nicht pauschal verboten werden. **Vereinfachte**

2999 **Genehmigungsverfahren in Schutzgebieten**, etwa für Frostberegnung oder

3000 Pflanzenschutzmittel, werden wir sicherstellen, um wirtschaftliche Schäden zu

3001 vermeiden.

3002

3003 **9. Nachwuchs und berufliche Perspektiven**

3004 Die Zukunft der Landwirtschaft werden wir durch eine **stärkere Nachwuchsförderung**

3005 **sichern**. Wir wollen eine verlässliche Unterstützung von **Existenzgründung,**

3006 **Hofnachfolge** und **Aus- und Weiterbildung**.

3007 Um langfristig qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und die Landwirtschaft im Land
3008 nachhaltig zu stärken, müssen landwirtschaftliche Berufe attraktiv gestaltet werden,
3009 etwa durch unsere **MV-Azubi-Prämie**.

3010

3011 **10. Landwirtschaft als Teil kultureller Identität**

3012 Wir werden die Landwirtschaft als festen Bestandteil unserer Heimatgesellschaft
3013 stärken. Dazu gehört die **Förderung von Erntefesten, Hofläden, regionalen**
3014 **Produkten und bäuerlicher Kultur**, sodass die Landwirtschaft sichtbar und kulturell
3015 verankert bleibt.

3016

3017 **11. Tierhaltung stärken und landwirtschaftliche Kreisläufe schließen und Vielfalt** 3018 **der Betriebsgrößen sichern**

3019 Die Tierhaltung, insbesondere die **Milchviehwirtschaft**, wird mit uns **gezielt gestärkt**
3020 **und ausgebaut**. Ziel ist es, die heimische Produktion zu sichern. Wir erhöhen
3021 **Wertschöpfung im ländlichen Raum** und **verbessern** die **Wettbewerbsfähigkeit** der
3022 Betriebe. Landwirtschaft soll konsequent zu einer **marktwirtschaftlich orientierten**
3023 **Kreislaufwirtschaft** weiterentwickelt werden: Nährstoffe aus Wirtschaftsdüngern wie
3024 Gülle sollen effizient genutzt werden. Stoffströme werden wir regional schließen. Die
3025 **Abhängigkeit von importierten Betriebsmitteln**, etwa Mineraldüngern, soll spürbar
3026 **reduziert werden**. So werden **ökonomische Tragfähigkeit** und
3027 **ressourcenschonendes Wirtschaften** systematisch miteinander verbunden.

3028 Dabei werden alle **Betriebsgrößen** und **Bewirtschaftungsformen gleichwertig**
3029 anerkannt. Eine **einseitige Bevorzugung** einzelner Produktionsrichtungen, etwa des
3030 Ökolandbaus, **lehnen wir ab**. Entscheidend sind Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und
3031 regionale Wertschöpfung, unabhängig von Betriebsform und -größe.

3032

3033 **12. Produktionsintegrierte Kompensation stärken – Flächenverbrauch senken,** 3034 **Biodiversität fördern**

3035 Wir setzen auf eine **konsequente Schwerpunktsetzung** bei **produktionsintegrierten**
3036 **Kompensationsmaßnahmen**. Unser Ziel ist es, den **zusätzlichen Verbrauch**
3037 **landwirtschaftlicher Nutzflächen** deutlich zu **verringern** und zugleich die
3038 Biodiversität zu erhöhen. Agrarlandschaften werden wir damit wirksam verbessern.

3039

3040 **Statt** weiterer **Flächenstilllegungen** sollen **Ausgleichs-** und **Ersatzmaßnahmen**
3041 stärker in die landwirtschaftliche Produktion integriert werden, beispielsweise durch
3042 **biodiversitätsfördernde Bewirtschaftungsformen, strukturreiche**
3043 **Ackerrandstreifen** oder **angepasste Fruchtfolgen**. Wir werden landwirtschaftliche
3044 Nutzung und Naturschutz miteinander verbinden. So sichern wir Wertschöpfung und
3045 verankern ökologische Effekte in der Fläche.

3046

3047 **13. Europäische Agrarpolitik**

3048 Die europäische Agrarpolitik (**GAP**) hat eine **herausragende Bedeutung** für die
3049 landwirtschaftlichen Betriebe und den ländlichen Raum. Eine ausreichende
3050 Finanzierung dieses europäischen Haushaltsteils ist für Mecklenburg-Vorpommern
3051 daher unverzichtbar.

3052 Die Agrarpolitik muss leistungsorientiert und praxisnah gestaltet werden. Dazu gehört
3053 die Einwirkung auf Brüssel, um die GAP verständlich und wirkungsvoll zu machen. Bei
3054 der GAP darf es weder Kappung noch Degression geben. Zur Akzeptanzsteigerung
3055 muss zudem der **Bürokratierückbau** vorangetrieben werden. **Investitionen,**
3056 **Innovationen und Umweltmaßnahmen** werden wir an **regionalen Bedürfnissen**
3057 ausrichten. Dabei werden wir die **Landwirte** frühzeitig in Ausarbeitung und Umsetzung
3058 einbeziehen. Dazu werden wir eine **starke politische Interessenvertretung auf**
3059 **Bundes- und EU-Ebene** gewährleisten.

3060

3061 **14. Höfeordnung für den Erhalt landwirtschaftlicher Familienbetriebe**

3062 Wir werden **prüfen**, inwiefern die **Höfeordnung** dazu beiträgt, landwirtschaftliche
3063 Betriebe **im Familienbesitz zu erhalten** und eine Aufteilung des Hofes im Erbfall zu
3064 verhindern.

3065 Dabei ist entscheidend, wie ein Hoferbe bestimmt wird und wie die übrigen Erben
3066 abgefunden werden. Die Vor- und Nachteile der Höfeordnung in Hamburg,
3067 Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein werden wir daher mit
3068 Blick auf Mecklenburg-Vorpommern analysieren. Insbesondere die **Sicherung des**
3069 **Hofes** in der Familie, die Vermeidung von Streitigkeiten in Erbengemeinschaften sowie
3070 der Schutz vor Zerschlagung oder Verkauf des Betriebes sollen berücksichtigt werden.

3071

3072 **II. Umwelt durch technologischen Fortschritt schützen**
3073 Mecklenburg-Vorpommern ist ein Land der vielfältigen Landschaften: Küsten, Seen,
3074 Wälder, Moore, Kulturlandschaften und Nationalparks prägen unsere Heimat.
3075 Der **Schutz dieser natürlichen Lebensgrundlagen** ist nicht nur ökologisch geboten. Er
3076 ist eine wesentliche Voraussetzung für **Lebensqualität, Tourismus und regionale**
3077 **Wertschöpfung**. Dieser Vielklang prägt die Identität unseres Landes.
3078 Wir werden deshalb eine pragmatische Umweltpolitik verfolgen: Die **Natur zu**
3079 **schützen, ohne Menschen zu bevormunden**, und ökologische Verantwortung
3080 verbunden mit wirtschaftlicher Vernunft, das ist für uns essenziell. Umweltschutz
3081 muss **wirksam, umsetzbar und akzeptiert** sein.
3082 Naturschutz und Umweltpolitik sollen **regional, kooperativ und partnerschaftlich**
3083 umgesetzt werden. Mit **Technologieoffenheit, Innovation und Digitalisierung** werden
3084 wir den Umweltschutz praktikabel machen.
3085 Die Verknüpfung von Klimaschutz und Naturschutz durch moderne Landesgesetze ist
3086 dabei elementar. Wir stehen für eine **pragmatische, technologieoffene Umsetzung**
3087 von Umwelt- und Klimaschutz, die den **Ausgleich zwischen Ökologie, Ökonomie und**
3088 **sozialen Fragen** sicherstellt. Deshalb werden wir das Klimaverträglichkeitsgesetz
3089 praxisnah überarbeiten.
3090 Unser Ziel ist es, **Naturschutz mit Augenmaß und regionaler Verantwortung** zu
3091 gestalten. Gewässer, Moore und Wälder werden wir ökologisch stabilisieren. Wir
3092 stärken den **Küsten- und Ostseeschutz** und auch den **Hochwasserschutz langfristig**.
3093 **Umweltbildung, gesellschaftliches Engagement und Ehrenamt** wollen wir stärken.
3094 Eigentumsrechte müssen geachtet und Eingriffe fair ausgeglichen werden.
3095 Schutzmaßnahmen sind so auszugestalten, dass **Forstwirtschaft, landwirtschaftliche**
3096 **Nutzung und kommunale Entwicklung** nicht unnötig eingeschränkt werden. Wir
3097 werden diesen Wirtschaftszweig künftig stärker bei den Themen Natur- und
3098 Umweltschutz einbinden und seine Kompetenz zu diesem Thema nutzen. Nur
3099 gemeinsam mit allen Landnutzgruppen werden wir die Ziele eines verbesserten
3100 Umwelt- und Naturschutzes erreichen.
3101 Die Integration **innovativer Umwelttechnologien** in Energieversorgung und
3102 Landwirtschaft werden wir aktiv fördern. **Gleiches gilt für regionale**
3103 **Klimaschutzmaßnahmen und naturbasierte Lösungen** wie beispielsweise Deich- und
3104 Küstenschutz oder Moorrenaturierung.
3105 **Jagd und Fischerei** werden wir als Bestandteil von Artenschutz und Naturschutz aktiv
3106 einbeziehen. Wiederansiedlungsprogramme für bedrohte Arten wie **Aal und Lachs**
3107 werden unterstützt. Auch der **Forstwirtschaft** kommt eine besondere Bedeutung und
3108 Verantwortung zu.

3109 Wir werden diese Gruppen künftig bei den Themen Natur- und Umweltschutz stärker
3110 einbinden und ihre Kompetenzen zu diesen Themen nutzen. Nur gemeinsam werden
3111 wir die Ziele eines verbesserten Umwelt- und Naturschutzes erreichen.

3112 Naturnahe Gewässerstrukturen sollen wiederhergestellt, Auen und Feuchtgebiete
3113 renaturiert und ein **solides Waldschutz- und Forstprogramm** aufgebaut werden. Dies
3114 schließt Soforthilfen für Waldschäden und Waldumbau ein.

3115 **Holzbau, Ausbildung und Nachwuchs in Agrar- und Forstverwaltung** werden wir
3116 fördern. Wir stärken Maßnahmen zur Prävention von **Tierseuchen** und verbessern das
3117 Management der Schwarzwildbestände, um Risiken für Landwirtschaft und
3118 Tierhaltung zu reduzieren.

3119 Umwelt- und Klimaschutz erfolgen auf der Grundlage **technologieoffener,**
3120 **innovationsorientierter Lösungen.** Landwirtschaftliche Rahmenbedingungen werden
3121 wir so ausgestalten, dass **EU- und Bundesrecht ohne zusätzliche Belastungen,** die
3122 über diese Gesetzgebung hinausgehen, angewendet wird.

3123

3124 **1. Naturschutz mit Augenmaß**

3125 Wir stehen für einen Naturschutz, der auf **kooperativen Ansätzen** basiert.
3126 **Kommunen, Landnutzer, Eigentümer und Ehrenamtliche** sollen aktiv eingebunden,
3127 **Schutzgebiete** fachlich begründet werden. Dies erfolgt auf Basis eines **praktikablen**
3128 **Managements,** das regelmäßig evaluiert wird. Pauschale Verbote sollen nach
3129 Möglichkeit vermieden und Nutzungsperspektiven gesichert werden. Ziel ist die
3130 **Förderung regionaler Schutzkonzepte** unter Beteiligung lokaler Akteure.
3131 Nutzverbände wie **Jagd- und Fischereiverbände** müssen in das Management, in
3132 Schadensprävention und Artenschutz einbezogen werden. Auen und Feuchtgebiete
3133 werden in Kooperation zwischen Landwirten und Gemeinden renaturiert. Den Schutz
3134 von Alleen und Baumreihen werden wir auf das ursprüngliche Ziel der Erhaltung
3135 historischer Baumalleen in unserem Land zurücknehmen. Schutzmaßnahmen erfolgen
3136 pragmatisch und **technologieoffen.** Maxime dabei ist für uns der **ausgewogene**
3137 **Ausgleich von Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten.**

3138

3139 **2. Moore, Wälder und Gewässer**

3140 Wir wollen, dass natürliche Lebensräume wiederhergestellt, geschützt und gepflegt
3141 werden. Partnerschaftliche Finanzierung und freiwillige Maßnahmen stehen für uns
3142 dabei im Vordergrund. **Ausgleichsleistungen** werden wir verlässlich und klar
3143 gestalten. Unsere **nachhaltige Forstwirtschaft** werden wir als wirtschaftlichen und
3144 ökologischen Faktor stärken.

3145 **Förderprogramme für nachhaltige Waldwirtschaft und Moorrenaturierung** werden
3146 wir in enger Zusammenarbeit mit den Betroffenen umsetzen. Die Forstwirtschaft trägt
3147 gezielt zu Natur-, Umwelt- und Klimaschutz bei. **Praxisorientierte**
3148 **Interessenausgleiche beim Waldumbau** zwischen Waldbesitzern und Jägerschaft
3149 werden wir deshalb fördern und **Soforthilfen für Waldschäden und Waldumbau** zur
3150 Klimaanpassung bereitstellen. Dabei unterstützen wir die Nutzung privater
3151 Waldflächen und **Holzbauprojekte. Windkraftausbau im Wald** und
3152 **Waldstilllegungen** lehnen wir grundsätzlich ab.

3153

3154 **3. Gewässer-, Küsten- und Ostseeschutz**

3155 Unsere Umwelt- und Küstenschutzstrategie setzt auf die **Sicherung und**
3156 **Modernisierung von Deichen, Dünen und Hochwasserschutzanlagen, ebenso wie**
3157 **auf die Reduzierung von Müll, Schadstoffen und Nährstoffeinträgen.** Wir nehmen
3158 den **Klimawandel als Sicherheitsrisiko ernst.** Deshalb erhalten
3159 **Anpassungsmaßnahmen** mit uns Priorität.

3160 **Regionale Projekte für Hochwasser- und Küstenschutz** werden wir in enger
3161 Kooperation mit **Landnutzern und Kommunen** unterstützen. Wir werden einen
3162 **Aktionsplan für Gewässerdurchgängigkeit und Hochwasserschutz durch**
3163 **Renaturierung** entwickeln. Damit tragen wir langfristig zum Schutz vor Naturgefahren
3164 und zur ökologischen Stabilität bei.

3165

3166 **4. Umwelt und Wirtschaft zusammendenken**

3167 **Umweltauflagen** wollen wir **planbar, rechtssicher und verhältnismäßig** gestalten.
3168 Dies werden wir mit einer **Beschleunigung der Genehmigungsverfahren begleiten.**
3169 Ziel ist es, Umweltstandards zu sichern, ohne Investitionen zu hemmen. Die **regionale**
3170 **Wertschöpfung** wollen wir durch Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen fördern,
3171 bspw. im **Tourismus** oder in der **Forstwirtschaft.**

3172

3173 **5. Umweltpolitik technologieoffen gestalten**

3174 Wir werden beim Umwelt-, Natur- und Klimaschutz stärker auf **moderne**
3175 **Umwelttechnik, Digitalisierung und Innovation** setzen. Praxisorientierung wird
3176 dabei wieder über ideologische Festlegungen gestellt. Ziel ist die **Integration**
3177 **innovativer Technologien in Landwirtschaft, Gewässermanagement und**
3178 **Energieversorgung.** Wir unterstützen dies durch **technologieoffene Ansätze im**
3179 Umwelt- und Klimaschutz, die **Innovation und Gestaltungskraft** an die Stelle starrer
3180 Regulatorik setzen.

3181 Die **Förderung digitaler Smart-Farming-Technologien** treiben wir voran, um
3182 Effizienz und Nachhaltigkeit sowie mittelbar auch die Wettbewerbsfähigkeit der
3183 landwirtschaftlichen Betriebe zu steigern.

3184

3185 **6. In Wolfsbestände eingreifen**

3186 Der **Wolf** ist mittlerweile fester **Bestandteil** unserer **Kulturlandschaft**. Der Erhalt des
3187 günstigen Zustandes der Population wird von uns anerkannt und ist zu sichern.
3188 Deshalb kann und muss der Wolf, wie andere Wildarten auch, aus wildbiologischer
3189 Sicht gemanagt werden. Dies bedeutet, dass sein Bestand ausreichend, gesund und
3190 angepasst sein muss. Daraus folgt die Notwendigkeit, in die **Bestände einzugreifen**.
3191 Dafür werden wir über das **Landesjagdgesetz** die rechtlichen Voraussetzungen
3192 schaffen. Das Wolfsmanagement werden wir über den **Wolfsmanagementplan** und eng
3193 angelehnt an das Bundesrecht **sachlich** und **praktikabel** umsetzen. Nur so ist im
3194 ländlichen Raum die Akzeptanz des Wolfes in der Bevölkerung, bei den
3195 Weidetierhaltern und in der Jägerschaft zu erreichen.

3196

3197 **7. Ehrenamt im Umwelt- und Naturschutz**

3198 Wir wollen **ehrenamtliche Arbeit** anerkennen, fördern und durch **verlässlichere**
3199 **Rahmenbedingungen** stärken. Besondere Bedeutung kommt der **Umweltbildung**,
3200 insbesondere für Kinder und Jugendliche, zu. Mit einer finanziellen Unterstützung
3201 etwa für Tierparke und Zoos wollen wir die Umweltbildung ausbauen. **Lokale**
3202 **Naturschutzinitiativen** sowie **Jagd-** und **Fischereiverbände** wollen wir als
3203 **anerkannte Umweltakteure** unterstützen. Wir fördern gezielt die Ausbildung sowie
3204 den Nachwuchs in Agrar-, Umwelt- und Forstverwaltung und sichern so langfristig
3205 Fachkompetenz und Engagement.

3206

3207 **8. Grundlast- und Speicherenergie aus der Landwirtschaft sichern**

3208 Die **Sicherung** und **Weiterentwicklung** landwirtschaftlicher **Biogasanlagen** sind für
3209 uns von zentraler Bedeutung für **regionale Wertschöpfungsketten** und einen
3210 verlässlichen Beitrag zur Energieversorgung im ländlichen Raum. Zudem ermöglichen
3211 wir damit landwirtschaftlichen Betrieben eine zusätzliche und vor allem planbare
3212 Einkommensquelle.

3213 Als **flexibel steuerbare** und **grundlastfähige Energiequelle** tragen Biogasanlagen
3214 dazu bei, Strom bedarfsgerecht bereitzustellen und Schwankungen aus Wind- und
3215 Solarenergie auszugleichen.

3216

3217 Sie unterstützen die regionale Wärmeversorgung, etwa für kommunale Einrichtungen,
3218 landwirtschaftliche Produktionsprozesse oder Gewächshäuser. Die Nutzung von
3219 **Wirtschaftsdüngern** und Reststoffen durch Biogasanlagen verbessert zudem
3220 **Nährstoffkreisläufe** und **Ressourceneffizienz**.

3221 Mit gezielten Förderinstrumenten und praxisnah ausgestalteten,
3222 investitionsfreundlichen Rahmenbedingungen im Energierecht wollen wir
3223 **Biogasanlagen** langfristig als tragende Säule der **Energieinfrastruktur** sichern. Dazu
3224 werden wir ihre technische Modernisierung für Flexibilisierung und Speicherfähigkeit
3225 vorantreiben. Wir werden das Planungsrecht so ausgestalten, dass für notwendige
3226 Erweiterungen von Bestandsanlagen kein neuer Bebauungsplan erstellt werden muss.

3227

3228 **9. Pflanzenschutzverfahren reformieren – Versorgung sichern**

3229 Wir werden uns auf Bundesebene für eine grundlegende Reform der
3230 Pflanzenschutzmittelzulassung einsetzen und damit sowohl Versorgungssicherheit als
3231 auch Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft steigern.

3232 Das bisherige **Einvernehmensprinzip** mit dem **Umweltbundesamt** soll zu einer
3233 **Benehmensregelung** weiterentwickelt werden. Das federführende Bundesamt für
3234 Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit soll Entscheidungen zügig und
3235 wissenschaftsbasiert treffen.

3236 Die **Anwendungsaufgaben** sollen **praxisnah vereinfacht** und die Verfahren insgesamt
3237 beschleunigt werden. Auf EU-Ebene soll sich Deutschland für wettbewerbsfähige und
3238 realitätsnahe Pflanzenschutzregelungen einsetzen.

3239

3240 **G. Familienland**

3241 **Familien sind das Fundament unseres Gemeinwesens.** In ihnen wachsen Kinder
3242 heran, werden Werte vermittelt, Verantwortung übernommen und Solidarität gelebt.
3243 Familien sichern den **Zusammenhalt zwischen den Generationen** und schaffen
3244 Zukunft – sozial, kulturell und wirtschaftlich. Wer in Familien investiert, investiert in
3245 die **Stabilität und Leistungsfähigkeit unseres Landes.**

3246 Familien sind heute vielfältig: Junge Eltern, Alleinerziehende, Patchworkfamilien,
3247 Mehrgenerationenhaushalte oder pflegende Angehörige. Unser Leitbild ist das
3248 **Familienland:** Ein Land, in dem **Kinder willkommen** sind, Eltern **echte Wahlfreiheit**
3249 haben und ältere Generationen selbstverständlich dazugehören.

3250 Unser Ansatz folgt dem Prinzip „**Hilfe zur Selbsthilfe**“. Wir wollen stärken, befähigen
3251 und gesellschaftliche **Teilhabe ermöglichen** – generationenübergreifend, nachhaltig
3252 und finanzierbar. **Ehrenamtliches Engagement** wollen wir fördern und ausbauen. So
3253 entsteht ein starkes Familienland.

3254

3255 **I. Kinder, Jugend, Familie und Senioren**

3256 Im Mittelpunkt steht das **Wohl der Kinder.** Jedes Kind soll unabhängig von Herkunft,
3257 Einkommen oder Wohnort **faire Startchancen** erhalten. Dazu gehören gute
3258 frühkindliche Bildung, verlässliche Betreuung, wirksamer Kinderschutz und eine
3259 soziale Infrastruktur, die **frühzeitig unterstützt statt spät repariert.**

3260 Wir stärken Eltern in ihrer **Erziehungsverantwortung.** Familien brauchen Zeit
3261 füreinander, flexible Arbeitsbedingungen und eine Verwaltung, die unterstützt statt
3262 belastet. Familienpolitik ist für uns zugleich **Struktur- und Standortpolitik:**
3263 Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land, bezahlbarer Wohnraum, gute
3264 Bildung und Gesundheitsversorgung entscheiden darüber, ob junge Menschen
3265 Familien gründen, und wo sie ihre Zukunft sehen.

3266

3267 **1. Kinder und Familie**

3268 Wir streben einen flächendeckenden **Ausbau und die Weiterentwicklung von Kinder-**
3269 **und Familienzentren** auf Basis der Ergebnisse des Modellprojektes an und prüfen ihre
3270 Etablierung an **Kindertagesstätten** und **Grundschulen.** Wir wollen Kindern und
3271 Familien an diesen Orten direkt, niedrigschwellig und frühzeitig Hilfs- und
3272 Unterstützungsangebote anbieten. Zudem werden wir **familiennahe Pflege- und**
3273 **Unterstützungsangebote** zur Entlastung pflegender Angehöriger ausbauen.

3274 Mit dem Aufbau eines „**Zukunftsprogramms Geburtshilfe**“ wollen wir eine möglichst
3275 wohnortnahe Entbindung inklusive Vor- und Nachsorge ermöglichen. Dabei
3276 orientieren wir uns an dem gleichnamigen Programm in Bayern.
3277 Außerdem werden wir **soziale Beratungsangebote** bedarfsgerecht ausbauen. Die
3278 Einführung einer **Familienkarte M-V**, die vergünstigte und kostenlose Angebote in
3279 Kultur, Sport, Wissen und Natur beinhaltet, werden wir prüfen. Mit der Schaffung
3280 weiterer **Childhood-Häuser**, insbesondere im östlichen Landesteil, werden wir den
3281 Kinderschutz stärken.
3282 Mit der Einführung eines Förderprogramms „**Ehrenamt stärken im Sport**“ nach
3283 sächsischem Vorbild wollen wir unsere Sportvereine stärken.

3284

3285 **2. Jugend**

3286 Mit der Durchführung eines **Modellprojektes für mobile Kinder- und Jugendzentren**
3287 im ländlichen Raum wollen wir die Erreichbarkeit dieser Angebote verbessern. Durch
3288 ein Landesprogramm zur **Stärkung der Jugend- und Straßensozialarbeit** soll
3289 niedrigschwellig auf neue Problemlagen und Herausforderungen reagiert werden.
3290 Wir wollen, dass bei der **Wartezeit auf einen Studienplatz ehrenamtliches**
3291 **Engagement** stärker berücksichtigt wird. Mit der Bezuschussung der
3292 **Führerscheinkosten bei einer Ehrenamtstätigkeit** („Lappenprämie“) werden wir
3293 ehrenamtliches Engagement insbesondere junger Menschen fördern und würdigen.
3294 Zudem werden wir die **Finanzierung von Freiwilligendiensten** sicherstellen und so
3295 für mehr Planungssicherheit sorgen. Mit der Prüfung **eines landesweiten**
3296 **Kulturtickets für Jugendliche** wollen wir einen niedrigschwelligen Zugang zu
3297 kulturellen Angeboten schaffen.
3298 Wir stehen dafür, dass die **psychotherapeutische Versorgung von Kindern und**
3299 **Jugendlichen** verbessert wird, um den gestiegenen Bedarfen endlich gerecht zu
3300 werden. Außerdem wollen wir die **Mobilität von Jugendlichen im ländlichen Raum**
3301 verbessern. Dafür prüfen wir, ob Projekte aus anderen Bundesländern als
3302 Lösungsansätze übertragbar sind, wie etwa der Bürgerbus oder das Azubi-Mobil.

3303

3304 **3. Senioren**

3305 Seniorenpolitik ist für uns eine ressortübergreifende Aufgabe. Dazu zählen
3306 beispielsweise die Bereiche Gesundheit, Pflege, Bauen und Infrastruktur. Mit der
3307 **Schaffung einer neuen Querschnittstelle** innerhalb der Landesregierung wollen wir
3308 den großen Herausforderungen in diesem Bereich Rechnung tragen. Darüber hinaus
3309 werden wir Landesmittel als Kofinanzierung des Bundesprogramms zur **Förderung**
3310 **von Mehrgenerationenhäusern** bereitstellen. Zudem wollen wir den **Einsatz von**
3311 **Generationenmanagern und Generationenwerkern** erproben und etablieren.

3312 Auf kommunaler Ebene werden wir die Förderung von seniorenpolitischen
3313 Gesamtkonzepten und Sozialplanungen ausbauen. Ebenso wollen wir die
3314 **Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und stationären Pflegeeinrichtungen** mit
3315 einem eigenen Landesprogramm fördern. Perspektivisch wollen wir die
3316 Seniorenpolitik an einer **Landesstrategie „Quartier“** ausrichten und uns dabei am
3317 Vorbild Baden-Württembergs orientieren.
3318 Mit der Erprobung und Etablierung des Konzeptes **„Wohnen für Hilfe“** werden wir die
3319 Vermittlung von Wohnpartnerschaften zwischen Studenten und älteren Menschen
3320 ausbauen. Ebenso werden wir Konzepte wie **„Wunschgroßeltern“** stärker
3321 unterstützen, bei denen Familien mit Kindern ohne Großeltern in der Nähe und
3322 Senioren ohne eigenen Enkel vermittelt werden. Zudem wollen wir rechtliche Hürden
3323 abbauen, um eine **gemeinsame Mischförderung von Senioren- und Jugendarbeit** zu
3324 ermöglichen. Darüber hinaus werden wir Senioren stärker in die **Entwicklung**
3325 **digitaler Angebote** einbeziehen, um diese barrierefrei zu gestalten. In diesem
3326 Zusammenhang werden wir die **Einführung eines Digitalbeauftragten** prüfen sowie
3327 eine Landesinitiative zur Digitalisierung starten. Diese mögliche Stelle wird aus dem
3328 Personalbestand benannt. Ähnlich wie für Jugendliche wollen wir auch die **Mobilität**
3329 **für ältere Menschen** verbessern. Mit einem proaktiven und stärkeren Zugang wollen
3330 wir erreichen, dass **Menschen vor dem Renteneintritt für ein Ehrenamt** gewonnen
3331 werden.

3332

3333 **II. Ehrenamtliches Engagement**

3334 **Ehrenamtliches Engagement** ist der Kitt unserer Gesellschaft. Ehrenamt braucht
3335 jedoch **mehr als warme Worte**. Mit konkreten Maßnahmen wollen wir ehrenamtliches
3336 Engagement fördern und erleichtern. Gemeinsam mit den Akteuren im Land wollen wir
3337 innovative Lösungen entwickeln und finanziell untersetzen.

3338

3339 **1. Ehrenamt verkürzt Wartesemester**

3340 Ehrenamtliches Engagement junger Menschen soll zukünftig in Mecklenburg-
3341 Vorpommern stärker gewürdigt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass es auf
3342 Wartezeiten für einen Studienplatz angerechnet wird.

3343

3344 **2. Planungssicherheit für die Finanzierung der Freiwilligendienste**

3345 Wir sichern die Arbeit im Freiwilligendienst ab und setzen uns im Dialog mit allen
3346 relevanten Akteuren für eine zukunftssichere Finanzierung ein.

3347

3348 **3. Führerschein für das Ehrenamt**

3349 Mit einem **Landesprogramm Führerschein und Ehrenamt** soll der Erwerb eines
3350 Führerscheins gezielt unterstützt werden: Wir werden einen **landesfinanzierten**
3351 **Zuschuss von bis zu 2.000 Euro** für den Führerschein der Klasse B anbieten,
3352 **mindestens drei Jahre Engagement** bei gemeinwohlorientierten Organisationen wie
3353 Freiwillige Feuerwehr, Katastrophenschutz oder Rettungsdiensten vorausgesetzt.
3354 Darüber hinaus wollen wir die Möglichkeit einer freiwilligen Finanzierung zusätzlicher
3355 Kosten über ein **zinsloses oder zinsvergünstigtes Darlehen von bis zu 4.000 Euro**
3356 **schaffen**, um Mobilität zu fördern und gleichzeitig **gesellschaftliche Verantwortung**
3357 zu stärken.

3358

3359 **4. Keine GEMA-Gebühren für ehrenamtliche Veranstaltungen**

3360 Ehrenamtliche Tätigkeiten werden wir weiter fördern, bspw. indem wir mit einem
3361 Landesprogramm die **GEMA-Gebühren für ehrenamtlich** durchgeführte und
3362 eintrittsfreie Veranstaltungen von gemeinnützigen Vereinen und Feuerwehren
3363 übernehmen.

3364

3365 **5. Ehrenamt im Sport stärken**

3366 Wir führen das Förderprogramm „**Ehrenamt im Sport**“ ein. Damit werden wir in enger
3367 Abstimmung mit dem Landessportbund Weiterbildungsmöglichkeiten finanziell
3368 absichern.

3369

3370 **III. Teilhabe**

3371 Mecklenburg-Vorpommern weist bundesweit den höchsten Anteil schwerbehinderter
3372 Menschen auf, was durchschnittlich jede siebte Person betrifft. Sogar jeder Vierte hat
3373 eine anerkannte Behinderung. Zugleich erleben wir im Bereich der Eingliederungshilfe
3374 starke Kostensteigerungen, die die Haushalte des Landes und Kommunen belasten und
3375 die finanzielle und politische Handlungsfreiheit einschränken. Wir setzen uns daher
3376 für Reformen ein, die jedoch nicht zu Leistungseinschränkungen bei den Betroffenen
3377 führen dürfen.

3378

3379 **1. Effizientere Strukturen der Eingliederungshilfe**

3380 Wir wollen durch **effizientere Strukturen** und mehr Datentransparenz die
3381 Verwaltungsausgaben in der **Eingliederungshilfe** senken. Dazu greifen wir auch die
3382 Vorschläge der Leistungsträger und -erbringer auf.

3383

3384 **2. Modellprojekt Sozialraumorientierte Eingliederungshilfe**

3385 Die Sozialraumorientierung werden wir als ganzheitliches Fachkonzept stärken. Dazu
3386 werden wir **Modellprojekte der Sozialraumorientierten Eingliederungshilfe**
3387 etablieren und, darauf aufbauend, die Einführung eines Sozialraumbudgets und dessen
3388 flächendeckende Umsetzung prüfen.

3389

3390 **3. Zentrale Anlaufstelle für Barrierefreiheit**

3391 Der möglichst barrierefreie Zugang ermöglicht Älteren und Menschen mit Behinderung
3392 die selbstständige und sichere Nutzung von Gebäuden. Wir richten eine **zentrale**
3393 **Anlaufstelle für Barrierefreiheit** in der Landesverwaltung ein. Sie zielt in erster Linie
3394 auf die Adressierung von Bedarfen ab.

3395

3396 **4. Arbeitsmarktzugang für Menschen mit Behinderungen**

3397 Wir wollen den Zugang für Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt
3398 erleichtern. Deswegen werden wir das **Landesprogramm „Inklusive Ausbildung und**
3399 **Arbeit“** evaluieren und gemeinsam mit allen relevanten Akteuren weiterentwickeln.

3400

3401 **H. Zukunftsland**

3402 Für uns sind Digitalisierung, Entbürokratisierung und solide Staatsfinanzen
3403 entscheidende Voraussetzungen, damit Mecklenburg-Vorpommern die **Chancen der**
3404 **Zukunft** nutzen kann.

3405 Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern die **Zukunftsfrage** unserer Zeit. Bisher
3406 liegt Mecklenburg-Vorpommern bei **Digitalisierung und Verwaltungsmodernisie-**
3407 **rung** weit hinter anderen Ländern zurück. Dadurch bleiben für Bürger, Unternehmen
3408 und die öffentliche Verwaltung **Zukunftschancen** ungenutzt. Wir machen
3409 Mecklenburg-Vorpommern zu einem **Land, das sich auf der Höhe der**
3410 **technologischen Entwicklung befindet**, digital handelt, effizient arbeitet und schnell
3411 entscheidet.

3412 Einfach gesagt: **Ein Land, das funktioniert!**

3413 **Unser Ziel:** Wir werden die **Digitalisierung** in Mecklenburg-Vorpommern als **zentrale**
3414 **Aufgabe der nächsten fünf Jahre** massiv vorantreiben. Damit machen wir das Leben
3415 für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und die öffentliche Verwaltung einfacher
3416 und eröffnen neue Zukunftschancen. **Spätestens 2030** sollen die **Modernisierung und**
3417 **Digitalisierung der Landes- und Kommunalverwaltung** so weit abgeschlossen sein,
3418 sodass künftig alle Behördengänge vollständig digital abgewickelt werden können. Wir
3419 wollen das Prinzip des **One-Stop-Government** umsetzen, indem alle
3420 Verwaltungsleistungen über das **MV-Serviceportal** in Anspruch genommen werden
3421 können. Dabei soll das MV-Serviceportal zu einem **intuitiv bedienbaren Angebot**
3422 weiterentwickelt werden, das auch per **mobiler App** genutzt werden kann.
3423 Gleichzeitig sollen **Genehmigungsprozesse beschleunigt und Bürokratie rückgebaut**
3424 werden, wodurch eine **Einsparung von rund 25 Prozent der Stellen in der**
3425 **Kernverwaltung bis 2035** erreicht werden kann.

3426 Parallel dazu wird die digitale Infrastruktur massiv ausgebaut: Der Ausbau der
3427 **Glasfasernetze wird weiter vorangetrieben**, bestehende Funklöcher werden
3428 geschlossen und die **digitale Teilhabe** für alle Bürgerinnen und Bürger sichergestellt.
3429 Auch die Wirtschaft profitiert von dieser Digitalisierungsstrategie, indem Unternehmen
3430 gezielt bei der **digitalen Transformation und der Nutzung Künstlicher Intelligenz**
3431 unterstützt werden.

3432 **Unser Ziel:** Die öffentliche Verwaltung gestalten wir **effizienter, standortfreundlicher**
3433 **und zukunftsorientierter** und steigern gleichzeitig **die Lebensqualität der Menschen**
3434 **und die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen** im Land.

3435

3436 **I. Bürokratierückbau und Modernisierung der Verwaltung**

3437 Wir wollen eine Verwaltung, die ermöglicht, statt verhindert. Deshalb werden wir
3438 **Verwaltungsmodernisierung, Digitalisierung und Bürokratierückbau** ab sofort
3439 **zusammenführen**. Zudem werden wir ein anderes Selbstverständnis der öffentlichen
3440 Verwaltung etablieren: **Sie muss Dienstleister für Bürgerinnen und Bürger sowie**
3441 **Unternehmen** werden. Deshalb muss die Lösungsorientierung im Mittelpunkt stehen.
3442 Wir wollen unnötige Regeln streichen, Prozesse beschleunigen und Verwaltung
3443 bürgerfreundlich und serviceorientiert gestalten.

3444

3445 **1. Beauftragter für Verwaltungsmodernisierung**

3446 Mit der CDU werden **Digitalisierung und Staatsmodernisierung zur Chefsache**. Dafür
3447 setzen wir einen interministeriellen Beauftragten ein, der die Staatsmodernisierung
3448 über alle Ressorts koordiniert und beschleunigt. Diese Stelle wird aus dem
3449 Personalbestand benannt. Die Kosten für den Beauftragten refinanzieren sich über
3450 schnellere Effizienzsteigerungen in der Landesverwaltung.

3451

3452 **2. Systematische Überprüfung bestehender Regeln**

3453 Wir werden schrittweise das **gesamte Landesrecht auf überflüssige und überholte**
3454 **Vorschriften** überprüfen. Unnötiges wird abgeschafft, Belastendes vereinfacht oder
3455 praxisnäher gestaltet. Wir erlassen am Anfang der Legislaturperiode ein
3456 Effizienzgesetz, wonach alle **bestehenden Berichts- und Dokumentations- und**
3457 **Aufbewahrungspflichten zum 31. Dezember 2028 auslaufen**; jede Beibehaltung einer
3458 Pflicht muss durch Fachgesetz gesondert geregelt werden. Außerdem wird für jede
3459 Regelung analysiert, wie sie **digital und verfahrenstechnisch einfacher umgesetzt**
3460 werden kann.

3461

3462 **3. Bürokratievermeidung und Digitalcheck bei neuen Gesetzen**

3463 Für **neue Gesetze** und Verordnungen werden wir einen **Digital-, Bürokratie- und**
3464 **Belastungscheck** einführen. Damit sorgen wir dafür, dass neue Regularien nur noch
3465 entstehen, wenn sie **zwingend erforderlich und digital umsetzbar** sind. Zudem muss
3466 die mit der Regulierung verbundene Belastung für Bürger, Unternehmen und
3467 Verwaltung ausgewiesen und damit eine **fundierte Entscheidungsgrundlage** für den
3468 Gesetzgeber geschaffen werden.

3469 Außerdem prüfen wir ein **Ablaufdatum** und eine **Evaluierungspflicht** für neue Gesetze
3470 und Verordnungen, damit **Regeln zeitnah überprüft und nur bei nachweisbarer**
3471 **Wirkung verlängert werden**. Eine Übererfüllung von EU- und Bundesvorgaben wird es
3472 mit uns nicht geben.

3473 Zudem müssen Gesetze zukünftig maschinenlesbar sein, damit mit Künstlicher
3474 Intelligenz Verwaltungsverfahren effizienter werden können.
3475

3476 **4. Verwaltung macht möglich**

3477 Zukünftig soll die öffentliche Verwaltung **Dienstleister** für Bürgerinnen und Bürger
3478 sowie Unternehmen sein. Entscheidungsspielräume sollen bürger- und
3479 unternehmensfreundlich genutzt werden. Wir werden eine **zeitgemäße**
3480 **Führungskultur** etablieren, die ein **serviceorientiertes Handeln** fördert. Die
3481 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen die notwendige Rückendeckung erhalten, um
3482 **Ermessensspielräume** zu nutzen.
3483

3484 **5. Digitale, serviceorientierte und schnelle öffentliche Verwaltung**

3485 Unser Ziel ist eine bürgerfreundliche öffentliche Verwaltung: Mit **hybriden**
3486 **Beratungsangeboten** kombinieren wir **digitalen Service mit persönlichem Gespräch**.
3487 In Zukunft müssen jede Verwaltungsleistung und jeder Antrag digital, einfach und
3488 schnell funktionieren. Ob Personalausweis, Kfz-Zulassung, Baugenehmigung oder
3489 Förderantrag, jede Verwaltungsleistung muss grundsätzlich digital und ohne
3490 Medienbrüche zugänglich sein.
3491 Das **landesweite MV-Serviceportal** soll alle **Verwaltungsleistungen bündeln und**
3492 **intuitiv** bedienbar werden. Kommunikation mit Behörden soll weitgehend **digital**
3493 möglich, Anträge, Genehmigungen und Bescheide sollen digital abrufbar sein.
3494 Wir werden landesweit ein **digitales Postfach** für alle Bürgerinnen und Bürger und die
3495 dafür erforderlichen **digitalen Identitäten** (E-Akte, E-Signatur, E-Rechnung) einführen.
3496 Über das digitale Postfach sind Anträge, Bescheide und Informationen direkt verfügbar.
3497 Damit können Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen künftig alle wichtigen
3498 Behördengänge online erledigen, einfach und papierlos.
3499 Um zugleich die **Verwaltung** auch **effizienter** zu gestalten, werden alle
3500 **Verwaltungsverfahren von Grund auf digital neu konzipiert**, automatisiert
3501 umgesetzt und nur bei Bedarf um analoge Alternativen ergänzt.
3502 Wir werden dabei prüfen, ob das Land zentrale Rechenzentrumskapazitäten schaffen
3503 und den Kommunen anbieten kann.
3504

3505 **6. Once-Only-Prinzip schnellstmöglich umsetzen**

3506 Wir unterstützen die Bundesregierung bei ihrem Vorhaben, das **Once-Only-Prinzip**
3507 einzuführen, damit Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Unternehmen und
3508 gesellschaftliche Akteure ihre **Daten nur noch einmal angeben** müssen.

3509 Für Mecklenburg-Vorpommern werden wir dafür sorgen, dass das Once-Only-Prinzip
3510 so rasch und konsequent wie möglich umgesetzt und der **NOOTS-Staatsvertrag** zum
3511 **Aufbau einer gemeinsamen Infrastruktur zum Datenaustausch** zwischen
3512 öffentlichen Stellen von Bund und Ländern mit Leben erfüllt wird. Indem Bürgerinnen
3513 und Bürger, Unternehmen und Organisationen ihre Daten dem Staat nur einmal zur
3514 Verfügung stellen müssen, verringern wir die Belastung mit Bürokratie in allen
3515 Lebensbereichen.
3516 Wir setzen das Vorhaben eines rein registerbasierten Zensus 2031 zur Ermittlung der
3517 Einwohnerzahlen um.

3518

3519 **7. Landesbeschleunigungsgesetz für schnellere Planungs- und** 3520 **Genehmigungsverfahren**

3521 Mit einem **Landesbeschleunigungsgesetz** werden wir Bürokratie reduzieren und
3522 Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen. Für alle Verfahren werden wir
3523 **klare Fristen und verbindliche Bearbeitungszeiten** einführen. Zudem werden wir
3524 durch die Optimierung und **Digitalisierung der Verwaltungsprozesse** dafür sorgen,
3525 dass diese Fristen eingehalten werden können. Dabei werden wir
3526 Genehmigungsschritte so gestalten, dass sie parallel statt nacheinander ablaufen
3527 können.

3528 Durch **Pilotprojekte für schnellere Planungs- und Feststellungsverfahren** in
3529 Schlüsselbereichen wie Gewerbeansiedlungen, Energie, Wohnen und Infrastruktur
3530 werden wir die **Umsetzung von Investitionsmaßnahmen beschleunigen**. Dabei
3531 prüfen wir zentrale Genehmigungsstellen für große Projekte. So lässt sich
3532 Planungssicherheit schaffen, ohne die Beteiligung der Bürger einzuschränken.

3533

3534 **8. Landesverwaltung zukunftssicher modernisieren**

3535 Die Landesverwaltung Mecklenburg-Vorpommern steht vor massiven personellen
3536 Herausforderungen. Bis zum Jahr 2035 wird fast die **Hälfte der heutigen**
3537 **Landesbeschäftigten altersbedingt aus dem Dienst ausscheiden**. Angesichts der
3538 demographischen Entwicklung ist eine vollständige Wiederbesetzung weder realistisch
3539 noch zukunftsweisend.

3540 **Unser Ziel:** Um die Leistungsfähigkeit und Bürgernähe der Verwaltung zu
3541 gewährleisten, muss die **Effizienz der Landesverwaltung massiv gesteigert** werden.
3542 Wir wollen eine **digital arbeitende, effiziente und bürgerorientierte**
3543 Landesverwaltung, die angepasst an die demographische Entwicklung ihre Aufgaben
3544 wahrnimmt. Bis 2035 werden wir 25 Prozent der Stellen in der Kernverwaltung nicht
3545 neu besetzen.

3546

3547 Dieser tiefgreifende Wandel und die **voranschreitende Digitalisierung des**
3548 **öffentlichen Dienstes gehen** für alle Beschäftigten mit erheblichen Veränderungen
3549 von Arbeitsabläufen und Arbeitsweisen einher. Deshalb werden wir die
3550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung der Digitalisierung aktiv
3551 einbeziehen.
3552 In der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen sowie im Einsatz Künstlicher
3553 Intelligenz, Robotik und Automation sehen wir die Möglichkeit, Stellen einzusparen
3554 und trotzdem für Bürger und Unternehmen eine deutlich **höhere Qualität und**
3555 **Serviceorientierung der staatlichen Leistungen** zu bieten. Um dies zeitnah zu
3556 erreichen, werden wir den **Modernisierungsprozess** der Landesverwaltung auf einen
3557 **zügigeren Umsetzungspfad** ausrichten. Bis 2030 müssen der größte Teil und **bis 2035**
3558 **alle Verwaltungs- und Geschäftsprozesse optimiert** und durch Digitalisierung und
3559 den Einsatz Künstlicher Intelligenz **weitestmöglich automatisiert** werden.
3560 Darüber hinaus wollen wir auch die **Aufbauorganisation optimieren**. Etliche Aufgaben
3561 innerhalb der Landesverwaltung können zentralisiert und damit nicht nur effizienter,
3562 sondern auch professioneller wahrgenommen werden. Zudem werden wir die gesamte
3563 Landesverwaltung einer **umfassenden und tiefgehenden Aufgabenkritik**
3564 unterziehen.

3565

3566 **9. Kommunen bei der Verwaltungsmodernisierung unterstützen**

3567 Die Kommunen sind die Ebene, auf der Bürgerinnen und Bürger mit dem Staat
3568 direkten Kontakt haben. Deshalb werden wir die **Kommunen** bei der **digitalen**
3569 **Transformation** stärker unterstützen. Dafür wollen wir eine gemeinsame **IT-Plattform**
3570 **von Land und Kommunen** und **landesweit einheitliche Standards** etablieren. Auf
3571 diese Weise lassen sich Doppelstrukturen vermeiden und ein einheitlicher Service für
3572 Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen schaffen.

3573

3574 **II. Digitale Infrastruktur und Teilhabe flächendeckend sichern**

3575 Ohne **digitale Infrastruktur auf modernstem Standard** ist heutzutage weder ein
3576 wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstandort noch ein attraktives Wohnumfeld denkbar. Sie
3577 ist ein **Standortfaktor** und für die **Wahrnehmung von Zukunftschancen**
3578 entscheidend. Industrie und Mittelstand, das Handwerk, die Landwirtschaft, Bildungs-
3579 und Forschungseinrichtungen, Behörden und die privaten Haushalte brauchen
3580 leistungsfähige digitale Netze.

3581 **Unser Ziel:** Wir werden die digitale Infrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern
3582 konsequent ausbauen und bestehende Lücken schnellstmöglich schließen.

3583

3584 **1. Digitale Infrastruktur flächendeckend ausbauen**

3585 Wir **beschleunigen den Ausbau von Gigabit- und 5G-Netzen** im ganzen Land. Falls
3586 ein wirtschaftlicher Ausbau durch die Telekommunikationsanbieter weder möglich
3587 noch regulatorisch vorgeschrieben ist, unterstützen wir den Ausbau der Glasfasernetze
3588 und das Schließen von Funklöchern.

3589 Bei Bedarf werden wir kostenlose **WLAN-Hotspots** insbesondere **im ländlichen Raum**
3590 bereitstellen, um digitale Teilhabe zu fördern.

3591

3592 **2. Digitale Teilhabe sicherstellen**

3593 **Digitale Kompetenzen** sind der **Schlüssel zur Teilhabe** an einer zunehmend
3594 digitalisierten Welt. Deshalb werden wir **niedrigschwellige Schulungsangebote** mit
3595 Volkshochschulen, Bibliotheken sowie **ehrenamtlichen Initiativen, Vereinen und**
3596 **Seniorentreffs** fördern und dafür zusätzliche Mittel bereitstellen. Auf diese Weise
3597 wollen wir unterschiedliche Zielgruppen für den Umgang mit digitalen Anwendungen
3598 ertüchtigen, vom Onlinebanking bis zur Telemedizin.

3599 **Digitale Angebote des Landes** werden wir **barrierefrei und mehrsprachig** gestalten,
3600 um allen Bevölkerungsgruppen den Zugang zu ermöglichen. Bürger sollen auch
3601 weiterhin in analoger Form am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben
3602 teilnehmen können, deshalb sollen außerdem hybride Beratungsangebote zur
3603 Verfügung stehen.

3604

3605 **III. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologien**

3606 Wir sehen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz als **Schlüsseltechnologien des 21.**
3607 **Jahrhunderts** und entscheidende **Triebfedern für Innovation und wirtschaftliche**
3608 **Wettbewerbsfähigkeit**. In unserer kleinteiligen Wirtschaft haben insbesondere kleine
3609 und mittlere Unternehmen Nachteile bei der Nutzung dieser Technologien.

3610 **Unser Ziel:** Wir werden **Digitalisierung zum Leitbild** in allen politischen
3611 Verantwortungsbereichen machen. **Digitale Technologien** werden in Mecklenburg-
3612 Vorpommern **strategisch vorangetrieben** und gefördert. Unternehmen jeder Größe
3613 werden gezielt bei der **Nutzung von Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz**
3614 **unterstützt**.

3615 Die **Digitalen Innovationszentren** und das **Zentrum für Künstliche Intelligenz**
3616 werden als Multiplikatoren praxisnah ausgebaut. Auch durch KI-Cluster und einen AI-
3617 Quality-Hub zur Vernetzung von Forschung, Start-ups und Industrie sorgen wir für
3618 eine **Anwendung digitaler Technologien in der Breite unserer Wirtschaft**.

3619 Insgesamt werden wir die **wirtschaftlichen Potenziale** und **gesellschaftlichen**
3620 **Chancen digitaler Technologien** wesentlich stärker als bisher für unser Land nutzen.
3621 Damit beschleunigen wir Innovation und Marktüberführung neuer Technologien,

3622 stärken die Wettbewerbsfähigkeit Mecklenburg-Vorpommerns und sichern Fachkräfte
3623 für digitale Schlüsseltechnologien.

3624

3625 **1. Digitalisierungsstrategie und koordiniertes Regierungshandeln**

3626 Digitalisierung in Mecklenburg-Vorpommern erschöpft sich bisher in einzelnen
3627 Maßnahmen, Programmen, Förderinstrumenten und Strukturen. Dagegen fehlt eine
3628 übergreifende **Digitalisierungsstrategie** für unser Land, was sich in einer
3629 inkohärenten Digitalisierungspolitik des Landes niederschlägt.

3630 Deshalb werden wir eine übergreifende Digitalisierungsstrategie für Mecklenburg-
3631 Vorpommern entwickeln und **Digitalisierung zum Leitbild** in allen landespolitischen
3632 Verantwortungsbereichen machen.

3633 Die Themen der Digitalisierung und die Bereiche Forschung und Technologie auf
3634 diesem Feld werden wir weitestmöglich bündeln und auf diese Weise maßgebliche
3635 Zukunftsthemen stärker und schneller vorantreiben.

3636

3637 **2. Gezielte Förderung digitaler Technologien**

3638 Um die Potenziale digitaler Technologien stärker zu erschließen, werden wir
3639 insbesondere **kleine und mittlere Unternehmen** gezielt mit **Förderprogrammen** zur
3640 **Digitalisierung** von Prozessen, zur Entwicklung **digitaler Produkte** und zur **Nutzung**
3641 **Künstlicher Intelligenz** unterstützen.

3642 **Start-ups und Sprunginnovationen** werden wir über spezielle Agenturen und einen
3643 erleichterten und erweiterten **Zugang zu Risikokapital** fördern. Zudem finanzieren wir
3644 auf den Gebieten Informatik, Data Science und Künstliche Intelligenz interdisziplinäre
3645 Projekte und **beschleunigen den Transfer in die Wirtschaft**.

3646

3647 **3. Zentrum für Künstliche Intelligenz in MV und KI-Cluster**

3648 Das **Zentrum für Künstliche Intelligenz in MV** werden wir zu einer landesweit tätigen
3649 Institution für die Implementierung Künstlicher Intelligenz in Unternehmen,
3650 Verwaltungen und Gesellschaft ausbauen. Die dafür eingesetzten Mittel werden wir
3651 deutlich erhöhen.

3652 Zudem werden wir in Kooperation mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und
3653 Unternehmen ein **KI-Innovationslabor** und ein **AI-Quality-Hub** schaffen und
3654 zielorientiert auf den Aufbau eines **KI-Clusters** hinarbeiten.

3655

3656 Ziel ist ein **dynamisches F&E-System für Künstliche Intelligenz** aus universitärer
3657 und außeruniversitärer Forschung, Unternehmen sowie öffentlichen Institutionen, das
3658 Kompetenzentwicklung, Forschung, Lehre und Wirtschaft zusammenführt und die
3659 Voraussetzungen für die Entwicklung **zukunftsfähiger KI-basierter Anwendungen** in
3660 Mecklenburg-Vorpommern deutlich verbessert.

3661 Damit schaffen wir für das Thema Künstliche Intelligenz **ein innovations- und**
3662 **wissenschaftsfreundliches Umfeld** und machen unser Land auch mit gezielter
3663 Strukturpolitik zu einem Standort für KI in Deutschland.

3664

3665 **4. Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft**

3666 Wir nutzen die **Chancen der Digitalisierung** konsequent in allen **Wirtschafts- und**
3667 **Lebensbereichen**. Dabei werden wir wesentlich schneller als bisher in der Praxis
3668 **bewährte Anwendungen** über das ganze Land **ausrollen**. Dies betrifft bspw. in der
3669 Landwirtschaft die Technisierung zwecks **Präzisionslandwirtschaft**, smarte Sensorik,
3670 Künstliche Intelligenz und Robotik und die **Umsetzung einer Landwirtschaft 4.0**. Im
3671 Rettungswesen werden wir uns unter anderem für eine bundeseinheitliche
3672 **smartphonebasierte Alarmierung von Ersthelferinnen und Ersthelfern** einsetzen, in
3673 der medizinischen Versorgung werden wir den Fachkräftemangel auch durch den
3674 massiven Ausbau von Telemedizin kompensieren.

3675 Insgesamt gilt es, **Digitalisierung und Künstliche Intelligenz in Mecklenburg-**
3676 **Vorpommern als Chance zu ergreifen**, um den Fachkräftemangel zu kompensieren
3677 und mit **Innovationssprüngen** bisher bestehende **Rückstände bei Produktivität und**
3678 **Innovationskraft abzubauen**.

3679

3680 **5. Fort- und Weiterbildungsangebote für ein Bestehen in der digitalen Welt**

3681 In einer Arbeitswelt, in der Digitalisierung und Künstliche Intelligenz immer stärkere
3682 Bedeutung erlangen, sind **Fort- und Weiterbildungsangebote** für diese Themen
3683 zwingend erforderlich. Daher werden wir gemeinsam mit Hochschulen und Kammern
3684 entsprechende Angebote entwickeln.

3685

3686 **IV. Nachhaltige und generationengerechte Finanzen für einen**
3687 **funktionierenden Staat**

3688 **Unser Ziel:** Wir machen Mecklenburg-Vorpommern wieder zu einem Land der soliden
3689 und **generationengerechten Finanzpolitik**. Wir wollen den nachfolgenden
3690 Generationen stabile Lebensverhältnisse und ein geordnetes Gemeinwesen
3691 hinterlassen. Deshalb **erhöhen** wir die **Investitionen in unsere Zukunft** und **sanieren**
3692 zugleich den **Landeshaushalt**. Wir unterscheiden konsequent zwischen dem
3693 Notwendigen und dem Wünschenswerten. Eine moderne, digitalisierte und
3694 leistungsfähige Landesverwaltung sorgt für Effizienz und Geschwindigkeit.

3695

3696 **1. Verantwortungsbewusste Haushaltspolitik für kommende Generationen**

3697 Verantwortungsvolle Haushaltspolitik ist wesentliche Voraussetzung für einen
3698 funktionierenden Staat. Damit Mecklenburg-Vorpommern auch in Zukunft **finanziell**
3699 **handlungsfähig** ist, werden wir die **defizitäre Haushaltswirtschaft beenden**. Wir
3700 wollen die Handlungsspielräume für unsere Kinder und Enkel vergrößern, anstatt
3701 ihnen immer höhere Schulden zu hinterlassen. Deshalb **bekennen wir uns klar zur**
3702 **Schuldenbremse** als Beitrag zu einer generationengerechten Politik. Darüber hinaus
3703 müssen die in den letzten Jahren gestiegenen Schulden kontinuierlich abgebaut
3704 werden, damit nicht steigende Zinslasten die Haushaltsspielräume zusätzlich
3705 beschneiden.

3706 **Haushaltsüberschüsse** werden wir daher in erster Linie zur **Schuldentilgung** und zum
3707 Wiederauffüllen der Rücklagen für schlechte Zeiten nutzen. Bei einem positiven
3708 Jahresergebnis sollen **50 Prozent des Jahresüberschusses zur Schuldentilgung, 25**
3709 **Prozent zum Wiederaufbau der Konjunktur- und Ausgleichsrücklage** und **25**
3710 **Prozent für sonstige Haushaltszwecke** wie insbesondere die Wiederauflage des
3711 Strategiefonds verwendet werden.

3712

3713 **2. Schuldenbremse in der Landesverfassung stärken**

3714 Damit steigende Steuereinnahmen nicht wie in der Vergangenheit zu
3715 überproportionalen Ausgabesteigerungen führen, wollen wir in der Landesverfassung
3716 und in der Landeshaushaltsordnung einen **Mechanismus analog zu der Schweizer**
3717 **Schuldenbremse** verankern, wonach bei **guter Wirtschaftsentwicklung** ein **Teil der**
3718 **Einnahmezuwächse automatisch zur Bildung von Rücklagen** verwendet werden
3719 muss, mit denen Einnahmeschwankungen und Ausgaben für unvorhersehbare Krisen
3720 kompensiert werden können.

3721

3722 Zudem werden wir dafür sorgen, dass die **Konjunkturausgleichsrücklage** künftig nur
3723 noch zum **Ausgleich** konjunkturell oder durch Steuerrechtsänderungen bedingter
3724 Mindereinnahmen genutzt werden darf, nicht dagegen für Mindereinnahmen aufgrund
3725 struktureller Ursachen wie bspw. sinkende Einwohnerzahlen.

3726

3727 **3. Staatliche Aufgabenwahrnehmung und Ausgaben auf den Prüfstand stellen**

3728 Wir werden für einen verantwortungsvollen und sparsamen Umgang mit dem
3729 Steuergeld unserer Bürgerinnen und Bürger sorgen. Angesichts eines chronischen
3730 Haushaltsdefizits sind Einsparungen im Landeshaushalts unumgänglich. Dazu stellen
3731 wir in einer **strukturierten Analyse die gesamte Aufgabenwahrnehmung** des Landes
3732 und **alle Ausgaben** auf den Prüfstand, um den Haushalt strukturell zu entlasten und
3733 **Spielräume für zukunftsweisende Investitionen** zu erhalten. Maßstab der Prüfung
3734 sind die Kernaufgaben des Staates, die politische Bedeutung einer Maßnahme und ihr
3735 Nutzen für Bürger und Wirtschaft.

3736 Hierfür werden wir eine **Haushaltsstrukturkommission** einsetzen, die außerdem die
3737 Aufgabe hat, Leitlinien zu entwickeln, wie der Haushalt des Landes langfristig tragfähig
3738 aufgestellt werden kann.

3739 Den Fokus werden wir dabei auf einen **effizienteren Umgang mit dem Geld der**
3740 **Steuierzahler** legen. Dies gilt für die Kosten der Landesverwaltung ebenso wie für
3741 sämtliche Ausgabenprogramme. Handlungsleitend für zukünftige Haushalte wird eine
3742 **wirkungsorientierte Ausgabenpolitik** sein. Mehr Geld bedeutet nicht automatisch
3743 mehr Nutzen.

3744 Ein Schwerpunkt der Haushaltskonsolidierung wird die **Modernisierung der**
3745 **Landesverwaltung** sein.

3746

3747 **4. Innovationsoffensive für einen schnelleren wirtschaftlichen Aufholprozess**

3748 Haushaltskonsolidierung ist kein Selbstzweck. Einsparungen im Landeshaushalt sind
3749 nicht nur erforderlich, um künftigen Generationen nicht immer höhere Schulden zu
3750 hinterlassen. Ziel ist darüber hinaus, **Spielräume für höhere Investitionen in**
3751 **Zukunftsfeldern** zu schaffen.

3752 Das **größte Risiko für die öffentlichen Finanzen** in Mecklenburg-Vorpommern
3753 besteht in der **demographischen Entwicklung**. Ein Rückgang der Bevölkerung
3754 verstärkt nicht nur den **Fachkräftemangel** und mindert die **volkswirtschaftliche**
3755 **Leistungsfähigkeit**, sondern verringert darüber hinaus die Einnahmen des Landes aus
3756 dem Bund-Länder-Finanzausgleich.

3757

3758 Deshalb werden wir in erster Linie **Investitionen in zukunftssträchtige Branchen**
3759 sowie in **Wissenschaft und Forschung erhöhen**, damit mehr **hochqualifizierte und**
3760 **gut bezahlte Arbeitsplätze** entstehen und das Land **attraktiver** insbesondere **für**
3761 **junge Menschen** innerhalb und außerhalb des Bundeslandes wird.

3762 Da der prognostizierte Rückgang des Erwerbsspersonenpotenzials in Mecklenburg-
3763 Vorpommern kurz- bis mittelfristig nicht umkehrbar ist, müssen für die **Steigerung**
3764 **des Wirtschaftswachstums** zudem **Investitionen in eine höhere**
3765 **Arbeitsproduktivität** priorisiert werden.

3766 Die angestrebten Einsparungen aus der Modernisierung der Landesverwaltung und der
3767 wirkungsorientierten Aufgabenkritik ermöglichen höhere Investitionen in Bildung,
3768 Wissenschaft, Forschung und Entwicklung, Innovationen und Wirtschaftsförderung
3769 und sind daher Grundlage für ein wirtschaftlich starkes und finanziell
3770 handlungsfähiges Mecklenburg-Vorpommern.

3771 Um den wirtschaftlichen Aufholprozess unseres Landes deutlich zu beschleunigen,
3772 werden wir Investitionen im Landeshaushalt priorisieren. Dies begrenzt konsumtive
3773 Ausgaben und verlangt mehr Effizienz der staatlichen Leistungen. Dabei werden wir
3774 die **eigenfinanzierte Investitionsquote im Landeshaushalt um mindestens**
3775 **2 Prozentpunkte des Haushaltsvolumens anheben**. Ziel muss eine **Investitionsquote**
3776 im Landeshaushalt ohne die Mittel des Sondervermögens von dauerhaft mindestens
3777 **18 Prozent** sein, um **Mecklenburg-Vorpommern bis zum Jahr 2040** bei Infrastruktur,
3778 Forschung und Entwicklung, Innovationskraft, Wirtschaftsleistung und
3779 Einkommensniveau **weitestmöglich an den Bundesdurchschnitt heranzuführen**.

3780 Mit einer deutlich höheren Investitionstätigkeit des Landes schaffen wir die **Grundlage**
3781 **für steigende private Investitionen, mehr Wertschöpfung und neue Arbeitsplätze**.

3782 Unsere Investitionspolitik werden wir **angebotsorientiert** ausrichten, um das Angebot
3783 an Produkten und Dienstleistungen zu erhöhen und damit die Inflation nachhaltig zu
3784 senken. Mit gezielten und nachhaltigen Investitionsausgaben wirkt unsere Politik
3785 **wirtschaftsfördernd und zugleich inflationshemmend**.

3786 Ein „Weiter so“ einer Haushaltspolitik, die zugunsten hoher Personal- und
3787 Sozialausgaben die Investitionen für den wirtschaftlichen Aufholprozess
3788 vernachlässigt, wird es mit uns nicht geben.

3789

3790 **5. Eine moderne, leistungsfähige und serviceorientierte Finanzverwaltung**
3791 Die Modernisierung unserer Finanzverwaltung werden wir beschleunigen. Neben einer
3792 konsequenten Digitalisierung werden wir durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz
3793 auch mit weniger Personal infolge der demografischen Entwicklung eine
3794 leistungsfähige Finanzverwaltung sicherstellen. Dadurch ermöglichen wir zudem eine
3795 stärkere Konzentration auf entscheidende Bereiche wie etwa die Steuerfahndung.
3796 Durch Digitalisierung und den Einsatz Künstlicher Intelligenz werden in der
3797 **Finanzverwaltung** zunehmend **einfache und standardisierbare Leistungen**
3798 **automatisiert**. Damit erhöhen sich für die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
3799 zu leistenden Aufgaben die Qualifikationsanforderungen, was sich in einer
3800 durchschnittlich höheren Bewertung der Stellen niederschlagen muss. Für eine höhere
3801 Attraktivität der Beschäftigung in der Finanzverwaltung und die Sicherung des
3802 Fachkräftenachwuchses verbessern wir zudem Aufstiegs- und Beförderungschancen.
3803

3804 **6. Automatische Steuererklärung durch das Finanzamt**
3805 Künftig wird die **Steuerverwaltung** für alle Steuerpflichtigen, für die mutmaßlich
3806 bereits alle notwendigen Steuerdaten vorliegen, einen **Vorschlag für die**
3807 **Einkommensteuererklärung** erstellen. Wenn die Steuerpflichtigen dieser nicht
3808 widersprechen, erhalten sie nach einer Frist von 8 Wochen ihren
3809 Einkommensteuerbescheid. Wollen die Steuerpflichtigen zusätzliche Aufwendungen
3810 geltend machen, können sie dies innerhalb der 8-Wochen-Frist beim Finanzamt tun
3811 oder eine Verlängerung der Frist beantragen.
3812

3813 **7. Steuerhinterziehung und Geldwäsche intensiver bekämpfen**
3814 Steuerhinterziehung und Geldwäsche sind keine Kavaliersdelikte. Dem Staat entgehen
3815 dadurch jedes Jahr Einnahmen von geschätzt mehr als 100 Milliarden Euro.
3816 Deshalb werden wir die **Bekämpfung von Steuerhinterziehung und Geldwäsche**
3817 **intensivieren**. Dafür wird eine **Schwerpunktstaatsanwaltschaft für**
3818 **Wirtschaftskriminalität** gebildet.
3819 In der Finanzverwaltung werden wir die Zahl der Steuerfahnder erhöhen,
3820 Prüfkapazitäten ausbauen und die IT-Ausstattung verbessern. Insbesondere die
3821 Nutzung Künstlicher Intelligenz ist ein zunehmend bedeutendes Instrument zur
3822 Aufklärung von Steuerstraftaten.
3823 Zudem werden wir uns für die Einführung digitaler Meldesysteme wie die Verbindung
3824 elektronischer Melderegister, Blockchain-basierter Grundbücher und Steuerdaten in
3825 Echtzeit einsetzen.

3826 Außerdem werden wir uns für die Bildung einer **länderübergreifenden Taskforce** und
3827 einer zentralen Stelle auf Bundesebene für die Koordination länderübergreifender
3828 Verfahren stark machen.

3829

3830 **8. Bekämpfung der Schwarzarbeit auf neues Niveau heben**

3831 Zur effektiveren Bekämpfung der Schwarzarbeit werden wir uns für die Verschärfung
3832 rechtlicher Regelungen und die personelle Stärkung der Finanzkontrolle Schwarzarbeit
3833 einsetzen.

3834 Zudem werden wir die **Digitalisierung der Maßnahmen zur Bekämpfung der**
3835 **Schwarzarbeit** beschleunigen und die nach Landesrecht für die Kontrolle von
3836 handwerks- und gewerberechtlichen Verstößen zuständigen kommunalen
3837 Ordnungsbehörden in ihren Befugnissen und Kapazitäten stärken.

3838

3839 **9. Staatliche Bau- und Liegenschaftsverwaltung des Landes Mecklenburg-** 3840 **Vorpommern schlagkräftiger aufstellen und Kommunen besser unterstützen**

3841 Die erhöhte Bautätigkeit von Bund, Land und Kommunen ist für die Staatliche Bau- und
3842 Liegenschaftsverwaltung des Landes mit erheblichen Herausforderungen verbunden.

3843 Deshalb muss das steigende Aufgabenvolumen effizienter abgearbeitet werden. Darum
3844 werden wir die **Prozesse der Staatlichen Bau- und Liegenschaftsverwaltung**
3845 **konsequent und zügig optimieren** und digitalisieren und sie durch den Einsatz
3846 Künstlicher Intelligenz effizienter machen.

3847 Um die Kommunen angesichts der demographischen Entwicklung fachlich zu
3848 unterstützen, werden wir Vorlagen für die standardisierte Umsetzung von
3849 Bauprojekten zur Verfügung stellen. Außerdem werden wir prüfen, ob durch die
3850 Zentralisierung von Aufgaben der kommunalen Bauverwaltung die Bautätigkeit der
3851 Kommunen effizienter gestaltet werden kann.

3852 Wir **beschleunigen die staatliche Bautätigkeit** und sorgen dafür, dass eine
3853 kontinuierlich zunehmende Zahl von Projekten umgesetzt werden kann.

3854

3855 **10. Modernes Liegenschaftsmanagement**

3856 Wir werden den Gebäudebedarf des Landes kontinuierlich überprüfen und sinkende
3857 Raumbedarfe z.B. durch eine Verschlinkung der Landesverwaltung berücksichtigen.

3858 Bei der **Bemessung der Mittel für Bau und Instandhaltung orientieren wir uns**
3859 **mindestens am Baupreisindex.**

3860

3861 **11. Stärkung der Straßenbauverwaltung**

3862 Um moderne Infrastruktur und Mobilität flächendeckend zu garantieren, werden wir
3863 die Straßenbauverwaltung des Landes finanziell, personell und organisatorisch so
3864 stärken, dass sie ihren Aufgaben bei Planung, Bau und Unterhaltung der Bundes-,
3865 Landes- und Kreisstraßen wieder vollumfänglich nachkommen kann.

3866

3867 **12. Staatliche Schlösser und Gärten erhalten und auf heutige Anforderungen**
3868 **ausrichten**

3869 Wir werden unsere Schlösser und Gärten erhalten und auf heutige und zukünftige
3870 Anforderungen ausrichten.

3871 Der Besuch der Anlagen soll attraktiver werden, indem durch innovative Projekte wie
3872 die Nutzung Künstlicher Intelligenz oder Augmented Reality die Vergangenheit in
3873 historischen Anlagen interaktiv erlebbar wird. Für ein neues Besuchserlebnis stellen
3874 wir ausreichende Mittel zur Verfügung und modernisieren unsere Anlagen
3875 schrittweise.

3876 Die **Übernahme weiterer Objekte durch das Land werden wir prüfen**, wenn bei
3877 Anlagen mit überregionaler Bedeutung die Erhaltung gefährdet ist.

3878

3879 **13. MV-Baukindergeld**

3880 Wir führen einen Zuschuss von 15.000 Euro je Kind beim Ersterwerb selbstgenutzten
3881 Wohneigentums ein.

3882

3883 I. Flächenland – Mobilität und ländlicher

3884 Raum

3885 Mecklenburg-Vorpommern hat große Potenziale bei Erneuerbaren Energien. Diese
3886 Potenziale gilt es gezielter zu nutzen, ohne unsere wunderschönen, gewachsenen
3887 Kulturlandschaften zu zerstören. Wir werden unsere Bürgerinnen und Bürger
3888 mitnehmen, für mehr Zustimmung zu einer nachhaltigen Energieversorgung, höherer
3889 Wertschöpfung, stabilen Energiepreisen und einer nachhaltigen Zukunft.
3890 Dabei ist die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Stadt und Land für die CDU
3891 nicht verhandelbar. Wir stehen dafür, dass der ländliche Raum nicht schleichend
3892 immer mehr abgehängt wird, sondern mit moderner Infrastruktur und Mobilität wieder
3893 an Attraktivität gewinnt.

3894

3895 I. Energiepolitik – Bezahlbar, sicher, nachhaltig

3896 Eine verlässliche, **bezahlbare und nachhaltige Energieversorgung** ist die Grundlage
3897 unseres Wohlstands. Sie bedeutet **bezahlbare Strom- und Heizkosten** für Bürgerinnen
3898 und Bürger sowie **verlässliche Rahmenbedingungen** für Unternehmen, um zu
3899 investieren und Arbeitsplätze zu sichern.

3900 Mecklenburg-Vorpommern produziert bereits heute **mehr erneuerbare Energie, als**
3901 **selbst verbraucht wird**. Deshalb soll der weitere Ausbau von Windenergie und vor
3902 allem großer Photovoltaikanlagen, insbesondere auf landwirtschaftlichen Nutzflächen,
3903 solange gestoppt werden, bis der Bedarf nachweislich nicht mehr gedeckt werden
3904 kann. Sollte der Ausbau von Photovoltaikanlagen notwendig werden, sind zuerst alle
3905 verfügbaren öffentlichen Gebäude sowie die Flachdächer der großen
3906 Mehrfamilienhäuser der kommunalen Gesellschaften und der
3907 Wohnungsgenossenschaften zu bestücken. Diese Potenziale müssen stärker genutzt
3908 werden – für mehr Wertschöpfung, stabile Energiepreise und eine nachhaltige Zukunft.
3909 Dabei gilt: **Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit**
3910 müssen zusammen gedacht werden. Mecklenburg-Vorpommern erzeugt bereits heute
3911 mehr erneuerbaren Strom, als im Land verbraucht wird. Entscheidend ist deshalb,
3912 Erzeugung, Netze und Speicher besser aufeinander abzustimmen. Die Energiewende
3913 gelingt durch intelligente Technologien, den Ausbau innovativer Speicherlösungen,
3914 eine netzorientierte Weiterentwicklung erneuerbarer Energien und höhere Akzeptanz
3915 vor Ort.

3916 Unser Ziel ist eine bessere Nutzung regionaler Energieproduktion, die Reduzierung von
3917 Energieimporten und die Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns zum **Vorreiter**
3918 **nachhaltiger Energiepolitik**.

3919 Wir stehen für eine **Energiepolitik mit Augenmaß**, orientiert an den realen
3920 Bedürfnissen von Bürgern, Unternehmen und Industrie. Dazu gehören eine
3921 verlässliche Perspektive für fossile und erneuerbare Energien, die Förderung von
3922 Forschung, Ausbildung und Innovation sowie die Entwicklung technologischer
3923 Lösungen für einen gelingenden Klimaschutz; Energiespeicher, leistungsfähige
3924 Stromnetze und CO₂-Reduktion tragen dazu bei.
3925 Der Ausbau erneuerbarer Energien muss eng mit Netzausbau, Speichern,
3926 Bürgerbeteiligung und integriertem Strommanagement verzahnt werden, um
3927 **Versorgungssicherheit** und Systemeffizienz zu stärken.
3928 Unser Ziel ist, die **Energiepreise** für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen zu
3929 senken, die Lebens- und Standortkosten zu reduzieren und gleichzeitig den Ausbau
3930 erneuerbarer Energien mit Akzeptanz weiter zu erhöhen. Techniken zur Erzeugung
3931 und Nutzung von **Windenergie, Geothermie und Bioenergie** sollen
3932 verantwortungsvoll weiterentwickelt und bestehende Anlagen erhalten bleiben. Um
3933 Versorgungssicherheit und Netzstabilität zu gewährleisten, werden
3934 **Speichertechnologien, Netzausbau**, innovative Technologien wie **CCS/CCU** sowie
3935 **moderne Strommanagementsysteme** eingesetzt. Regional erzeugte Energie,
3936 Selbstversorgungsmodelle und Energy-Sharing-Konzepte sollen gestärkt werden,
3937 während **grundlastfähige Biogasanlagen** und die **Wasserstoffinfrastruktur** gezielt
3938 ausgebaut werden. Wir werden insbesondere im Raum Rubenow/Lubmin die
3939 großräumige Ansiedlung von Wasserstoffinfrastruktur sowie von Wirtschaftszweigen,
3940 die entweder den Wasserstoff direkt oder die entstehende Abwärme nutzbar machen,
3941 fördern. Ziel ist es, ein Zentrum für Wasserstoff zu entwickeln, da die Infrastruktur in
3942 Form von Pipelines zum Weitertransport des Wasserstoffs ebenso vorhanden ist wie
3943 der Zugang zu Wasser und Strom aus erneuerbaren Energien. Forschung, Ausbildung
3944 und Innovation im Energiesektor werden gezielt unterstützt, um technologische
3945 Vielfalt und eine nachhaltige, zukunftsfähige Energieversorgung zu sichern
3946 Beim **Ausbau erneuerbarer Energien** setzen wir konsequent auf **flächenschonende**
3947 **Lösungen**, um die Auswirkungen auf Natur und Bevölkerung so gering wie möglich zu
3948 halten und zugleich die heimische Lebensmittelproduktion zu sichern. Die Nutzung
3949 von Dach- und Konversionsflächen, innovativer Ansätze wie Agri-Photovoltaik sowie
3950 von Reststoffen und Nebenprodukten wollen wir daher stärken, um
3951 Nutzungskonkurrenzen zu vermeiden.

3952

3953 **1. Direkte Entlastung für Bürgerinnen und Bürger „MV-Bonus“**

3954 Ein **jährlicher Pauschalbetrag von 30 Euro pro Einwohner („MV-Bonus“)** soll dazu
3955 beitragen, die hohen Stromkosten auszugleichen. Für eine vierköpfige Familie
3956 entspricht dies 120 Euro im Jahr.

3957 Ergänzend dazu werden wir prüfen, wie gezielte Förderinstrumente das produzierende
3958 Gewerbe stärken und dessen Wettbewerbsfähigkeit verbessern können.

3959

3960 **2. Förderung erneuerbarer Energien und Innovation**

3961 Der Ausbau erneuerbarer Energien erfolgt technologieoffen und verantwortungsvoll.

3962 **Photovoltaik, Agri-Photovoltaik, Solarthermie, Geothermie und Windenergie**

3963 **werden wir gezielt**, bedarfsgerecht, mit Maß und orientiert am gemeindlichen Willen

3964 **ausbauen**, wobei für **Geothermie- und PV-Projekte Genehmigungsverfahren**

3965 **erleichtert** werden. Bei Windkraftvorhaben werden **Bürgerbeteiligung und**

3966 **angemessene Mindestabstände** konsequent berücksichtigt. Dabei setzen wir uns für

3967 eine direkte finanzielle Beteiligung der Bürger ein, um Akzeptanz und

3968 Planungssicherheit zu gewährleisten. Wir setzen uns für eine Überarbeitung der

3969 Flächenziele im Wind-an-Land-Gesetz des Bundes ein, um den Ausbau der Windkraft

3970 an tatsächlichen Bedarfen zu orientieren und im Einklang mit Bürgerinteressen vor Ort

3971 zu gestalten. Zugleich werden **grundlastfähige Biogasanlagen finanziell und**

3972 **regulatorisch gestärkt**, um Versorgungssicherheit und Netzstabilität zu gewährleisten.

3973 Der **Ausbau der Energieinfrastruktur** wird systematisch mit dem **Ausbau**

3974 **erneuerbarer Energien** verzahnt. Insbesondere werden wir den Ausbau der Strom-

3975 und Verteilnetze beschleunigen, Engpässe frühzeitig identifizieren und geeignete

3976 Flächen für Netzinfrastruktur sichern. **Netzausbau, Erzeugung und Speicher** werden

3977 künftig **integriert geplant**, um Versorgungssicherheit und Effizienz zu gewährleisten.

3978

3979 **3. Wasserstoff- und CO₂-Technologien stärken**

3980 Den Aufbau einer **ostdeutschen Wasserstoffregion** und die norddeutsche

3981 Wasserstoffinitiative HY-5 werden wir konsequent vorantreiben, regionale

3982 Kooperationen stärken und **Technologien wie CO₂-Abscheidung (CCS/CCU) sowie**

3983 **Speicherprojekte aktiv unterstützen**, um industrielle Wertschöpfung und

3984 Klimaschutz miteinander zu verbinden. Gleichzeitig sorgen wir mit

3985 **planungsrechtlichen Vereinfachungen für Großspeicheranlagen** dafür, dass

3986 Investitionen beschleunigt und notwendige Infrastrukturprojekte zügig realisiert

3987 werden können. Die Erweiterung des Wasserstoffkernnetzes von Rostock nach Laage

3988 werden wir mit hoher Priorität unterstützen.

3989

3990 **4. Forschung, Ausbildung und Fachkräfte sichern**

3991 **Wir werden gezielte Förderprogramme** einrichten, um **Forschung, Ausbildung und**

3992 **Weiterbildung in Energietechnologien** konsequent zu unterstützen.

3993 Damit sollen **Innovationen beschleunigt** und der Nachwuchs **qualifizierter**
3994 **Fachkräfte** langfristig gesichert werden, um den technologischen Fortschritt und die
3995 Wettbewerbsfähigkeit des Landes nachhaltig zu verbessern.

3996

3997 **5. Bestandsinfrastruktur berücksichtigen**

3998 Beim Übergang zu erneuerbaren Energien wollen wir **bestehende fossile**
3999 **Energieinfrastrukturen gezielt einbeziehen**, um eine ausgewogene und planbare
4000 Transformation zu ermöglichen. Dadurch können **ausgewogene Kompromisse**
4001 **zwischen Wirtschaftlichkeit, Umweltverträglichkeit und Versorgungssicherheit**
4002 realisiert werden. Gleichzeitig werden wir sicherstellen, dass die **Grundversorgung**
4003 **zuverlässig erhalten bleibt**, während erneuerbare Technologien schrittweise
4004 ausgebaut und effizient in das bestehende Energiesystem integriert werden.

4005

4006 **6. Bündelung der Zuständigkeiten für Energiepolitik**

4007 Die Zuständigkeiten für Energiepolitik werden innerhalb der Landesregierung klar
4008 gebündelt. Ziel ist eine eindeutige Zuordnung zu einem federführenden Ministerium,
4009 um Abstimmungsprozesse zu vereinfachen, Verfahren zu beschleunigen und eine
4010 einheitliche strategische Steuerung sicherzustellen.

4011

4012 **II. Standortvorteil Erneuerbare Energie**

4013 Mecklenburg-Vorpommern ist Energieland. Wir produzieren mehr Strom aus
4014 erneuerbaren Quellen, als wir selbst verbrauchen. Dieser Vorsprung ist kein Zufall, und
4015 er darf kein Nachteil sein. Wer die Energie erzeugt, muss auch von ihr profitieren.
4016 Unser Ziel ist klar: Wir machen **erneuerbare Energien** zum **Standortvorteil für**
4017 **Industrie, Mittelstand und Bürger**. Ausbau mit Augenmaß, Wertschöpfung vor Ort.

4018

4019 **1. Ansiedlung energieintensiver Industrie**

4020 Wir setzen auf eine strategische Industriepolitik nach dem Prinzip „**Industrie folgt**
4021 **dem Strom**“. Energieintensive Unternehmen sollen gezielt dort angesiedelt werden, wo
4022 Energie in ausreichender Menge und zu wettbewerbsfähigen Preisen verfügbar ist, um
4023 industrielle Wertschöpfung im Land zu stärken, neue Arbeitsplätze zu schaffen und
4024 regionale Wirtschaftskreisläufe auszubauen.

4025

4026 **2. Strompreisentlastung für Haushalte und Betriebe**

4027 Neben der Einführung eines „MV-Bonus“ setzen wir auf **direkte Stromgutschriften**
4028 **für Menschen in Regionen mit Windkraftanlagen**, um die Akzeptanz der
4029 Energiewende zu stärken und eine faire finanzielle Teilhabe an der regionalen
4030 Energieerzeugung zu ermöglichen.

4031

4032 **3. Effiziente Flächen- und Anlagenplanung**

4033 Wir stehen für einen verantwortungsvollen und effizienten Ausbau der Erneuerbaren
4034 Energien. Bei Planungsentscheidungen verfolgen wir eine Strategie der
4035 multifunktionalen Flächennutzung. Für uns gilt **Effizienz vor Fläche**: Wir stoppen den
4036 Flächenfraß. Wir bauen dort aus, wo Netze verfügbar sind. **Repowering bestehender**
4037 **Windkraftanlagen hat Vorrang vor Neuerrichtung**, um die Leistungsfähigkeit zu
4038 erhöhen und zugleich die Flächeninanspruchnahme so gering wie möglich zu halten.
4039 Neue Projekte werden konsequent **netzausbauorientiert geplant**, sodass
4040 Windkraftanlagen bevorzugt dort entstehen, wo die notwendige Infrastruktur bereits
4041 vorhanden ist und eine zügige Einspeisung gewährleistet werden kann.

4042

4043 **4. Grundlast- und Speicherenergie sichern**

4044 Mit der **Sicherung und Weiterentwicklung von Biogasanlagen** als **grundlastfähige**
4045 **Energiequelle** lässt sich eine stabile Stromversorgung gewährleisten und gleichzeitig
4046 die **regionale Wärmeversorgung** effektiv unterstützen. Wir treten dafür ein, dass
4047 durch gezielte Förderung, technische Modernisierung und regulatorische
4048 Unterstützung Biogasanlagen langfristig zur nachhaltigen regionalen
4049 Energieinfrastruktur beitragen.

4050

4051 **5. Ausbau grüner Wasserstoffinfrastruktur**

4052 Der **Aufbau** und die **gezielte Förderung der Wasserstoff-Infrastruktur** sind zentrale
4053 Voraussetzungen, um unser Land als **führenden Standort für grünen Wasserstoff** zu
4054 etablieren. Wir wollen durch die Unterstützung strategischer Investitionen, regionaler
4055 Projekte und des Ausbaus entsprechender Produktions- und Transportkapazitäten
4056 dafür sorgen, dass Mecklenburg-Vorpommern eine Schlüsselrolle bei der
4057 Energiewende und einer klimafreundlichen Industrieentwicklung übernimmt.

4058

4059 **III. Erneuerbare Energien – bürgernah und effizient**
4060 **Erneuerbare Energien wie Geothermie, Wind- und Solarenergie** sind
4061 klimafreundlich und zukunftsfähig und bieten langfristig eine **stabile, bezahlbare**
4062 **Energie- und Wärmeversorgung**. Mecklenburg-Vorpommern verfügt über günstige
4063 geologische Bedingungen für Geothermie und enorme Potenziale für Wind- und
4064 Solarenergie. Für Bevölkerung und Unternehmen ist entscheidend: **Ausbau,**
4065 **Investitionssicherheit, Bürgerbeteiligung und regionale Wertschöpfung** müssen
4066 Hand in Hand gehen. Gleichzeitig sollen **Netze, Speicher und hybride Lösungen**
4067 synchron entwickelt werden, um **Versorgungssicherheit und Systemeffizienz** zu
4068 gewährleisten.
4069 Wir setzen konsequent auf den Ausbau tiefer und oberflächennaher Geothermie. Das
4070 bestehende Potenzial der bereits vorhandenen Wind- und Solarenergie wollen wir
4071 besser nutzen, eigene Wertschöpfung generieren und diese gezielt mit Biogas- und
4072 Hybridlösungen kombinieren, um **Versorgungssicherheit** und wirtschaftliche
4073 Flexibilität zu stärken. **Bürgerbeteiligung und Transparenz** erhöhen die Akzeptanz in
4074 der Bevölkerung und ermöglichen die gemeinsame Gestaltung regionaler Projekte. Wir
4075 wollen, dass Flächen für Wind-, Solar- und Geothermieprojekte flexibel genutzt
4076 werden, unter Beachtung von Mindestabständen und lokalen Gegebenheiten. Wir
4077 sichern **Investitionen für Unternehmen und Kommunen ab**, synchronisieren
4078 Netzausbau, Speicher und Strommanagement und setzen auf technologische Vielfalt,
4079 um unser Land zu einem Vorreiter einer **zukunftsfähigen, nachhaltigen und**
4080 **akzeptierten Energiepolitik** zu machen.

4081

4082 **1. Förderung von Geothermie**

4083 Wir wollen sowohl **tiefe als auch oberflächennahe Geothermie** in Mecklenburg-
4084 Vorpommern voranbringen und mit **gezielten Investitionsprogrammen** fördern.
4085 Dafür wird ein revolvierender Fonds aufgelegt, um das Risiko von Probebohrungen
4086 abzusichern.

4087 **Unser Ziel:** Die regionale Energieversorgung zu stärken, innovative Technologien zu
4088 erproben und eine **nachhaltige und klimafreundliche Wärme- und**
4089 **Strombereitstellung** sicherzustellen.

4090

4091 **2. Bürokratierückbau und Genehmigungsbeschleunigung**

4092 **Berg- und wasserrechtliche Genehmigungen** werden wir **vereinfachen und**
4093 **beschleunigen**, um Investitionen effizienter umzusetzen. Dadurch sollen Planungs-
4094 und Realisierungszeiten deutlich verkürzt, Projekte schneller „baureif“ gemacht und
4095 die Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Energie- und Infrastrukturprojekte gestärkt
4096 werden.

4097 **3. Nutzung innovativer Solar- und Bürgerenergieprojekte**
4098 Wir werden **Agri-Photovoltaik, Bioenergie, temporäre Solarflächen und**
4099 **Bürgerenergieprojekte** gezielt dort fördern, wo lokale Wertschöpfung entsteht. Nur
4100 so erreichen wir eine Akzeptanz vor Ort bei unseren Bürgern. Wir wollen, dass
4101 Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Energiewende eingebunden und **regionale**
4102 **Wirtschaftskreisläufe** nachhaltig unterstützt werden.

4103

4104 **4. Flexiblere Regelungen für Windkraft und Bürgerbeteiligung**

4105 Wir werden die Länderöffnungsklausel nutzen, um **Mindestabstände bei**
4106 **Windkraftanlagen** situationsgerecht anzupassen und vorhandene **Flächenpotenziale**
4107 **optimal auszuschöpfen**. So werden wir den Ausbau der Windenergie effizient
4108 gestalten, Konflikte mit Anwohnern reduzieren und die Energiewende sozialverträglich
4109 und wirtschaftlich vorantreiben.

4110

4111 **5. Großspeicher und integriertes Strommanagement**

4112 **Großspeicherprojekte, hybride Anlagen** und ein **integriertes Strommanagement**
4113 werden wir konsequent unterstützen, um die **Versorgungssicherheit zu erhöhen** und
4114 die **Flexibilität des Stromsystems** zu stärken. Ziel ist es, erneuerbare Energien
4115 effizient zu integrieren, Netzausfälle zu verhindern und eine zuverlässige,
4116 zukunftsfähige Energieversorgung für Unternehmen und Haushalte sicherzustellen.

4117

4118 **6. Technologische Innovationsförderung**

4119 Um die technologische Kompetenz der Region zu stärken, werden wir **CO₂-Reduktion,**
4120 **Speichertechnologien und hybride Energieanlagen** gezielt fördern. Durch die
4121 Unterstützung innovativer Technologien sollen neue Wertschöpfungspotenziale
4122 erschlossen, Forschung und Entwicklung vorangetrieben und die regionale
4123 Energieversorgung nachhaltig und zukunftssicher gestaltet werden.

4124

4125 **IV. Ländlicher Raum – Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse**

4126 Die **Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse** zwischen Stadt und Land ist
4127 verfassungsrechtlich geboten. Wir werden uns für ein **Gesetz für den ländlichen**
4128 **Raum** einsetzen, das Infrastruktur, Versorgung und Wirtschaftsperspektiven
4129 verbindlich regelt. Gleichzeitig müssen **moderne Lebensbedingungen** wie **digitale**
4130 **Infrastruktur, Mobilität, Bildung** und **Versorgung** in allen Regionen gewährleistet
4131 sein. Nur so kann **Abwanderung verhindert, die Lebensqualität verbessert** und der
4132 **gesellschaftliche Zusammenhalt** gesichert werden.

4133 Wir setzen auf die **Stärkung ländlicher Räume** durch den gezielten Ausbau von
4134 Infrastruktur, Mobilität, Bildung, Energieversorgung und Wirtschaftskraft. Dabei wollen
4135 wir die **Lebensqualität erhöhen** und **regionale Chancen nachhaltig verbessern**.
4136 Digitale Infrastruktur, Gesundheitsversorgung, Nahversorgung und soziale
4137 Dienstleistungen sollen flächendeckend gesichert werden, während Kommunen mehr
4138 Handlungsspielräume für die Entwicklung von **Dorfkernen, Gewerbe- und**
4139 **Industriegebieten** erhalten. Die **Wirtschaftsförderung** werden wir gezielt auf **Start-**
4140 **ups, KMU** und **regionale Wertschöpfung** ausrichten und dabei die
4141 Fachkräftegewinnung einbeziehen. Wir fördern eine **integrierte ländliche**
4142 **Entwicklung, die partizipative Beteiligung** der Bevölkerung und **regionale**
4143 **Kooperationen**, um Wohnen, Freizeit, Naherholung und die Revitalisierung von
4144 Leerstand zu verbinden.

4145

4146 **1. Gleichwertige Lebensverhältnisse sichern**

4147 Wir setzen uns dafür ein, gemeinsam mit anderen Flächenbundesländern ein
4148 **Bundesgesetz für gleichwertige Lebensverhältnisse** auf den Weg zu bringen. Parallel
4149 sollen **Indikatorensysteme** aufgebaut und digital abrufbar gemacht werden, um
4150 regionale Unterschiede präzise zu messen und transparent darzustellen. Darauf
4151 aufbauend werden **Förderinstrumente** konsequent an den **Gleichwertigkeitszielen**
4152 ausgerichtet.

4153

4154 **2. Planungssicherheit und kommunale Handlungsspielräume stärken**

4155 Mit uns erhalten die Kommunen **direkte Planungssicherheit** für
4156 Infrastrukturprojekte, unterstützt durch **beschleunigte Genehmigungsverfahren**, um
4157 Investitionen zügig und effizient umzusetzen. Gleichzeitig werden wir
4158 **Entwicklungsinstrumente gezielt nutzen**, um **Dorfkerne und Gewerbe- und**
4159 **Industrieflächen zu stärken** und so die regionale Wirtschaftskraft nachhaltig zu
4160 fördern.

4161

4162 **3. Mobilität und Verkehrsinfrastruktur ausbauen**

4163 Wir setzen auf einen umfassenden **Ausbau von Verkehrs- und Mobilitätsangeboten**,
4164 einschließlich ÖPNV, SPNV, Rufbus, Autonomem Fahren, digitalen Mobilitätslösungen
4165 und der Straßen- und Fahrradwegeinfrastruktur, um Mobilität für alle Regionen
4166 zuverlässig zu gewährleisten.

4167 Die **Rufbus-Garantie** wollen wir mit fairer Finanzierung und verlässlicher Anbindung
4168 jedes Dorfes absichern. Gleichzeitig wird das **Haltepunkt-Sterben gestoppt**.

4169 Der **Südbahn-Anschluss**, der Wiederaufbau der Darßbahn, der Kaiserbahn und im
4170 Zusammenspiel mit dem Bund auch der Neubau der Zecheriner Brücke werden
4171 unterstützt, um bestehende weiße Flecken zu reduzieren und die Bahn als
4172 leistungsfähige Lebensader zu stärken. Ergänzend wollen wir mit **intelligenter**
4173 **Verkehrslenkung durch digitale Leitsysteme** dafür sorgen, Staus zu reduzieren und
4174 den Güter- sowie Personenverkehr effizienter zu gestalten.

4175

4176 **4. Bildung, Gesundheit und soziale Infrastruktur fördern**

4177 Wir setzen auf eine gezielte **Stärkung der ländlichen Regionen** durch verstärkte
4178 **Investitionsprogramme** für Schulen, Kindergärten, Weiterbildung und
4179 Gesundheitsversorgung. Parallel werden wir die **digitale Infrastruktur**
4180 **flächendeckend ausbauen**, um **Breitband- und Mobilfunkversorgung** zuverlässig zu
4181 gewährleisten. Darüber hinaus werden wir die Förderung **multifunktionaler**
4182 **Nahversorgungs- und Servicepunkte („MV-Läden“)** fortsetzen, um **die soziale**
4183 **Infrastruktur vor Ort** zu stärken.

4184

4185 **5. Integrierte ländliche Entwicklung und Bürgerbeteiligung**

4186 Wir fördern **regionale Entwicklungsprogramme** auf Basis der integrierten ländlichen
4187 Entwicklung (ILE), um **Versorgung, Wohnen, Freizeitangebote und Revitalisierung**
4188 gezielt miteinander zu verbinden. Gleichzeitig werden wir die **Bürgerbeteiligung in**
4189 **regionalen Entwicklungsprozessen stärken**, etwa über LEADER-Gruppen oder
4190 regionale Strategien, um lokale Akteure aktiv einzubinden und eine nachhaltige
4191 Entwicklung vor Ort zu sichern.

4192

4193 **6. Bildung in der Fläche sichern**

4194 Wir bekennen uns klar zur „**Bildung in der Fläche**“ und zum **Erhalt wohnortnaher**
4195 **Bildungsangebote**. Gerade im ländlichen Raum sind Schulen, Kitas und weitere
4196 Bildungseinrichtungen unverzichtbare Anker für Familien, gesellschaftlichen
4197 Zusammenhalt und gleichwertige Lebensverhältnisse. Unser Ziel ist es,
4198 **Bildungsangebote auch außerhalb der Ballungszentren** verlässlich zu sichern und
4199 weiterzuentwickeln, damit Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem Wohnort
4200 faire und hochwertige Bildungschancen erhalten.

4201

4202 **V. Mobilität – Innovativ und flächendeckend**

4203 **Mobilität** ist zentral für Lebensqualität und Wirtschaftskraft in einem Flächenland wie
4204 Mecklenburg-Vorpommern. Unsere Strategie zielt auf **bezahlbare, technologieoffene**
4205 **und zukunftssichere Lösungen**, die ländliche Erreichbarkeit, wirtschaftliche
4206 Anbindung und soziale Teilhabe sichern. Mobilität umfasst nicht nur den öffentlichen
4207 Verkehr, sondern auch Straßen, Rad- und Fußwege sowie innovative Ansätze wie
4208 Wasserstoff, E-Fuels und multimodale Konzepte.

4209 Wir setzen auf eine **moderne, nachhaltige und flächendeckende Mobilität** in
4210 Mecklenburg-Vorpommern. Junge Menschen sollen durch einen **bezahlbaren**
4211 **Führerschein** unterstützt werden. Das Angebot des öffentlichen Nahverkehrs wollen
4212 wir ausbauen, einschließlich flexibler Bus- und Rufbuslinien für ländliche Räume,
4213 während multimodale Lösungen wie Bike- und Car-Sharing integriert werden. Wir
4214 fördern alternative Kraftstoffe wie Wasserstoff, E-Fuels und Biokraftstoffe und setzen
4215 auf Technologieoffenheit, um Elektromobilität, Hybrid- und Wasserstofftechnologien
4216 gleichrangig zu berücksichtigen. Flächendeckende, sichere Rad- und Fußwege, die
4217 Reaktivierung von Bahnstrecken, bedarfsgerechte Flughafennutzung sowie die
4218 strategische Instandhaltung von Landesstraßen und Brücken erhöhen Mobilität und
4219 Sicherheit im Alltag. Gleichzeitig entwickeln wir Pilotprojekte für innovative
4220 Verkehrslösungen, stärken die Verkehrssicherheit unserer Kinder durch
4221 Verkehrsschulungen und Schulwegeplanung und passen Mobilitätsangebote an
4222 Klimaziele an, um den Anteil von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr zu erhöhen.

4223

4224 **1. Förderung individueller Mobilität**

4225 Wir sehen das **Deutschland-Ticket als Chance**, ergänzt durch ein **zusätzliches**
4226 **Busangebot im ländlichen Raum**, um Mobilität flächendeckend zu sichern.
4227 Gleichzeitig wollen wir ein **vergünstigtes Deutschlandticket für junge Menschen bis**
4228 **27 Jahren** nach dem Vorbild des Seniorentickets umsetzen.

4229 Für Auszubildende schaffen wir die Wahlmöglichkeit, entweder ein Gratis-Ticket für
4230 Bus und Bahn für die Dauer der Ausbildung oder einen **Zuschuss für die Kosten des**
4231 **Führerscheins** in Anspruch zu nehmen. Damit jede und jeder zur Arbeitsstelle und
4232 Berufsschule kommt.

4233 Gleichzeitig wird ein **bezahlbarer Führerschein für Auszubildende und junge,**
4234 **ehrenamtlich Engagierte** gefördert, um ihre **Mobilität und Berufschancen** zu
4235 verbessern. Im Rahmen eines **Landesprogramms Führerschein und Ehrenamt** soll
4236 der Erwerb eines Führerscheins gezielt unterstützt werden:

4237

4238 Wir wollen einen **landesfinanzierten Zuschuss von bis zu 2.000 Euro** für den
4239 Führerschein der Klasse B einführen, **ein mindestens dreijähriges Engagement** bei
4240 gemeinwohlorientierten Organisationen wie Freiwilliger Feuerwehr,
4241 Katastrophenschutz und Rettungsdiensten oder anerkannt gemeinwohlorientierten
4242 Vereinen bspw. in den Bereichen Sport, Musik und Kultur vorausgesetzt. Darüber
4243 hinaus besteht die Möglichkeit einer freiwilligen Finanzierung zusätzlicher Kosten über
4244 ein **zinsloses oder zinsvergünstigtes Darlehen von bis zu 4.000 Euro**.
4245 Für **ehrenamtliche Feuerwehrleute** werden **LKW-Führerscheine gefördert**, um die
4246 Einsatzfähigkeit der Freiwilligen Feuerwehren sicherzustellen.

4247

4248 **2. Ausbau und Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur**

4249 Wir setzen auf eine umfassende **Stärkung der Verkehrsinfrastruktur. Landesstraßen**
4250 **und Brücken** werden wir gezielt erhalten, sanieren und ausbauen. Ebenso wollen wir
4251 das **Rad- und Fußwegenetz** und **Pendlerverbindungen verbessern** und die
4252 **Nahmobilität fördern**. Wir werden **alltagstaugliche Radwegeprogramme** umsetzen,
4253 bestehende Radverkehrskonzepte schneller realisieren und **Fahrradstraßen**
4254 **einrichten**. Die **kostenfreie Fahrradmitnahme im ÖPNV** wollen wir ermöglichen und
4255 die Kapazitäten dafür erhöhen. Wir werden die Reaktivierung **stillgelegter**
4256 **Bahnstrecken** prüfen, um die **Bahnanbindung im ländlichen Raum zu verbessern**.
4257 **Flughäfen** werden wir bedarfsgerecht erhalten und gegebenenfalls für **Spezial- oder**
4258 **Regionalverkehre** weiterentwickeln.

4259

4260 **3. Flexibler, bedarfsgerechter öffentlicher Verkehr**

4261 Wir setzen auf eine **bedarfsgerechte Stärkung von Bus- und Rufbusverkehren**, auch
4262 für kleine Gemeinden, um Mobilität in ganz Mecklenburg-Vorpommern
4263 sicherzustellen. Dafür werden wir das landesweite **Rufbussystem** und die
4264 Zusammenarbeit benachbarter Verkehrsverbände weiterentwickeln. **Temporale**
4265 **Engpässe im Bahnverkehr** müssen frühzeitig antizipiert, Kapazitäten saisonal
4266 angepasst und im engen Dialog mit der Deutschen Bahn abgestimmt werden. Die
4267 Verkehrsinfrastruktur werden wir an den **Bedürfnissen von Schulen, Pendlern und**
4268 **regionalen Wirtschaftsstandorten** ausrichten und mit **besserer Vernetzung und**
4269 **Steuerung der Mobilitätsangebote** die Mobilitätswende gezielt unterstützen. Um die
4270 Sicherheit von Kindern auf ihrem täglichen Weg zur Schule zu erhöhen, werden wir
4271 eine **verbindliche Schulwegeplanung** einführen.

4272 Als Beitrag zum Umweltschutz soll die **E-Mobilität im öffentlichen Nahverkehr**
4273 ausgeweitet werden.

4274

4275 **4. Technologieoffene und nachhaltige Mobilität**

4276 Wir werden gezielt **Forschung und Pilotprojekte zu Wasserstoff-, E-Fuel- und**
4277 **Hybridlösungen** im Verkehrsbereich fördern, um innovative Antriebe voranzubringen.
4278 Mit **Pilotprojekten und Modellregionen für nachhaltige Mobilität im ländlichen**
4279 **Raum** wollen wir neue Verkehrsformen erlebbar und praktikabel machen. Parallel
4280 werden wir den **Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge** vorantreiben
4281 und die Förderung von Wasserstoffproduktionsanlagen unterstützen. Mit der **Stärkung**
4282 **klimafreundlicher Verkehrsträger** und Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils von
4283 ÖPNV, Rad- und Fußverkehr wollen wir flächendeckend eine umweltgerechte und
4284 zukunftsfähige Mobilität sicherstellen.

4285

4286 **5. Digitalisierung und Integration von Mobilitätsangeboten**

4287 Wir setzen auf die **Implementierung multimodaler Mobilitätsplattformen und**
4288 **digitaler Buchungssysteme**, um alle Verkehrsmittel effizient zu vernetzen und die
4289 Nutzung flexibler Mobilitätsangebote zu erleichtern. Um eine systematisch **integrierte**
4290 **und nachhaltige Verkehrsentwicklung** zu erreichen, werden wir eine
4291 **Mobilitätsoffensive starten**. Dabei investieren wir in intelligente Verkehrslenkung und
4292 digitale Leitsysteme. Weniger Staus bedeuten schnellere Wege für alle und einen
4293 effizienteren Güterverkehr.

4294

4295 **6. Autonomes Fahren als Chance nutzen**

4296 Im **autonomen Fahren** sehen wir eine große Chance für den ländlichen Raum. Wenn
4297 Fahrzeiten für andere Tätigkeiten genutzt werden können, verlieren Entfernungen an
4298 Bedeutung und der **ländliche Raum** wird als **Lebens- und Arbeitsort attraktiver**.
4299 Daher werden wir bestehende Projekte evaluieren, mit dem Ziel, das autonome Fahren
4300 flächendeckend im ganzen Land zu ermöglichen.

4301

4302 **7. Planungs- und Genehmigungsbeschleunigung gesetzlich verankern**

4303 Mecklenburg-Vorpommern braucht **schnellere** Verfahren für den Bau, Ausbau und die
4304 Sanierung von Straßen, Brücken, Häfen, Energienetzen sowie für Bahnreaktivierungen,
4305 denn gerade in unserem Flächenland entscheiden **funktionierende Verkehrs- und**
4306 **Energienetze** maßgeblich über wirtschaftliche Entwicklung und Lebensqualität.
4307 Wir werden uns daher gegenüber dem Bund für eine **Reform des**
4308 **Verbandsklagerechts** mit klarer Ausrichtung auf tatsächliche Betroffenheit einsetzen,
4309 ebenso wie für **gesetzliche Fristen** für Planungs- und Genehmigungsbehörden sowie
4310 für **die Einführung einer verbindlichen Genehmigungsfiktion bei**
4311 **Fristüberschreitungen**.

4312 Zudem sollen Vorrang- und Beschleunigungstatbestände für Infrastrukturprojekte in
4313 strukturschwachen Regionen geschaffen und das Prinzip „**Baureife vor Finanzierung**“
4314 im Bundeshaushalt systematisch verankert werden, um Investitionen effizient und
4315 planbar umzusetzen.
4316

4317 **J. Kulturland**

4318 Heimat ist kein nostalgisches Accessoire. Sie ist der Ort, an dem Menschen Vertrauen
4319 fassen: In Nachbarschaft, Vereine und in einen funktionierenden Staat. Kultur ist keine
4320 „freiwillige Leistung“, die in guten Jahren großzügig verteilt und in schlechten Jahren
4321 als Erstes gekürzt wird. Sie ist öffentliche Daseinsvorsorge. Sie stiftet Identität. Sie hält
4322 Regionen zusammen. Sie ermöglicht Teilhabe. Und sie stellt zugleich einen relevanten
4323 Wirtschaftsfaktor dar. Dies gilt insbesondere in unserem Bundesland, dessen Stärke
4324 dem Tourismus, der Kreativwirtschaft, dem Ehrenamt und unseren gewachsenen
4325 Kulturlandschaften entspringt.

4326 Mecklenburg-Vorpommern lebt von dem, was es unverwechselbar macht: Vom
4327 Ostseeraum und der Seenplatte. Von unserer Backsteingotik und unseren
4328 Gutshauslandschaften. Von **maritimer Tradition, Festivals, Theatern und**
4329 **Orchestern, Museen, Bibliotheken**. Von **Kirchen** als kulturellen Orten sowie
4330 regionaler Sprache und Brauchtum.

4331 Heimat und Kultur sollen überall lebenswert bleiben, nicht nur in unseren
4332 Oberzentren. Kulturpolitik verbindet Breite und Spitze: Flächendeckende Angebote in
4333 den Regionen sowie starke kulturelle Anker in den Städten mit ihren Theatern, Museen,
4334 Orchestern oder Festivals.

4335 Das **Christliche Menschenbild** bildet die Grundlage unseres Handelns. Wir werden den
4336 Dialog mit den Kirchen und allen Religionsgemeinschaften intensivieren. Sie sind für
4337 viele Menschen wichtige Anker im Alltag und leisten einen unverzichtbaren Beitrag für
4338 den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. An den Staatskirchenverträgen halten wir
4339 fest.

4340 **Kulturelle Bildung** muss jedem Kind zugänglich sein. Unabhängig von Wohnort oder
4341 finanziellen Möglichkeiten.

4342 **Unser Ziel:** Kulturförderung erfolgt planbar, nachhaltig und nachvollziehbar.
4343 Ehrenamtliche werden verlässlich unterstützt, und das Ehrenamt erfährt die
4344 Anerkennung, die es verdient.

4345 **Die regionale Festivallandschaft**, Musik- und Jugendkunstschulen sowie
4346 ehrenamtliches musikalisches Engagement werden gezielt gefördert. Themenjahre
4347 stärken die Vielfalt von Kulturen und auch die gesellschaftliche Teilhabe und
4348 Erinnerungskultur.

4349 **Demokratiebildung** wird bewusst gepflegt. **Identität, Sprache, Traditionen** und
4350 **Brauchtum** werden offen und selbstbewusst gestärkt. Die Welterbestätten und das
4351 Immaterielle Kulturerbe des Landes werden wir bewahren.

4352 Die freie kulturelle Lebensart wird geschützt, **ideologische Bevormundung oder**
4353 **Cancel Culture finden keinen Platz.**

4354 Digitalisierung und Energieeffizienz von Kultureinrichtungen werden wir stärken und
4355 die wirtschaftliche Dimension von Kultur als regionaler Wirtschaftsfaktor
4356 konsequenter als bisher nutzen. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Bewahrung
4357 eines vielfältigen **Kulturerbes**, regionaler Besonderheiten, **kultureller Brauchtümer**
4358 und einer lebendigen Vereins- und Brauchtumskultur. Sie sind identitätsstiftend,
4359 gesellschaftlich verbindend und für die Zukunft des Landes unverzichtbar.

4360

4361 **1. Kultur in die Fläche**

4362 Wir werden **lokale Kulturorte und Einrichtungen flächendeckend und verlässlich**
4363 **fördern**. Dazu gehören Dorfkirchen und Kirchensanierungen, Bibliotheken,
4364 Musikschulen, Vereinshäuser, Jugendclubs, mobile Clubs, Heimatstuben sowie lokale
4365 Festivals.

4366 **Mit kurzen Wegen, weniger Bürokratie und mehr Vertrauen in die lokalen Akteure**
4367 stellen wir sicher, dass diese Angebote nachhaltig erhalten und weiterentwickelt
4368 werden. **Starke kulturelle Anker wie Theater, Orchester, Museen, Gedenkstätten**
4369 **und große Festivals** werden wir gezielt stärken. Unsere **regionale Festivallandschaft**
4370 fördern wir in allen Landesteilen. Dadurch sichern wir **Kulturangebote dauerhaft** und
4371 bauen sie bedarfsgerecht aus. Wir wirken dem Clubsterben entgegen und setzen uns
4372 für mehr (mobile) Club-Angebote insbesondere im ländlichen Raum ein. Wir
4373 unterstützen Vereine und kulturelle Ehrenamtsstrukturen sowie Kulturnetzwerke,
4374 insbesondere im Bereich der Heimat-, Brauchtums-, Musik- und Traditionspflege,
4375 stärken ihre Sichtbarkeit, Vernetzung und Wirksamkeit und tragen so zur Prägung des
4376 gesellschaftlichen Lebens in den Regionen und zur Stiftung von Identität bei.

4377

4378 **2. Denkmalschutz und Baukultur**

4379 Den Denkmalschutz stärken wir durch ein **Sofortprogramm**. Priorität haben für uns
4380 **Notsicherung, Dach- und Fachmaßnahmen sowie der Substanzerhalt**. Mit diesem
4381 Programm helfen wir unbürokratisch, schnell und mit festen Entscheidungsfristen.
4382 Eigentümer von historischen Gebäuden, ob privat oder kommunal, erhalten damit eine
4383 **fundierte Beratung und planbare Förderkulissen**. Sanierungen können zuverlässig
4384 umgesetzt werden.

4385

4386 Die **Baukultur** des Landes integrieren wir technologieoffen in **Energie-,**
4387 **Wärmewende- und Ortsentwicklungsstrategien.** Dabei ist uns wichtig, den
4388 historischen Charakter nicht zu gefährden. Sonderinvestitionsprogramme für die
4389 Sanierung und Erhaltung von Kulturdenkmale, wie Schlösser und historische
4390 Bauwerke, setzen wir gezielt um. Bei drohendem Verfall wollen wir **zusätzliche**
4391 **Schlösser und Herrenhäuser in Landesbesitz überführen,** um ihren Fortbestand zu
4392 sichern. Im Sinne der Baukultur unseres Landes müssen die richtigen Prioritäten
4393 gesetzt werden. Wir werden uns dafür einsetzen, dass der Landesbaupreis wieder
4394 ausgelobt und dabei unter angemessener Beteiligung des Landes weiterentwickelt
4395 wird.

4396

4397 **3. Kirchensanierungsfonds**

4398 Die historischen Kirchenbauten in Mecklenburg-Vorpommern sind weit mehr als reine
4399 Immobilien. Sie sind **bedeutende kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche**
4400 **Zeugnisse,** die das Erbe vieler Generationen dokumentieren. Kirchen prägen unsere
4401 Städte und Dörfer, sind zentrale Identifikationspunkte und wichtige nicht-
4402 kommerzielle Treffpunkte.

4403 Der **Förderbedarf** der letzten Jahre hat gezeigt, dass neben den **Eigenmitteln** der
4404 **Kirchengemeinden** und der **Landeskirchen** zusätzlich **Fördermittel** benötigt werden,
4405 um den Instandhaltungsbedarf der Kirchen und Kapellen im Land bewältigen zu
4406 können. Wir werden daher die Förderung von **Kirchensanierungen** zwecks
4407 dauerhafter **Sicherung** der historischen **Kirchengebäude** in Mecklenburg-
4408 Vorpommern im **Landeshaushalt** verankern. Mit der **Wiederauflage** des sehr
4409 erfolgreichen **Kirchensanierungsfonds** werden wir unserer Verantwortung für den
4410 nachhaltigen Schutz und die Pflege dieses bedeutenden Teils unseres kulturellen Erbes
4411 gerecht und leisten einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des gesellschaftlichen
4412 Zusammenhalts.

4413

4414 **4. Kulturförderung**

4415 Die Kulturförderung in Mecklenburg-Vorpommern wollen wir **langfristig und**
4416 **verlässlich gestalten.** Dabei setzen wir verstärkt auf **mehrjährige**
4417 **Fördervereinbarungen,** etwa für wiederkehrende Festivals. Mit einem **Kultur-**
4418 **Investitionsprogramm** unterstützen wir den Erhalt von Gebäuden, deren Technik und
4419 auch Barrierearmut, Brandschutz und Digitalisierung.

4420

4421 Wir fördern gezielt **ehrenamtlich getragene Kultur**, beispielhaft Dorftheater, Chöre,
4422 Heimatvereine und Traditionspflege. Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein,
4423 **kulturelle Bildung flächendeckend und verlässlich** anzubieten. Vor allem über
4424 Musikschulen, Bibliotheken und Jugendkunstschulen, aber auch soziokulturelle
4425 Zentren. Kooperationen zwischen Kultur und Schule wollen wir als **dauerhafte**
4426 **Angebote** etablieren. **Mobilität in der Fläche** sichern wir durch Kultur-Shuttles,
4427 Kooperationen mit Landkreisen und digitale Angebote. Die **Talentförderung und**
4428 **Exzellenzprogramme** in Musik, Theater, Film, Literatur und Bildender Kunst werden
4429 wir weiterhin konsequent unterstützen. Musik- und Jugendkunstschulen sowie
4430 ehrenamtliches musikalisches Engagement und Verbandsarbeit werden mit uns durch
4431 die Landespolitik aktiv begleitet.

4432

4433 **5. Effizienzpotentiale des Öffentlich-Rechtlichen Rundfunks heben**

4434 Wir bekennen uns zur **Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks als unabhängige**
4435 **Instanz** in unserer **Medienlandschaft**. Zugleich unterstützen wir eine Strukturreform
4436 mit dem Ziel, **Effizienzpotenziale** zu heben, **Doppelstrukturen abzubauen**, um die
4437 **Beitragsstabilität** für die Rundfunkbeitragszahler zu **verbessern**.

4438 Die Beitragsgerechtigkeit etwa im Hinblick auf private Konkurrenzangebote wollen wir
4439 durch eine Konzentration auf den Informations- und Bildungsauftrag des ÖRR in den
4440 Vollprogrammen verbessern. Wir setzen uns für eine transparente, staatsferne und
4441 qualitätsorientierte Weiterentwicklung des ÖRR ein.

4442

4443 **6. Sprache stiftet Gemeinschaft**

4444 Wir setzen uns daher für eine verstärkte Förderung der niederdeutschen Sprache ein.
4445 Gleichzeitig wollen wir Ämter und Behörden verpflichten, sich an die
4446 Rechtschreibregeln und **Vorgaben des Rechtschreibrates** zu halten. Dazu gehört das
4447 **Verzichten auf Gendersternchen, Unterstriche** oder andere Formen der
4448 Ideologisierung der deutschen Sprache. Wir wollen, dass die Menschen weitgehend
4449 selbst entscheiden können, wie sie sprechen, und lehnen ideologische Vorgaben durch
4450 den Staat ab.

4451

4452 **7. Tradition und Brauchtum**

4453 Wir werden die **Pflege der regionalen Identität** in Mecklenburg-Vorpommern gezielt
4454 stärken. **Heimat- und Brauchtumspflege** sind für uns wichtige förderwürdige
4455 Bestandteile kultureller Arbeit, die wir durch **niedrigschwellige und unbürokratische**
4456 **Zuschussprogramme** unterstützen. Ebenso wie das **maritime Erbe, Häfen und**
4457 **Traditionsschiffe** sichern wir **Fischereikultur und Küstenhandwerk**.

4458 Unser Ziel ist die Stärkung lokaler Bräuche und des traditionellen Kulturerbes und
4459 damit der kulturellen Identität Mecklenburg-Vorpommerns.

4460

4461 **8. Erinnerungskultur und demokratische Resilienz**

4462 Die **Gedenkstättenarbeit** in Mecklenburg-Vorpommern stärken wir und wollen sie in
4463 Zusammenarbeit mit den federführenden Akteuren **didaktisch modern,**
4464 **wissenschaftlich fundiert** und vor allem gut **zugänglich für Schulklassen** gestalten.
4465 Schülerinnen und Schüler aus Mecklenburg-Vorpommern sollen verpflichtend einmal
4466 in der Schullaufbahn ein ehemaliges Konzentrationslager und eine Stasi-Gedenkstätte
4467 besuchen. Unserer historischen Verantwortung werden wir unter anderem gerecht,
4468 indem wir die **Zeitzeugenarbeit fortsetzen** und **digitale Archive** bewahren und
4469 ausbauen. Mit uns wird **Demokratiebildung** auch über kulturelle Angebote wie
4470 Theater, Literatur, Filme und Museen vermittelt. Durch Themenjahre fördern wir die
4471 Vielfalt von Kulturen. Das kulturelle Bewusstsein unseres Bundeslandes werden wir
4472 erhalten und stärken und damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt festigen.

4473

4474 **9. Kultur als Wirtschaftsfaktor & Ehrenamt**

4475 **Kultur** trägt in Mecklenburg-Vorpommern entscheidend zur **regionalen**
4476 **Wertschöpfung** bei. Dies betrifft beispielhaft Gastronomie, Hotellerie,
4477 Dienstleistungen, Handwerk und Kreativwirtschaft. Wir setzen auf **partnerschaftliches**
4478 **Vertrauen in die Kulturschaffenden**. Wir sichern gemeinsam mit allen Beteiligten
4479 unsere **Kulturgüter** und modernisieren die **Infrastruktur**, unter anderem mit
4480 Strategien zur Digitalisierung und Energieeffizienz von Kultureinrichtungen. Das
4481 **ehrenamtliche Engagement** stärken wir durch gezielte Förderprogramme.

4482

4483 **10. Niederdeutsch auf Ortseingangsschildern**

4484 Wir prüfen, ob die **hoch- und niederdeutsche Bezeichnung des Städtenamens** künftig
4485 **direkt** auf der **Ortstafel** ausgewiesen werden kann. Die Einführung soll ausschließlich
4486 im Rahmen regulärer Ersatzbeschaffungen erfolgen. Zusätzliche finanzielle
4487 Belastungen für Land oder Kommunen entstehen daher nicht.

4488

4489 **Chancen nutzen – nur mit der CDU**

4490

4491 **Unser Auftrag für Mecklenburg-Vorpommern**

4492

4493 Mecklenburg-Vorpommern steht vor einer Richtungsentscheidung. Es geht um starke
4494 Unternehmen, sichere, attraktive Arbeitsplätze, gute Bildung und die Frage, ob unsere
4495 Kinder hier ihre Zukunft sehen oder sie woanders suchen müssen.

4496

4497 Unser Land braucht eine Politik der Vernunft. Eine Politik, die zuhört, Verantwortung
4498 übernimmt und den Alltag der Menschen spürbar erleichtert, statt ihn komplizierter zu
4499 machen.

4500

4501 Es wird Zeit für ein Land, das zeigt, was es kann. Es darf nicht mehr darum gehen, was
4502 hier fehlt. Sondern um das, was möglich ist.

4503 Stichwortverzeichnis

4504

- 4505 5G-Netz 106
- 4506 **AI**-Quality-Hub 106, 107
- 4507 Altschulden 42
- 4508 ambulante medizinische Versorgung
- 4509 ambulant 71, 79
- 4510 Ansiedlungsoffensive 8, 10, 75
- 4511 Apothekenfixum 75
- 4512 Arbeitgeberverband 8
- 4513 Arbeitsbedingungen 9, 15, 33, 36, 55,
- 4514 56, 96
- 4515 Arbeitslose 8
- 4516 Arno-Esch-Zentrum 63
- 4517 Ausbildung 6, 9, 16, 17, 28, 54, 55, 56,
- 4518 84, 92, 94, 100, 116, 117, 124
- 4519 Ausreisepflichtige 36
- 4520 Automatische Steuererklärung 112
- 4521 Autonomes Fahren 126
- 4522 Azubi-Prämie 16
- 4523
- 4524 **B**au- und Immissionsschutzrecht 88
- 4525 Bau- und Sanierungsprogramm 62
- 4526 Baukindergeld 6, 19, 114
- 4527 Baukultur 129, 130
- 4528 Baupreisindex 113
- 4529 Bauwirtschaft 18, 19, 20
- 4530 Beauftragter für sozialen
- 4531 Zusammenhalt 79
- 4532 Beauftragter für
- 4533 Verwaltungsmodernisierung 102
- 4534 Beleuchtungsmanagement 32
- 4535 Berufsabschlüsse 77
- 4536 Berufsschulen
- 4537 berufliche Schule 54, 55
- 4538 Bevölkerungs- und Katastrophenschutz
- 4539 39
- 4540 Bezahlkarte 37
- 4541 Bibliotheken 69, 106, 128, 129, 131
- 4542 Biodiversität 85, 89
- 4543 Bodenspekulation 87
- 4544 Brandschutz 38, 39, 130
- 4545 Brandschutzerziehung 39
- 4546 Bundeswehr 57
- 4547 Bürokratierückbau 40, 90, 102, 120
- 4548
- 4549 **C**annabis 81
- 4550 Car-Sharing 124
- 4551 Childhood 35, 97
- 4552 Childhood-Häuser 35
- 4553 christlich 50
- 4554 Clanstrukturen 26, 30
- 4555 Clubsterben 129
- 4556 CO₂-Abscheidung 117
- 4557 Computer Emergency Response Team
- 4558 M-V 32
- 4559 CRISPR-Cas 87
- 4560 Cyberkriminalität 6, 26, 30, 34
- 4561
- 4562 **D**emokratiebildung 128, 132
- 4563 Demokratieklausele 37
- 4564 Denkmalschutz 129
- 4565 Deutschland-Ticket 124
- 4566 Digitalcheck bei neuen Gesetzen 102
- 4567 Digitale Bildung 53
- 4568 digitale Unterrichtselemente 59
- 4569 digitalen Jobmessen 16
- 4570 digitaler Endgeräte 59
- 4571 Digitales Bauamt 9
- 4572 Digitalisierungsstrategie 101, 107
- 4573 Digitrans-Richtlinie 17
- 4574 Distanzelektroimpulsgeräts 31
- 4575 Dorfkerne 122
- 4576 Drei-Monate- -Genehmigungsfiktion 11
- 4577 Drogen
- 4578 Drug 80
- 4579 Dunkelfeldanalysen 30
- 4580
- 4581 **E**ffizienz- und Wachstumstest 13
- 4582 Ehrenamt 26, 40, 42, 47, 91, 94, 97, 98,
- 4583 99, 124, 128, 132

- 4584 Ehrenamt im Sport 99
4585 Ehrenamtliches Engagement
4586 Ehrenamt 98
4587 Eigenanteile in der Pflege 78
4588 eine zentrale Anlaufstelle für
4589 Barrierefreiheit 100
4590 Eingliederungshilfe 99, 100
4591 elektronischer
4592 Aufenthaltsüberwachung 35
4593 Elementarschadenversicherung 40
4594 Eliteschulen des Sports 57
4595 Energiepreise 115, 116
4596 Engpassberufe 6, 16, 54
4597 Erinnerungskultur 52, 128, 132
4598 Erneuerbare Energie 118
4599 Erschwerniszulagenverordnung 28
4600 Erste-Hilfe-Kurse
4601 Erste-Hilfe 52, 76
4602 Erzieher-Kind-Relation 45
4603 Europäische Agrarpolitik (GAP)
4604 GAP 85, 90
4605 Existenzgründungen 18, 23, 24
4606 Experimentierklausel 41
4607
4608 **F**achhochschule in Güstrow 28
4609 Fachkräftepotenzial 13
4610 Festivallandschaft 128, 129
4611 Feuerwehr 33, 38, 39, 42, 99, 125
4612 Finanzausgleichsgesetzes 41
4613 Finanzpolitik 109
4614 Fischerei 91
4615 Förderprogramme 14, 49, 107
4616 Forschung 8, 13, 14, 21, 24, 61, 62, 63,
4617 64, 65, 66, 68, 69, 75, 106, 107, 108,
4618 111, 116, 117, 121, 126
4619 Forstwirtschaft 91, 92, 93
4620 Freiwilligendienste 98
4621 Führerschein für das Ehrenamt 99
4622
4623 **G**anztagsbetreuung 47
4624 GEMA-Gebühren 99
4625 Gendern 7
4626 Genehmigungsfiktion 126
4627 Gen-Schere 87
4628 Geothermie 116, 117, 120
4629 Geriatrie 74
4630 Gesetz für den ländlichen Raum 121
4631 Gesundheitsförderung 80
4632 Gewerbefläche 11, 18
4633 gleichwertige Lebensverhältnisse 40,
4634 122, 123
4635 Gleichwertige Lebensverhältnisse 42,
4636 96, 122
4637 Glücksspiel 81, 82
4638 Grundkompetenzen 46
4639 Grundlast 94, 119
4640 Grundschule 45, 46, 48, 49, 53
4641 Gründungs- und Innovationsfonds 10
4642 Gründungssemester
4643 Gründungssemester 67
4644 Grundversorgung 74, 118
4645 GRW- und GRW-Infra-Förderung 14
4646 Gymnasium 48, 49, 55
4647
4648 **H**ausärztliche Versorgung 73
4649 Hochbegabungen 51
4650 Hochschulmarketing 69
4651 Hochschulstandort 8
4652 Hochschulstandort in Schwerin
4653 Hochschule Schwerin 65
4654 Höfeordnung 90
4655 hybriden Bedrohungen 26
4656
4657 **I**CE/IC 22
4658 Infrastrukturpauschale 41
4659 Inklusive Ausbildung
4660 Inklusion 100
4661 Innovation 8, 9, 21, 25, 64, 66, 78, 85,
4662 87, 88, 91, 93, 106, 116, 117
4663 Innovationspreis 60+ 24
4664 Innovationsprogramm „Digitale Schule“
4665 59
4666 Internetkriminalität 27
4667 Investitionsanreize 10
4668
4669 **J**agd 91, 92, 94

- 4670 Jagd- und Fischereiverbände 92, 94
4671 Jugend- und Straßensozialarbeit 97
4672 Jugendoffiziere 57
4673 Justiz 26, 33, 34, 35, 36
4674 Justizzulage 36
4675
4676 **K**ammern (HWK und IHK) 8, 9, 10, 17,
4677 18, 55, 108
4678 KI-gestützten Kamerasystemen 36
4679 Kinder in den Sportverein 83
4680 Kinder- und Familienzentren 96
4681 Kinder- und Jugendzentren 97
4682 Kindergarten 44, 45, 53
4683 Kindergärten
4684 Kindergarten 52, 123
4685 Kirchen 128, 130
4686 KiTa 45
4687 Klarnamen- und ID-Pflicht 38
4688 Klassenlehrerprinzip 56
4689 Klimaschutz 85, 91, 92, 93, 116, 117
4690 Klimaverträglichkeitsgesetz 91
4691 kommunalen Spitzenverbänden 42
4692 Kommunen 11, 14, 18, 26, 32, 40, 41,
4693 42, 43, 83, 92, 93, 99, 105, 113, 120,
4694 122, 132
4695 Kommunikationsportal für
4696 Strafverfolgungsbehörden 32
4697 Konnexitätsprinzip 41
4698 Kopfnoten 51
4699 Krankenhaus
4700 Krankenhaus 74
4701 Kriminalpolizei 6, 27, 28, 29
4702 kritische Infrastruktur 32
4703 Kulturdenkmale
4704 Kulturdenkmale 130
4705 Kultur-Investitionsprogramm 130
4706 Künstlicher Intelligenz 53, 54, 101,
4707 103, 105, 106, 107, 112, 113, 114
4708 Küsten- und Ostseeschutz 91, 93
4709
4710 **L**andapotheke
4711 Apotheke 72
4712 Landarztstudienplätze im EU-Ausland
4713 72
4714 Landesbauordnung 11
4715 Landesbeschleunigungsgesetz 104
4716 Landesbeteiligung 10
4717 Landesfeuerweherschule 39
4718 Landesflagge 43
4719 Landeshaushalt 30, 58, 59, 62, 83, 109,
4720 110, 111, 130
4721 Landeshochschulgesetz 64, 67
4722 Landessportbundes 83
4723 Landeswohnungsbauförderung 68
4724 LandIRetter 76
4725 Landwirtschaft 5, 6, 16, 54, 85, 86, 87,
4726 88, 89, 91, 93, 94, 95, 105, 108
4727 Lappenprämie 97, 99, 125
4728 leistungsbezogene Beförderungsquote
4729 28
4730 Leistungsstützpunkten 83
4731 LKW-Führerscheins 39
4732 lokale Wertschöpfungsketten 22
4733 Luftrettung 76
4734
4735 **M**arketingkampagne 16
4736 Maximalversorger 74
4737 Medikamentenreserve 75
4738 Medizinstudienplätze 69
4739 Mehrgenerationenhäuser 97
4740 Meisterausbildung
4741 Meister 54
4742 Menschen mit Behinderung 84, 100
4743 Migration 36
4744 Milchviehwirtschaft 89
4745 Mindestabstände 117, 121
4746 MINT
4747 Mathematik 45, 52
4748 mobile Bürgerdienste 42
4749 mobile Clubs 129
4750 Mobilitätsoffensive 126
4751 Moore 91, 92
4752 Moorschutz 86, 88
4753 Musik- und Jugendkunstschulen
4754 Musikschulen 58
4755 MV kann schwimmen 80

- 4756 MV-Azubiprämie 6
4757 MV-Azubi-Prämie 89
4758 MV-Baukindergeld 6
4759 MV-Bildung 7, 46
4760 MV-Bonus 116, 119
4761 MV-Data Space 9
4762 MV-Digital 6
4763 MV-Energie 6, 9
4764 MV-Gesundheit 6, 69
4765 MV-Kinderschutz 7
4766 MV-Läden 123
4767 MV-Serviceportal 101, 103
4768 MV-Sicherheit 6, 33
4769 MV-Sprache 7
4770
4771 **N**ährstoffkreislauf 95
4772 Naturschutz 88, 90, 91, 92, 94
4773 Neuansiedlung 12
4774 Nichtärztliche Praxisassistenz (NÄPA)
4775 6
4776 Niederdeutsch 132
4777 NOOTS-Staatsvertrag 104
4778
4779 **O**nce-Only-Prinzip 103, 104
4780 One-Stop-Agency 9
4781 One-Stop-Shop-Prinzip 6
4782 onkologischen Exzellenzzentrum (CCC
4783 M-V)
4784 CCC M-V 65
4785 Open Source Intelligence 30
4786 ÖPNV 124, 125, 126
4787 Ostseerainertag 13
4788
4789 **P**alliativ- und Hospizstrukturen 79
4790 Perspektivplan 45, 72, 73, 80
4791 Pflanzenschutzmitteln
4792 Pflanzenschutz 88
4793 Pflegeinfrastruktur 77, 78
4794 Pflegende Angehörige 71, 77
4795 Pflegenotrufnummer 78
4796 Pflegerische Versorgung 77
4797 Polen 13, 33
4798 Politische Bildung 38
4799 Polizei 26, 27, 28, 29, 31, 34, 35, 81
4800 Polizeizulage 36
4801 Potenzialtest 48
4802 Präventionsmaßnahmen 27, 38, 40
4803 Prävention 75, 80
4804 präventive Versorgung 71, 80
4805
4806 **R**adtourismus 23
4807 Regionale Schlachtung
4808 Schlachtung 88
4809 regionaler Förderbonus 14
4810 Rekrutierungskampagnen 16
4811 Religionsunterricht 50
4812 Renaturierung 93
4813 Repowering bestehender
4814 Windkraftanlagen 119
4815 Resilienz des Gesundheitswesens 82
4816 Rettungsdienst 76
4817 Rufbussystem 125
4818 Rundfunkbeitragszahler 131
4819
4820 **S**chleusen und Wasserwege 21
4821 Schuldentilgung 109
4822 Schulen in freier Trägerschaft 49
4823 Schülerbetriebspraktikum 15
4824 Schulnoten 51
4825 Schulpsychologie 48
4826 Schulreife 45, 46
4827 Schulsanierungsprogramm 59
4828 Schulverwaltungsassistenzen 56
4829 Schwarzarbeit
4830 Schwarzarbeit 113
4831 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes
4832 37
4833 Schwerbehinderung 71, 76
4834 Schwerin 65
4835 Schwimmfähigkeiten 48
4836 SED-Diktatur 52
4837 Senioren 96, 97, 98
4838 Smart-Farming-Technologien
4839 Smart-Farming 86, 87, 94
4840 Smartphone
4841 Mobiltelefon 53

- 4842 Solarenergie
4843 Solar 94, 120
4844 Sonderabschreibungen 11
4845 Sonderbedarfszuweisungen 41
4846 Sonntagsöffnungen 23
4847 Soziale Medien 7
4848 sozialer Netzwerke 38
4849 SPNV 22
4850 Sportentwicklungsplanung 83
4851 Sportfördergesetzes 83
4852 Sportförderung 82, 83
4853 Sportinfrastruktur 83
4854 Sportoffensive
4855 Sport 82
4856 Sport-Pakt 83
4857 Sportverein 84, 98
4858 Sprachförderung 7, 45
4859 Sprachstandsfeststellung 7, 46, 49
4860 Staatliche Bau- und
4861 Liegenschaftsverwaltung 113
4862 Staatliche Schlösser und Gärten 114
4863 Staatsanwaltschaft 6, 33
4864 Start-up-Fonds MV 10
4865 Start-ups 10, 18, 24, 25, 66, 67, 106,
4866 107, 122
4867 stationäre medizinische Versorgung
4868 stationär 71, 74, 78, 79, 98
4869 Stay in MV 69
4870 Steuerhinterziehung 112
4871 Streifenwagen 29
4872 Stromkosten 6, 9, 116
4873 Stromrabatt 6
4874
4875 **T**alentfabrik MV 16
4876 Telemedizin
4877 Telemedizin 74
4878 Tierhaltung 85, 88, 89
4879 Tierseuchen 88, 92
4880 Tourismus 20, 22, 23, 91, 93, 128
4881
4882 **Ü**berholspur-Verfahrens („Fast-Lane“)
4883 77
4884 Übungsleiterausbildung 83
4885 Umweltbundesamt 95
4886 Universität Greifswald 34
4887 Universität Rostock 34, 63
4888 Universitäten 61, 62, 63
4889 Universitätsmedizin 61, 62, 65
4890 Unternehmensansiedlung 8, 10
4891 Unternehmensgründungen 18, 25, 54,
4892 61, 67
4893 Unternehmensnachfolgen 16, 18, 23,
4894 24
4895 Unterrichtsausfall 46, 47
4896 Unterrichtsqualität 50, 57
4897 Unterschwellenvergabeordnung 14
4898
4899 **V**erbandsklagerecht 126
4900 Verhinderungspflege 77
4901 Verwaltungszusammenarbeit 41
4902 Videobeobachtung 27
4903 Videoüberwachung 6, 32, 42
4904 Volkshochschule
4905 Volkshochschule 58, 106
4906 Vorratsdaten 35
4907 Vorratsdatenspeicherung 33, 35
4908
4909 **W**ald 93
4910 Waldschutz- und Forstprogramm 92
4911 Waldumbau 92, 93
4912 Wartesemester 98
4913 Wasserstoff 117, 119, 124, 126
4914 Weidetierhaltung 88
4915 Wendelstein 7-X 70
4916 Werteerziehung 51
4917 Wirtschaftsforum Mecklenburg-
4918 Vorpommern 9
4919 Wirtschaftskriminalität 30, 33, 112
4920 Wirtschaftsministerium 13
4921 Wirtschaftsstandort 9, 13, 105
4922 Wissenserwerb 51, 53
4923 WLAN-Hotspot 106
4924 Wohnraumförderung 22
4925 Wolf 94
4926 Wolfsbestände
4927 Wolf 88

4928 **Z**entrale Anlaufstellen für Beratung
4929 und Förderung 24

4930 Zentrum für Künstliche Intelligenz in
4931 MV 64, 107
4932 Züchtungstechnologien 85, 87
4933 Zugangsvoraussetzungen 48

4934